

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beistellgeld.

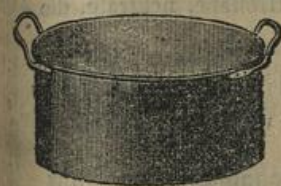
11,500 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitungs- für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitungs- für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 77.

Freitag, den 3. April

1891.



**10 Langgasse 10.**

**Rheinische Haus- u. Küchengeräthe - Fabrik.**

Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen.

**Neueste Preisliste.**

Wassereimer, fein lackirt und groß, Mk. 1.25.  
Pufeimer, doppelt verzinkt, schwerste Waare, nicht roßend, Mk. 1.—.  
Prima acht emaillirte Wassereimer, groß, Mk. 2.30.  
Toilette-Eimer mit Ventildesel, acht emaillirt, Mk. 4.—.

**Kochtöpfe**

in bester blauer und grauer Emaille, bekannt billig.  
Eiserne Kochtöpfe und Bräter von Mk. —.55 an.

**Spiritus-Schnellkocher**  
mit 7 Flammen, sehr praktisch, Mk. —.85.

**Petroleum-Kochöfen**  
in bester Construction und größter Auswahl von Mk. 1.50 an.

Fein bronzirte Kaffee- oder Zuckerbüchse, 1 Pfund Inhalt, Mk. —.30.  
Porzellan-Vorrathskannen mit verschiedenen Aufschriften Mk. —.50.  
Porzellan-Eßig- und Deltrüge Mk. —.50.  
Porzellan-Salz- und Mehlfässer, groß, Mk. 1.50.  
Kartoffel-Pressen, sehr solide und praktisch, Mk. 1.30.  
Reibemaschinen für Kartoffeln, Brod, Mandeln zc. Mk. 2.25.

**Wasserkessel**

mit Einsatz, acht emaillirt, beste Waare, Mk. 2.—.  
Gemüsefässer, groß, Mk. —.50.  
Kaffeekannen, beste emaillirte, preiswerth.  
Prima Tafelwaagen, 20 Pfund Tragkraft, vorzügliche Construction, Mk. 4.50.  
Emaillirte Gemüsefässer Mk. 1.20.  
Kaffeemühlen mit massivem Werk Mk. —.90.  
Kaffeemühlen zum Selbststellen, beste Ausführung, Mk. 1.80.

Pfeffermühlen Mk. —.50.  
Feine Gewürzschänke und Stager, Mk. —.60.  
Hackmesser aus prima Stahl Mk. —.60.  
Wiegemeßer, einschneidig, gute Qualität, Mk. —.65.  
Doppelte Wiegemeßer, gute Qualität, Mk. 1.25.  
Hackbretter, bestes Buchenholz, von Mk. —.50 an.  
Kartoffelreibe mit Eisenbügel, stark, Mk. —.30.  
Muscatreibe mit Ruchbehälter Mk. —.10.  
Donillonsiebe mit verzinnem Gewebe Mk. —.35.  
Purreefische, sehr starkes Gewebe, Mk. —.70.

**Bügeleisen,**

beste geschmiedete, mit doppeltem Boden, Mk. 2.75.  
Spülbüten aus Zint, mit Eisenfuß, Mk. 1.20.  
Fein lackirte Briefkasten mit gutem Schloß Mk. 1.—.  
Theebüchsen, hübsch lackirt und verziert, Mk. —.50.

**Messer, Gabeln und Löffel**

in nur guten Qualitäten, wirklich billig.  
Starke Messer- und Gabelkörbe Mk. —.45.  
Brodkörbchen, fein lackirt, Mk. —.45.  
Petroleumkannen, fein bronzirt, 1 Liter Inhalt Mk. —.40.  
Wandlampen, gut brennend, Mk. —.45.  
Wandlampen mit Rundbrenner Mk. —.65 an.  
Tischlampen in jeder Art von Mk. 1.65 an.  
Acht emaillirte Spülbüten Mk. 3.50.  
Saarbesen, garantirt reine Waare, Mk. 1.—.  
Sandbesen, " " " —.40.  
Reisbüten, " " " —.35.  
Abseibbüten Mk. —.15.  
Schrubber Mk. —.35.  
Reisbüten von Mk. —.35 an.  
Austropfer Mk. —.45, Federwedel Mk. —.45.  
Gloßbüten Mk. —.45, Teppichbesen Mk. —.50.  
Feine Salatbesteck, Holz, Mk. —.45.  
Horn-Salatbesteck Mk. —.80.  
Salz- und Mehlfässer, Holz, von Mk. —.40 an.



## Bekanntmachung.

Montag, den 6. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse des Landwirths **Christian Bador** von hier gehörigen Mobilien, als:

zwei Betten, 1 zweith. Kleiderichant, 1 Ruß.-Secretär, 1 Ruß.-Kommode, 1 ovaler Ruß.-Tisch, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Sopha, mehrere Stühle, sowie 2 silb. Cylinderuhren, 1 gold. Uhr, 1 Standuhr, 1 silb. Schnupftabaksdose, 1 Parthie Herrenkleider, Weßzeug und circa 100 Liter Obstwein n. f. w.

in dem Hause **Wellrichstraße 14** hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 2. April 1891.

92

Im Auftrage:  
**Brandau,**  
Assistent.

## Bekanntmachung.

Die Ausführung einer größeren Erdbauarbeit (Bewegung von circa 7800 Cbmtr.) auf dem Terrain der neuen Gasfabrik an der Mainzerstraße soll vergeben werden und sind Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 8. April, Mittags 12 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die der Vergabe zu Grunde gelegten Bedingungen können während der Dienststunden auf Zimmer No. 6 des Verwaltungsgebäudes (Marktstraße 16) eingesehen werden. Wiesbaden, 31. März 1891. Der Director der Wasser- und Gaswerke. **Muchall.** \*

Heute Freitag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer

Ruh zu 42 Pfg. das Pfund

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

## Mittelschule an der Rheinstraße.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 13. April, Vormittags 8 Uhr. Die Meldungen zum Ein- und Austritt wolle man bei dem Unterzeichneten machen in dem Schulhause an der Rheinstraße (Zimmer No. 8) Montag, den 6. April, für die Knaben Vormittags von 9-12, für die Mädchen Nachmittags von 2-5 Uhr. Für neu eintretende Kinder sind dabei die Impfscheine, für auswärts geborene außerdem die Geburtscheine, und für solche, welche schon eine Schule besucht haben, auch die Schulzeugnisse vorzulegen. **Welder, Oberlehrer.** \*

## Markt-Mittelschule.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 13. April, Vormittags 8 Uhr. An- und Abmeldungen nimmt der Unterzeichnete Samstag, den 4. April, Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-4 Uhr, im Zimmer No. 13 der Marktschule entgegen. Bei den Anmeldungen für Cl. VIII (1. Schuljahr) ist der Impf- und, falls die Kinder auswärts geboren sind, auch der Geburtschein, bei den Anmeldungen für alle übrigen Classen das letzte Schulzeugniß vorzulegen. Der Hauptlehrer. **Müller.** \*

## Nur noch kurze Zeit Ausverkauf Friedrichstr. 16.

Um vollständig zu räumen, werden sämtliche Seidenstoffe und Foulards, Sammet, Peluche, Spitzen, Spitzentulle für Kleider, Spitzentücher, seid. Tücher, Sammet- und Seidenbänder, Besätze, Putzfedern, Tuche für Herren- und Knaben-Kleider, Damen-Kleiderstoffe, Vorhänge, Corsetts n. f. w.

zu jedem annehmbaren Gebot ausverkauft  
**16. Friedrichstraße 16.**

NB. Gratis beim Einkauf von über 2 Mark ein Paar Sandstühle nach Wahl.

## Geschäfts-Verlegung.

Während der Dauer des Neubaus des Hauses Langgasse 20 befindet sich mein

## Cigarren- und Agentur-Geschäft

von heute an Langgasse 5.

Wiesbaden, 2. April 1891.

6522

**W. Bickel.**

Aerztlich und chemisch geprüft, begutachtet und empfohlen, als

die beste Seife der Welt!

Die zur rationellen Pflege der Haut geeignetste und ihres sparsamen Verbrauchs wegen billigste aller cosmetischen Seifen ist

## DOERING'S SEIFE

welche nach sorgfältiger Prüfung auf Veranlassung hervorragender Hygieniker soeben zur Einführung gekommen.

Dieselbe ist eine unübertroffene, neutrale, die Hautthätigkeit anregende

## Toilette-Seife ersten Ranges

von lieblichstem Parfüm und von eminentem Einfluss auf

Geschmeidigkeit und Schönheit der Haut,

geeignet wie keine andere

zum Erlangen und Erhalten eines feinen Teints, zum Waschen der Säuglinge und Kinder, wie für Personen mit äusserst empfindlicher Haut,

weil absolut frei von alkalischen Schärfen, welche die Haut angreifen und zerstören.

Entgegen den meisten anderen theueren Toilette-Seifen, die längere Zeit zum Waschen benutzt, schädliche Wirkung auf die Haut haben, ist **Doering's Seife** zum

## alltäglichen Gebrauche

die geeignetste, und weil ohne Schärfe namentlich auch der arbeitenden und dienenden Classe, die durch ihre Arbeit leicht gerissene Haut, geröthete Hände erhalten, zum Waschen bestens zu empfehlen.

Preis pro Stück 40 Pfg.

Zu haben in Wiesbaden bei: Taunus-Drogerie **Walter Brettle**, Taunusstrasse 39 — **C. Brodt**, Albrechtstrasse 17a — **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 35 — Drogerie **A. Cratz**, Inh. **Dr. C. Cratz** — **E. Friedrich**, Kirchgasse 9 — **Adalbert Gärtner**, Marktstrasse 13 — **Adam Gräf**, Weilstrasse 2 — **Willy Graefe** — **W. Hammer**, Kirchgasse 2a — **E. Moebus**, Taunusstrasse 25 — **F. A. Müller**, Adelheidstr. 28 — **Ed. Rosener**, Kranzplatz 1 — **Louis Schild**, Langgasse 3 — **A. Schirg**, Schillerplatz — **Siebert & Co.** — **E. Strasburger** — **Emil Unkel**, Emserstrasse 16 — **J. W. Weber**, Moritzstrasse 18 — **Carl Zeiger**, Friedrichstrasse 48.

## Engros-Verkauf:

**Doering & Cie., Frankfurt a. M.**

(H. 61190) 68



# Thee

in fol. Prima Qualität von Mth. 3,00—7,00  
per 1/2 Kilb.

4284

**Georg Kretzer,**  
Rheinstraße 29.

## Familien-Nachrichten

Als Verlobte empfehlen sich:

**Babette Heinold**  
**Heinrich Taucke.**

Zell am Waldstein.

Wiesbaden.

## Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Tante und Schwägerin,

**Katharine Wolf, Wittwe,**

nach langem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 3. April, Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 6518

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt geben wir Freunden und Bekannten hierdurch die Trauernachricht von dem nach kurzem, aber sehr schwerem Leiden heute früh erfolgten Dahinscheiden meiner innigstgeliebten Frau, unserer theuren Tochter, Schwiegertochter und Schwägerin,

**Waleska Buths,**

geb. Krüger.

Die Beerdigung findet Samstag Vormittag 11 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt. Um stille Theilnahme bittet Namens der trauernden Hinterbliebenen

Der tieftrauernde Gatte:

**Wilhelm Buths.**

Wiesbaden, 2. April 1891.

6534

## Dankagung.

Für die vielen Beweise von Theilnahme bei dem für uns so schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben unübergebliebenen Sohnes,

**Wilhelm,**

sowie für die reichen Blumen Spenden sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. 6302

**Georg Diehl**  
und Frau.

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Morgen entschlief sanft unser jüngstes Kind **Helenechen** im noch nicht vollendeten achten Lebensmonat.

Wiesbaden, 2. April 1891.

6606

Professor Dr. H. Fresenius und Frau.

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser unvergeßlicher Gatte und Vater,

**Ludwig Gerlach, Schreinermeister,**

gestern Abend nach kurzem Leiden sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 2. April 1891.

6572

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Mittag um 2 Uhr vom Sterbehause, Stiftstraße 21, aus auf dem neuen Friedhof statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß nach langem, schwerem Leiden unsere liebe gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

**Frau Helene Stegmüller, Wwe.,**

geb. Alrich,

im Alter von 63 Jahren am 1. April, Nachmittags 3 1/2 Uhr, entschlafen ist. 6575

Die Beerdigung findet Samstag, 4. April, Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Helenenstraße 19, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die so warme Theilnahme, die uns beim Ableben unseres lieben Vaters und Großvaters, des

**Lehrers a. D. Franz Bouffier,**

bezeugt wurde, wie ferner Allen, welche an seinen harten Krankheitslagen so liebevollen Antheil nahmen, und besonders den barmherzigen Brüdern für ihre treue Krankenpflege unseren innigsten Dank. 6216

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schmerzlichen Verlust unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,

**Wilhelm Klein,**

den Gebern der reichen Blumen Spenden und allen denen, die den lieben Entschlafenen zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren herzlichsten innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**H. Klein, Herren-Schneider.**

## Dankagung.

Allen denen, welche bei dem langen, schweren Krankenlager unseres nun in Gott ruhenden lieben Gatten und Vaters, des Herrn-Schneiders **Christian Diehl**, uns so hülfreich zur Seite standen, sowie für die vielen Beweise von Theilnahme und die reichen Blumen Spenden sage ich hiermit den herzlichsten Dank. 6186

**Katharine Diehl,**  
Wittwe.



**HEXAMER,**  
GRAVER.  
4. Grosse Burgstrasse 4,  
empfehle:  
Wappenstein, Stempel,  
Pesschäfte, Pressen,  
Selbstfärb, Baumstempel,  
Xylinthosen,  
Flombenzangen,  
Korbände mit Brennvor-  
richtung,  
Luxuspetschäfte,  
Schablonen in Kupfer u. Zink,  
Zeichnungen  
auf Stoffe und Leder.  
**Diplome.**  
Schilder in Messing, Zink,  
Glaschilder, Wappenschilder  
für Hotelveranten,  
Gravuren auf alle Metalle,  
Holzschnitte und Glisches,  
*Eigene Galvanotypie.*  
Stempelfarben in Oel, Anilin,  
Bier-Controll- und  
Hunde-Marken,  
Permanente Farbkissen  
etc. etc.



Empfehle mein  
**Lager**  
in  
**Kinderwagen,**

vom einfachsten bis ele-  
gantesten, in allen Preis-  
lagen, billiger wie die  
Concurrenz.

**Neu** Kinderwagen  
**Neu** m. abnehmbarem  
Geßell, zugleich  
als Wiege zu  
gebrauchen.

Auf Wunsch  
Zahlungs-Erleichterung.

**Franz Führer's Bazar,**

nur Ellenbogengasse 2.

6068

## Confirmanden-Anzüge,

☛ mehrere Hundert Stück, ☛  
zu 12, 15, 18, 20, 22, 24 und 26 Mk.,  
sowie einige Dutzend  
zurückgesetzter Confirmanden-Anzüge  
zu 8, 9, 10 und 11 Mk.

## Herren-Anzüge

in grösster Auswahl von 11—50 Mk.

Specialität:

## Knaben-Anzüge

in den neuesten Mustern und geschmackvollster Ausführung  
von 4 Mk. an bis zu den feinsten.

Anfertigung nach Maass.

## Ornstein & Schwarz,

Herren- und Knaben-Garderoben,  
37. Langgasse 37, Ecke der Goldgasse.

## Viotor'sche

Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

Emserstrasse 34.

Kurse in allen practischen Handarbeiten

(einschl. Kleider- und Putzmachen), in jeder Art Stickerie, im  
**Zeichnen und Malen**, sowie anderen kunstgewerblichen  
**Techniken** für den eigenen Gebrauch oder zur beruflichen Aus-  
bildung. Eintritt jederzeit. Nähere Auskunft zu jeder Tageszeit durch  
die Vorsteherin **Frl. Julie Viotor**, oder den Unterzeichneten.  
Prospecte gratis. **Moritz Viotor.** 4914

## Restaurant Poths,

Langgasse 11.

Empfehle meinen vorzügl. Mittagstisch à 1 Mk.  
(von 12 bis 2 Uhr), sowie eine reichhaltige Speisekarte,  
naturreine Weine, ff. Biere aus dem Bürgerl.  
Brauhaus in Pilsen und von der Wiesbadener  
Brauerei-Gesellschaft.

Hochachtungsvoll

**Albert Lindau.**

6568



Sie finden  
**Kinder-Wagen**  
nirgends so  
billig

und in solch' grosser  
Auswahl als in dem  
Special-Geschäft  
für

Kinder-Wagen

von  
**Caspar Führer,**  
Kirchgasse 2.

Wagen von Mk. 9.50 bis  
zu 150 Mk.

Auf Wunsch Zahlungs-erleichterung.

3877

## Gardinen,

weiss und crème,

in den neuesten Mustern.

Rouleauxstoffe

und Marquisendrelle

in allen gangbaren Breiten.

5322

**J. Stamm,**

☛ Grosse Burgstrasse 7. ☛

## Meine Filiale Langgasse 4

habe ich mit dem heutigen Tage geschlossen.

Ich bitte meine geehrten Kunden, sich bis auf Weiteres nach meinem  
Geschäft Kirchgasse 2 bemühen zu wollen, welches bis zur Eröffnung  
meines

## Riesen-Bazars

(Kirchgasse 30 b, gegenüber dem Mauritiusplatz)

ortbesteht.

Hochachtungsvoll

**Caspar Führer (Inh. J. F. Führer),**

☛ Kirchgasse 2. ☛

6357



Die Ausstellung der Victor'schen Schule im Wahlsaal des Rathhauses  
ist täglich geöffnet von 10—1 u. 3—6 Uhr. Eingang am Besten von der Marktstraße aus. 6544

## Vorläufige Anzeige!

Das Hamburger Engros-Lager

# S. Blumenthal & Co.

wird Anfang April von der Kirchgasse 49 nach dem Neubau des  
Hamburger Engros-Lagers,

32. Kirchgasse 32, Mittelhaus (Haltestelle der Pferdebahn),  
verlegt. 6247

## Zurückgesetzt

sämmtliche Tricot-Tailen ohne hohe Schultern,

nur die allerbesten Qualitäten,  
früherer Preis . . . . . Mark 8, 10, 12, 14,  
heutiger Preis . . . . . Mark 4, 5, 6, 7. 329

W. Thomas, Webergasse 23.

Zu wirklichen Original-Fabrikpreisen:

## Gardinen

## Portièren

## Tischdecken

weiss, crème und bunt.  
Abgepasst v. 2—40 M., p. Mtr. v. 15 Pf. bis 2 M.  
**Denkbar grösste Auswahl**  
in englischen, französischen Guipure-  
und Handarbeits-Spachtel-Gardinen.

von den einfachsten bis zu den feinsten,  
**in Wolle mit u. ohne Gold,**  
von 5.50 anfangend bis 40 Mk.

Velour, Chenille u. Fantasie-Gewebe.  
Ein Posten **Wollplüsch-Tischdecken,**  
früher 29 Mk., jetzt 20 Mk.

Orientalische Stores und Decken, Spitzen-Bettdecken etc.

Congress-, Camilla- und Rouleaux-Stoffe jeder Art. 6141

## Gardinen-Fabriklager Geschw. Müller, Kirchgasse 17.

(Inh.: Hugo Müller).

Leipzig, Königsplatz 17.	Reelle Bedienung.	Hamburg, Alterwall 45.	Cataloge gratis und franco.	Halle, Brüderstrasse 2.	Aufträge über 20 Mk. portofrei.	Wiesbaden, Kirchgasse 17.
-----------------------------	----------------------	---------------------------	--------------------------------	----------------------------	------------------------------------	------------------------------

Unser Geschäft befindet sich noch einige Tage im bisherigen Lokal

## 6. Goldgasse 6.

## Emmericher Waaren-Expedition.

### Männergesang-Verein

### „Concordia“.

Die regelmässigen Proben beginnen erst nächsten  
Dienstag, den 7. April. 83

Der Vorstand.



### Rheinsalm,

Elbsalm, Seilbutt, Zander, Schleie, Gabeln,  
Schellfische und Rönneburger Bratbücklinge  
empfiehlt J. Stolpe, Grabenstraße 6.

**Mieth-Verträge** vorrätig im Verlag.  
Langgasse 27.





Als anerkannt vorzügliche  
Fabrikate werden empfohlen:  
**Aechter Trampler-Kaffee,**  
**Tramplers Kaffee-Essenz,**  
**Tramplers Kaffee-Ersatz.**  
Zu haben in allen Spezerie-  
handlungen. (F. a. 280/2) 23

**C. Trampler,**

Fabriken in Lahr u. Buhl (Baden),  
Pratteln (Schweiz).  
Gegründet 1793.

## Ostender Fischhandlung,

27. Nerostraße 27 und auf dem Markt.



Frischen Rheinlachs, Elbsalm, feinste  
Ostender Seezungen, Zander, Cablian,  
Schellfische, Schollen, Petermännchen,  
lebende Hechte, Karpfen, Schleie, Barbe,  
ächte Monnickendamer Bratbücklinge zc. zc. empfiehlt

Joh. Wolter. 5

## Immobilien

### Immobilien zu verkaufen.

Ein schönes Stagenhaus in der Göttestraße zu verkaufen. 8—10,000 Mk.  
Anzahlung. P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a.

Villa, Sonnenbergerstr., zu verk. Näh. b. Ch. Falker. Nerostr. 40.  
Wegzugs Villa (16 Zimmer, Nebengel. zc.) mit etwa einem  
halben Morgen gr. Garten und herrlicher Aussicht auf den Rhein für  
18,000 Mk. Gelsenheim, Webergasse 165.

Ein Geschäftshaus, keine Lage, ist zu verkaufen. Näh. im  
Tagbl.-Verlag. 6555

### Zu verkaufen:

Hochelegante Herrschaftshäuser, südlicher Stadtheil.  
Häuser, untere Webergasse gelegen, zum Umbau geeignet.  
Haus mit Bäckerei, Inventar und Kundschaft, in sehr frequenter  
Straße gelegen.

Haus mit Thorfahrt, Pferdestall, Hofraum, für Kutscher und  
Fuhrleute geeignet, südlicher Stadtheil.

Haus mit Thorfahrt, Werkstätten, nahe der Emserstraße.

Geschäftshaus, Dranienstraße, 60,000 Mk.

Rentable Häuser, Philippsbergstraße.

Preiswerthes Haus, Rheinstraße, 75,000 Mk.

Rentables Haus mit Garten, Schulberg.

Haus mit Laden, Röderstr., nahe der Taunusstr., 46,000 Mk.

Haus mit Baugrund, Dogheimer- und Schwalbacherstraße.

Al. Haus, nahe der Emserstraße, mit Garten, 37,000 Mk.

Landhäuser, Viebricherstraße, Nerothal, Langstraße zc.

Nähere Auskunft kostenfrei.

6589

W. May, Zahnstraße 17.

## Geldverkehr

### Hypotheken-

J. Meier,  
Taunusstrasse 18.

Agentur. 6440

## Hypotheken,

Ans und Ablage, erster und späterer Eintragungen, besorgt  
prompt das Bank-Commis. u. Hypoth.-Büreau von

Otto Engel,

Friedrichstraße 26.

3567

### Capitalien zu verleihen.

20,000 Mk. a. Nachhypoth. auszul. Näh. b. Linz, Manerg, 12, 2.  
50,000 Mk. sind am 1. Juli bis 1/2 der Lage gegen Hypoth.  
zu verleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6600

### Capitalien zu leihen gesucht.

4000 bis 6000 Mk. suche auf mein hies. Haus als  
Nachhyp. a 5 % per mögl.  
bald. aufzunehm. Näh. unt. Gg. Sch. 40 a. d. Tagbl.-Verlag.

12,000 Mk. auf zweite Hypothek nach der Landesbank gef.  
Off. u. V. Z. 39 an den Tagbl.-Verlag erb.  
15,000 Mk. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit von einem  
prompten Zinszahler per 1. Juli a. c. Offerten unter F. 2 an den  
Tagbl.-Verlag abzugeben. 6502

18 bis 24,000 Mk., Theil eines Restitauffüllings (Eigen-  
thums-Vorbehalt), auf ein Haus in  
erster Lage, mit unbedingter Garantie für Capital und Zinsen, zu cediren  
gesucht. Offerten sub Sch. 2 an den Tagbl.-Verlag erbeten.  
Auf ein zu 50,000 Mk. tarirtes neues Haus, welches aber ein höheres  
Capital rentirt, werden 4000 Mk. auf kurze Zeit zu 5 % Zinsen  
zu leihen gesucht. Gest. Offerten an Herrn Jean Arnold, Schwal-  
bacherstraße 45, erbeten. 6550

## Miethgesuche

Platterstraße oder nächste Umgebung wird Wohnung u. Räume,  
zur Schweinefleischerei geeignet, zu miethen gesucht.  
Näh. im Tagbl.-Verlag. 6498

Freundliche neu hergerichtete Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche und  
Zubehör von zwei Damen zum 1. Juli gef. Südl. Stadtheil bevorzugt.  
Offerten mit Preisangabe unter Adresse H. H. an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung, in guter Lage, zu miethen gesucht,  
Offerten mit Preis unter M. W. 2 an  
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein helles unmöbliertes Zimmer in der oberen Nerostraße  
oder in der unteren Röderstraße auf sofort gesucht Nero-  
straße 46, 1. Stock links.

In der Nähe des Kochbrunnens wird ein kleines leeres  
Zimmer zu miethen gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe  
unter A. H. 30 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein freundl. möbliertes Zimmer wird von einem alleinstehenden j. Herrn  
zu miethen gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe — mit oder ohne  
Pension — unter Chiffre G. Z. 100 an den Tagbl.-Verlag. 6592

Von jetzt bis Pfingsten in nicht zu weiter Entfernung von den Gym-  
nasien ein möbliertes Zimmer nebst Cabinet gesucht. Offerten mit  
Preisangabe unter der Aufschrift A. L. 26 nimmt der Tagbl.-  
Verlag entgegen. 6467

Junger Mann sucht gute Pension. Zimmer, sep. Eingang. Offerten  
mit Preis unter Z. W. 100 postlagernd.

Gesucht ein kleiner Laden, Mitte der Stadt, auf sofort oder später.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 6562

## Vermietungen

### Villen, Häuser etc.

Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen.

6460

### Geschäftslokale etc.

## Bahnhofstraße 20

großes elegantes Ladenlokal mit 2 Schaufenstern, Laden-  
zimmer zc. auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 6491

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr  
gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6568  
Laden und Wohnung gleich oder später zu verm. Webergasse 56. 6483

### Wohnungen.

Molybdälee 45 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und allem  
Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Bart. 6453

## Albrechtstraße 11

eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.  
Näh. Bart. 6521

Albrechtstraße 37 a ist eine schöne Wohnung von 2 Z., K., Closet im  
Abchluss, Mansarde und Keller auf 1. Juli zu verm. 2 St. h. 6443

Bahnhofstraße 20 Wohnung im Seitenbau an eine kleine Familie  
zu vermieten. 6490

Emserstraße 6 Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf den  
1. October zu vermieten. 6461

Emserstraße 75 vier Zimmer, Veranda, Küche zc. per 1. Juli, sowie  
2—3 oder 5 Zimmer zc. auf gleich zu vermieten. 6605

Faulbrunnstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus vier  
Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6468

Feldstraße 15 ist die Frontispiz-Wohnung nebst Stall und Heuboden  
auf 1. Juli zu vermieten. 6586



**Hellmundstraße 19** ist eine schöne Wohnung (Bel- und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6588

**Hellmundstraße 22** im Hinterh. ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 6584

**Hellmundstraße 39** ist auf gleich eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern u. Küche nebst Zubeh. zu verm. 6541

**Hellmundstraße 40** ist die Parterrewohnung von drei Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Frankenstraße 1. 6580

**Hermannstraße 10** ist eine schöne Dachwohnung, 1 großes Zimmer und Küche mit hohen Fenstern, nebst Keller auf 1. Juli zu vermieten. 6516

**Karlstraße 28** ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör Versekung halber auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 6489

**Karlstraße 34** ist die 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf Juli oder früher zu vermieten. 6475

**Karlstraße 40** sind e. sch. Frontspw.; desgl. d. Part.-Wohnung im Hinterh. (je 2 Z., Küche u. Zubeh.) p. 1. Juli zu verm. 6476

**Kellerstraße 11** (Gartenhaus) eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. Näh. beim Spengler Sauter, Nerostraße 25. 6454

**Kellerstraße 12** 2 Zimm., Küche u. Zubehör auf 1. Oct., und 1 Zimm., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. 6456

## Kellerstraße 17

sind 3 schöne Wohnungen mit je 3 Zimmern und Küche, 1 Mansarden- wohnung, sowie 2 Zimmer u. Küche, ferner Stallung f. 5 Pferde, Remise, Futterraum, Werkstätten u. Raum für eine gr. Wäscherei, Lagerplätze, Keller u. i. w., auf 1. Juli o. 1. October 1891 zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 6591

**Langgasse 25** ist d. 2. Etage (5 Z. nebst Zub.) per sofort zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 9, P., zw. 11 u. 12 Vorm. 6455

**Langgasse 31** ist eine Frontspw. zu verm. Näh. 1. St. 6485

**Neuhäusergasse 26** zwei Zimmer und Küche 1. Mai zu vermieten. 6574

## Morikstraße 15

ist der erste Stock, bestehend aus 6 schönen Zimmern, Balkon, 3 Mansarden, Keller etc., sofort oder per 1. Juli zu verm. Einzul. 1 Tr. 1. 6445

## Morikstraße 26, 2. St.,

ist eine freundliche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 6459

**Nerostraße 40** H. Wohnung an eine oder zwei Personen zu verm. 6508

**Neugasse 22** ist im Hinterhaus eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. i. w. auf 1. Juli zu vermieten. 6469

**Rheinstraße 61** 2 Zimmer im Seitenbau an ruhige Leute auf 1. Mai zu vermieten. Näh. 1 Tr. 6486

**Röderstraße 7** ist eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 6509

**Röderstr. 11** 2 Mansarden, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli z. verm. 6507

**Röderstraße 11**, 1. St., 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6507

**Röderstraße 13** eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6585

**Saalgasse 33**, herrliche Aussicht, 2 Stuben und Küche, ferner 2 leere Stuben, 3 B., sofort zu vermieten. 6451

**Schiersteinerweg 8** 3 Zimmer u. Zubeh. auf gl. od. 1. Juli z. v. 6451

**Schiersteinerweg 9** Zimmer, Küche, Keller zu vermieten. 6569

**Schulberg 19**, nahe Langgasse, auf gleich oder später eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 6543

**Schwalbacherstraße 35** eine Wohnung von 4 Zimmern, die sich als Geschäftslokal (auch als Bureau) eignet, auf gleich od. später z. v. 6447

**Steingasse 8** sind zwei Wohnungen im Hinterhaus von je 2 Zimmern und Küche an ruhige Familie zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Steingasse 8, 1. St. 1. 6543

**Stiftstraße 22** (Neubau) ist eine Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6495

## Taunusstraße 38

auf 1. Juli 2. Etage, best. aus 5 schönen Zimmern u. Küche, zu v. 6473

**Walramstraße 12** ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterb. 1 St. 6505

**Walramstraße 13** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 6581

**Walramstraße 28** ist auf 1. Juli oder 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden, Küche, Keller zu vermieten. 6497

**Walramstraße 30** ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Morikstraße 28. 6500

**Wilhelmstraße 12**, Gartenhaus, sind die 2. Etage (je 3 u. 2 Z.) per 1. October, sowie eine Mansarden-Wohnung, zwei Zimmer und eine Küche, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 6528

Eine freundl. Wohnung zu verm. Dohheimerstraße 17, Hinterhaus 1 Tr. Zimmer mit Küche auf 1. Juli zu vermieten Nidelsberg 16, Barbierladen. 6580

Schöne Wohnung (1. St.) per 1. Juli & 3. zu vermieten. Preis Mt. 600. Näh. Neugasse 11. 6580

Eine schöne freundliche Wohnung, 1. Etage, zu verm. Röderallee 16. 6532

Eine prachtvolle und gesunde Wohnung von fünf großen Zimmern, Badezimmer und Zubehör, 4. St. in der Nicolass- straße auf Juli oder October zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 6529

In gutem Hause mit Vorgarten ist eine schöne Wohnung mit gedeck. Balkon, 6 Zimmer, eine gerabe Dachstube, 2 Mansarden, 2 Keller, großer Trockenstall, Wegzugs halber auf 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6527

## Möblierte Wohnungen.

### Wilhelmstraße 8, Part.

möblierte herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, mit Kochgelegenheit, auch getheilt, sofort sehr preiswürdig abzugeben. 6530

**Wörthstraße 1, Part.**, fein möblierte Zimmer, separater Eingang, mit Pension zu vermieten. 6530

## Möblierte Zimmer.

**Alderstraße 58** 1 Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 6526

**Augustastr. 1** möbl. Parterrezimmer, sep. Eingang, zu verm. 6450

**Karlstraße 44**, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 6520

**Kellerstraße 3** ist ein geräumiges Zimmer sofort zu vermieten. 6520

**Nerostraße 29**, möbliertes Parterrezimmer billig zu vermieten. 6520

**Philippstraße 15**, Hochparterre links, 1-2 freundliche Zimmer sofort zu vermieten. 6504

**Taunusstr. 19**, 1 (b. Kochbrunnen), f. möbl. Zimmer zu vermieten. 6504

**Walramstraße 13**, 1 St., großes gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6504

**Wörthstraße 12**, Bel.-Et. gut möbl. Zimmer billig zu verm. 6548

Drei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten Bleichstraße 6, 1. 6571

Zwei hübsch möblierte Zimmer zu verm. Lehrstraße 33. 6478

Zwei kleine Zimmer mit oder ohne Möbel, mit oder ohne Pension zu vermieten Parstraße 2. 6571

Ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Bleichstr. 14, 3 St. 1 Ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Betten nach Wunsch Frankenstraße 5, Part. 6500

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Frankenstraße 9, 2. St. 1. 6500

Gut möbl. Zimmer Friedrichstraße 18, 2. St. links. 6500

Zimmer mit Pension zu vermieten Sätnergasse 5, 1 St. 6471

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Hirschgraben 14, 2 l. 6471

Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Zahnstraße 6. 6500

Einfach möbl. Parterrezimmer mit Kost an einen Herrn sofort billig zu vermieten Maurergasse 12, Part. 6500

Gut möbl. Zimmer an einen oder zwei bessere Arbeiter zu vermieten Mühlgasse 4, Hint. 3 Tr. r. 6500

Ein sch. möbl. Zimmer zu vermieten Oranienstraße 25, 1 St. links. 6462

Schön möbliertes Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 45, 1 l. 6527

**Bleichstraße 20** eine Mansarde an eine einzel. Person zu verm. 6527

**Neuhäusergasse 26** Mansarde mit Bett sofort zu vermieten 6571

Ein Arbeiter kann Logis erhalten Adlerstraße 26, 2 St. r. 6599

Reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Dohheimerstraße 17, im Seitenbau. 6599

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 6599

Ein Mädchen erhält Schlafstelle Schwalbacherstr. 37, P. 6515

Reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Schwalbacherstr. 37, Hth. 6603

Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Steingasse 12, P. 6603

## Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

**Alderstraße 3** unmöbl. Zimmer zu vermieten. 6584

**Hellmundstraße 19** ist ein schönes unmöbliertes Parterrezimmer auf 1. Juli zu vermieten. 6586

**Hochstraße 10** ist ein freundl. Zimmer an reinl. Geschäftsleute z. verm. Ein großes freundliches Parterrezimmer, unmöbl., zu vermieten Heinen- straße 2 (Laden). 6595

Ein Parterrezimmer, leer, als Lageraum oder für Möbel aufzubewahren zu vermieten Hellmundstraße 35. 6595

Ein hübsches Parterrezimmer, leer, Hth., auf 1. Mai zu vermieten Hellmundstraße 35. 6470

**Neugasse 22** ist eine leere Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. 6457

**Schwalbacherstraße 10** eine Mansarde an einzelne Person per 1. Mai zu vermieten. 6604

Zwei H. Mansarden zu vermieten Steingasse 12, P. 6510

Mansarde an einzelne Person zum 1. Mai zu verm. Bleichstraße 12. 6480

Mansarde zu vermieten Karlstraße 29, Part. 6506

Eine Mansarde ist an eine ganz ruhige Person zu vermieten Rheinstraße 77, Part. 6446

Eine große helle Mansarde ist sofort zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6446

## Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

**Stall für 2 Pferde** mit Remise zu vermieten Parkstraße 2. 6500

## Fremden-Pension

Ein Fräulein sucht ländliche Pension zu 50 Mk. monatlich. Adressen unter O. P. 4 an den Tagbl.-Verlag erbeten.



Nur erste weltbekannte Firmen sind Bürgschaft für dauerhafte Fahrräder.



Ich offerire **hochfeine**, mit **allen Verbesserungen** versehene **Sicherheitszweiräder**, überall **Kugellager**, für Herren von **175 Mk. an**. **Vorzügliche**, leicht laufende, genügend ausprobierte Maschinen. **Schriftliche einjährige Garantie**; jede event. Reparatur **gratis**. — **Neu!** Räder mit **Polsterreifen** (Cushion Tyres) und **Pneumatic-Reifen**. — **Knaben-Sicherheitsräder** von **75 Mk. an**.

Als **Fahrrad-Händler** (nicht Vertreter) bin ich an die von den Fabriken vorgeschriebenen Preise nicht gebunden, ich verkaufe wie ich will, mit dem kleinsten Nutzen, **deshalb so billig**. Auf Verlangen **Besorgung aller Fabrikate unter den Listenpreisen**. **Cataloge und Fahrenlernen gratis**.



**Caspar Führer** (Inhaber **J. F. Führer**), **Kirchgasse 2**.

(demnächst im Neubau **Kirchgasse 30b**),

**Allein-Verkauf von Fahrrädern**

der **Quadrant Tricycle Co., England** — **Samuels & Co., Amsterdam** — **Gebr. Reichstein, Brandenburg** (Brennabor Marke).

5073

**System Pfarrer Kneipp.**

**Normal-Feinenwische in Flechtgewebe.**

Gegen Nachahmung gesetzlich geschützt.

**Keine Tricot-Waare.**

Diese Wäsche ist nach den **Kneipp'schen** Grundsätzen für naturgemäße gesunde Bekleidung in einem eigenartigen **Flechtgewebe** aus fernhaftem **Flachsreißengarn** hergestellt; sie bietet folgende Vorteile:

**Angenehmes, gesundheitsförderndes Tragen** durch Reibung des Körpers, vollständige Aufnahme der Feuchtigkeit und Luftcirculation.

**Praktischer Schnitt** bei guter Ausstattung.

**Leichte Waschbarkeit und gute Haltbarkeit.**

Zum Bezug unseres Fabrikats, das etwas durchaus Neues, Zweckmäßiges darstellt, empfehlen wir unsere Niederlagen und bitten, auf unsere nebenstehende Fabrikmarke zu achten.

**Mech. Leinenspinnerei Memmingen.**

Act.-Ges. für Leinenspinnerei und Weberei.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

**W. Thomas, Webergasse 23.**

Herren-Hemd Mk. 4.80  
Damen-Hemd 3.80  
Stoff, 84 Ctm. breit, per Meter 1.—



Die von anderer Seite offerierten Flechtgewebe ohne Stempel sind nur Nachahmungen, nicht haltbar und theilweise nicht reinleinen.

**Gummi-Betteinlagen**

für **Wüchnerinnen, Kranke und Kinder** empfehlen in nur guten Qualitäten 15710

**Gebr. Kirshöfer,**  
Langgasse 32, „im Adler“.

**Matrosen-Anzüge für Knaben,**  
**Radfahrer-Anzüge**

in grau und marineblau von Mk. 23.50 an,  
maschinengestrickte von Mk. 20.— an,

**Turnerhosen**, aus bester Wolle gestrickt, von Mk. 9.30 an,  
aus Ia Tricotstoff, alle Größen mit Tasche, Mk. 6.50,  
IIa Mk. 4.—,  
aus grau od. weiss baumwoll., alle Größen m. Tasche Mk. 3.80,

**Tricot-Stoff** am Stück nach Gewicht,

**Turner-Juppen**

bei **L. Schwenck, Mühlgasse 9.**

4108

**Statt 112 Mk. 50 nur 36 Mk.**

**Brockhaus Conversations-Lexikon.**

12. A. 15 sehr elegante Halbfranzbände.

**Antiquarisch — tadellos wie neu.**

**Moritz und Münzel (J. Moritz),**

**32. Wilhelmstraße 32.**

5319

Eine Ansel 4 Mk., ein Blauehlchen 3 Mk., ein Schwarzkopf 6 Mk.  
zu verkaufen **Michelsberg 2.**

**Trauringe**

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an. 3434

**H. Lieding, Goldarbeiter,**

**Ellenbogengasse 16.**

Verantwortlich für die Redaction: **B. Schulte vom Brühl**; für den Anzeigenteil: **C. Röhrder**, Beide in Wiesbaden.  
Rotationspressen-Druck und Verlag der **A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei** in Wiesbaden.



## Geschäfts-Üebernahme.

Einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Anzeige, dass ich das

## Drogen-, Material- und Farbwaaren-Geschäft

des Herrn **H. J. Viehöver**, Marktstrasse 23, sowie die damit verbundene

## Mineralwasserfabrik

am 1. April käuflich übernommen habe.

Ich werde das Geschäft unter der Firma:

## „Germania-Drogerie“,

vormals **H. J. Viehöver**,

weiterführen.

Unter Zusicherung aufmerksamer und reeller Bedienung bitte ich um geneigten Zuspruch.

## Max Rosenbaum,

staatlich geprüfter Apotheker.

6147

## Ausverkauf

5769

sämtlicher Schuhwaaren zu den billigsten Preisen.

**M. Krag**, Schwalbacherstraße 25.

Ein großer Cassafschrank, für Banquier oder größeres Geschäft passend, Anschaffungspreis Mk. 1200, ist zu Mk. 500 abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2851

## Thürschilder

mit Schrift, schönste Ausführung, billigt bei

6239

**Wilhelm Hoppe**,  
15a. Langgasse 15a.

Plüsch-Sofa und 6 Stühle, sowie ein großes Schlaf-Sofa wegen Mangel an Raum zu verkaufen Rheinstraße 55, 2. Et. 6153





Empfehle mein reichhaltiges Lager in  
**emailirten Kochgeschirren,**  
 besonders in  
**echt amerikanischer Emaille,**  
 welche alle anderen an Haltbarkeit bedeutend übertrifft.



# Franz Flössner,

Große Burgstraße 11,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

## Confirmanden- Anzüge

empfiehlt in

### größter Auswahl

schon von 18 Mk. an.

## A. Brettheimer,

Wilhelmstraße 2,

Ecke der Rheinstraße. 4059

## Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor

empfiehlt

### Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,

11. Webergasse 11. 1695

## Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten **weiße, graue und**  
**Façonkörbe** gefertigt, alle **Korb-Reparaturen** ausgeführt.  
**Strohmatte** in allen Größen (auch nach Maß) gewoben,  
**Rohrseile** gut und billig geflochten. **Bürstenwaaren** sind in  
 ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn **Kaufmann Enders,**  
**Michelsberg 32,** oder per **Postkarte** zu machen. 187

## Wohnungs-Wechsel.

Meiner verehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein  
 Geschäft von **Nerostraße 27** nach

**Nerostraße 33**

verlegt habe und bitte, daß mir seither geschenkte Wohlwollen  
 auch dahin folgen zu lassen. 6874

Hochachtungsvoll

**H. Fuhr,**  
 Sattlermeister.

## Carl Kreidel,

Wiesbaden,

42. Webergasse 42.

Elegant.

Leicht.

Dauerhaft



Preislisten  
 gratis und  
 franco.

Ein Jahr  
 Garantie.

Alle Arten Fahrräder, engl. und deutsche.  
 Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.  
 Reparatur-Werkstatt I. Ranges. 460

## Tapeten,

größte Auswahl in Neuheiten,  
 empfiehlt in allen Preislagen billigt 607

### Adolph Wild,

16. Große Burgstraße 16.

## Für Brautleute!

Einige compl. **Schlafzimmer-Einrichtungen**, verschiedene **Plätze**  
 garnituren sehr preisw. zu verkaufen. 18

**B. Schmitt,** Friedrichstraße 13.

## Carl Zembrod, Kirchgasse 9, empfiehlt

### Porzellan-Dejen

in jeder Größe und Ausstattung.

Umsetzen, Bugen, Reparieren wird bestens besorgt. 64



Blumen-Papiere,  
Blumen-Bestandtheile,  
Blumen-Ausschläge,

liefert zu Fabrikpreisen

Fabrik-Niederlage  
von  
**Petzold,**

5814

**C. Koch, Hoflieferant.**

### Geschäfts-Anzeige.

In Folge Ablebens des Herrn Anton Leicher führe ich die seit 21 Jahren von mir für das Geschäft ausgeführten Arbeiten, das Putzen und Reparieren von Porzellanen u., von jetzt ab für eigene Rechnung aus. Indem ich solide Bedienung zusichere, empfehle ich mich bestens. Bestellungen beliebe man, wie bisher, Emmerstraße 39 bei Herrn A. Leicher, oder Seidenstraße 8, Hinterh. 1 abzugeben.

Hochachtungsvoll  
A. Ehrhardt.

### Tapeten,

von den billigsten bis zu den feinsten, große Auswahl, billige Preise, empfehlen

5483

**J. & F. Suth, Friedrichstraße 10.**

## A. Momberger,

Moritzstraße 7,

hält sich bei Bedarf von Gartentiefen bestens empfohlen. Stets auf Lager gelbes Gefrier Gartentiefen, Rheintiefen und silbergrauen Gartentiefen. Bezug per Fuhren und ganzen Waggonen. Proben stehen zu Diensten.

5944

## Cigaretten-Fabrik Sphinx S. M. Lilienthal,

18 Webergasse. Hotel Rheinfest, Webergasse 18.

Gesundheit halber ziehe ich mich vom Geschäft zurück und verkaufe von jetzt ab Cigaretten und Taback zu möglichst billigstem Preise.

5335

### Geschäfts-Empfehlung.

Erlaube mir einem hochverehrten Publikum, sowie einer werthen Nachbarschaft mitzutheilen, daß ich die

### Brod- und Fein-Bäckerei

in dem Hause Wicheberg 30 von heute an weiter führe. Ich werde mich eifrig bemühen, die mich mit ihrer werthen Kundenschaft Beehrenden das Beste zu befriedigen.

Hochachtungsvoll  
Karl Hasselbach.

## Braunschweiger Conserven:

2-Pfd.-Büchse junge Erbsen 75 Pf., bei 10 Büchsen 70 Pf.

3-Pfd.-Büchse " " " 1.00, " 10 " 95 Pf.

2-Pfd.-B. "feine" junge Erbsen Mk. 1, " 10 " 95 Pf.

3-Pfd.-B. " " " " 1.45, " 10 " 1.42

4-Pfd.-B. " " " " 1.90, " 10 " 1.85

empfehlen

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**



## Frische Schellfische

empfehlen zum billigsten Preis

2151

**A. Nicolay,**

Gasse der Adelheid- und Karlstraße 22.

## Frische Schellfische

1718

eingetroffen bei **Louis Kimmel, Gasse der Adels- u. Nerostraße 46.**

**Wasserkartoffeln** zu haben bei **W. Kraft,**

Dogheimerstraße.

5660

## Didwurzsaamen, deutsche Alesamen

und mehrere Centr. Probsteier Saathafer zu haben Moritzstr. 30. 6392

## Restauration Turn-Gesellschaft,

Wellstrigstraße 41

(gegenüber der Gewerbeschule).

Mit dem Heutigen habe ich obiges Restaurant übernommen und empfehle einen kräftigen Mittagstisch (auch außer dem Hause) zu 50 und 80 Pfg. Restauration zu jeder Tageszeit, sowie ein vorzügliches Glas Bier von der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft und reine Weine.

Wiesbaden, 1. April 1891.

6280

Achtungsvoll

**Felix Mainhart.**

## Geschäfts-Verlegung.

Mit dem 1. April verlege ich meine Flaschenbier-Sandlung nach

**Feldstraße 4.**

6335

Achtungsvoll

**W. Loos, Feldstraße 4.**

## Echte Sherry & Malaga,

Marke: Goytia Hermanos, untersucht und als rein anerkannt durch Gerichts-chemiker Dr. Bischoff, Berlin.

empfehlen **J. M. Roth in Wiesbaden.**

286

## Russischen Thee!

Empfehle meine persönl. eingekauften, direct importirten russischen Thee's aus Kjachta und Schanghai in plombirter russ. Originalpackung. (St. Ag. 640) 15

Mt. 3, 4.25, 6.50, 9, schwarze Thee pro Pfd.

Mt. 13 und 16.25 grüne " " "

Mt. 26 gelbe Karamantthee " " "

Gundelshaus (Württemberg) — Odessa.

**F. Württemberg, Theeimport.**

## Pumpernickel

von **L. Wienstroth in Cöln,**

in Laiben von 1 1/4 Pfd. mit 30 Pfg. und

" " " 2 1/2 " " 60 "

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**

Alleinverkauf für Wiesbaden.

## Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pfg., 385

sowie frische Koch-Nettmurrt p. Pfd. Mt. 1.— empfehlen

**Carl Schramm, Schweinemetzger,**

Gasse der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

## Reines Bratenfett

a Pfd. 65 Pfg.

abzugeben im

**Hotel Bristol.**

6425

## Prima Ruzöl

zu verkaufen Langgasse 34.

6297



**Specialität**  
**fertiger Havelocks, Hohenzollernmäntel, Reisemäntel u. Joppen neuester Art.**  
 Gebrüder Süss, am Kranzplatz. 229

## Neuheiten

für die Frühjahrs-Saison  
 in grosser Auswahl und  
 jeder Preislage.

**Spitzentücher,**  
**Echarpen, Fichus,**  
**Coiffuren, Hauben,**  
**Taschentücher,**  
**Gilets etc.**

## Louis Franke,

**Königl. Hoflieferant,**  
**Wilhelmstrasse 2**

(nahe den Bahnhöfen).

Specialität:

**Spitzen-Stickereien,**  
**feine Damen-Wäsche,**

Vertreter von Gebrüder Mosse, Berlin.  
 Verkauf nach Berliner Preisen.

## Neuheiten

in Spitzen-Volants  
 zu Kleidern,  
**gestickte Kleider**

in weiss und crème,  
 farbige gestickte Kleider,  
 alle Arten

**Schweizer Stickereien**  
 zur Wäsche-Confection

zu  
 besonders billigen Preisen.

5910

# Großer Ausverkauf.

**35. Langgasse 35.**

Es kommen am **Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag** zum **Ausverkauf** zu **Spottpreisen** der **D. Rosenthal'schen Concurs-Masse** aus **München** übernommenen **Waaren** und ist es rathsam einem Jeden, diese vier Tage die **Gelegenheit** zu benutzen, um **billig einzukaufen**:

Herren- und Damen-Wäsche, Herren- und Damen-Normal-Hemden, schmale und breite Gardinen, Handtücher, Tischtücher und Servietten, Tricot-Taillen, Korsetts, Unterröcke, Handschuhe und Strümpfe, Hemdentuche, Kattune, Bettuchleinen, Bettzeug und Bettdecken, Herren-Kragen, Manschetten und Cravatten, Läuferstoffe, Bettvorlagen und Bodenteppiche.

**35. Langgasse 35.**

## Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Anlage von Capitalien auf sofort beginnende lebenslängliche Leibrente.

Erste und grösste Anstalt Deutschlands dieser Art.

**Die Rentensätze erhöhen sich noch um den Betrag der Dividende.**

Personen, welche auf die Erträge ihrer Capitalien angewiesen sind, können dadurch ihr jährliches Einkommen verdoppeln und verdreifachen. Zwei Personen können auf Gegenseitigkeit einlegen. Betrag der im Jahre **1890** ausbezahlten Renten über **1,500,000 Mk.** Antragstellung, Prospecte und jede sonstige Auskunft durch die

5642

Haupt-Agentur **Jacob Zingel, Gr. Burgstrasse 13.**

## Madame Edouard,

**3. Museumstrasse 3.**

**Französisch. Spitzen-Hüte. Englisch.**

**Englische Necessaire, Seife, Schreibzeuge, Tafel-**  
**tücher, Schoner, seidene Tücher.**

Dem geehrten Publikum Wiesbadens und der Umgegend erlaube mir zur bevorstehenden **Frühjahrs-Saison** meine reichhaltigste Auswahl in **Buckstin** in englischen und deutschen **Nouveautés** in Erinnerung zu bringen. **Sammgarn-Anzüge** nach Maass liefere von **60 Mk.** an, **Buckstin-Anzüge** von **48 Mk.**, **Paletots** von **48 Mk.** an, **Sofen** von **16 Mk.** an. Auf Wunsch komme mit Mustern in's Haus. Garantie für guten Sitz und reelle Bedienung. 3761

**R. Doppelstein,**

Herren-Schneider,

**Schühenhofstrasse 1, Ecke Langgasse.**

Zu verkaufen: Kastr-Seffel, Waschkommode, 2 gr. Spiegel, 1 zweif. schlaf. Bett mit Sprungr., 1 guterh. Nähmaschine Walramstr., 28. 4318



# Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Samstag, den 4. April 1891, Abends 7 Uhr,  
im Saale des Victoria-Hotel:

## Vierter Vortrag.

Herr Professor **Dr. W. H. von Riehl** aus München  
wird sprechen über das Thema:

### Das verkannte Genie.

Eine alte Sage.

Wir bitten unsere Mitglieder und Gäste, ihre Karten  
am Eingange abzugeben.

**Eintrittskarten** für Fremde zu 2 Mk. sind bei Herrn  
**Reubke** (in Firma Jurany & Hensel Nachf.), Langgasse,  
zu haben.

Nach dem Vortrage: **Zwanglose gesellige Zu-**  
**sammenkunft im Rathskeller.** 180

Der Vorstand.

## Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden,

Rheinstrasse 54,

(früher **Freudenberg'sches**, gegr. 1872).

Unterricht in allen Gebieten der Tonkunst, als: **Clavierspiel**,  
**Gesang**, **Violine**, **Cello**, **Bass** und sämtliche **Orchester-**  
**instrumente**, **Orgel**, **Theorie** und **Compositionslehre**,  
**Declamation** und Ausbildung zum Theater (Gesang und Schau-  
spiel), **Orchester** und **Ensemblespiel** (Directions-Uebung),  
**Kammermusik**, ital. Sprache, **Musikgeschichte**, Aus-  
bildung zum Lehrberuf etc.

Das Lehrercollegium besteht aus den Herren: **Albert Fuchs**  
(Director), **Prof. Mannstädt**, Kgl. Capellm., **M. Sedlmayr**, Kgl.  
Musikdir., **H. Müller**, Kgl. Concertmeister, **O. Brückner**, Kammer-  
virt., **Dr. Hugo Riemann**, **Edm. Uhl**, **L. G. Seibert**,  
**B. Lufer**, **Wih. Sadony**, **O. Rosenkranz**, **J. Fleith**,  
**Fr. Bock**, **Eckl. Haas**, **Kramer** und **Stamm**, Kgl. Kammer-  
musiker, **A. Reubke**, **Cords**, **Reger**, **Meydecker**, und den  
Damen: **Fr. Simon v. Romani**, **Reubke**, **Fr. Moritz**,  
**Richard**, **Vornberger**, **Hoyer**, **Zapf** und **Viezoli**.

**Beginn der neuen Kurse: Montag, den 6. April**

Das Honorar beträgt für die **Elementar-Classen** jährlich  
Mk. 100—120 incl. Ensemblespiel oder Elementar-Theorie; für die  
**Mittel-Classen** Mk. 150—180 incl. Ensemblespiel oder Theorie,  
Vorlesungen, Chorgesang etc.; für die **Ober-Classen** Mk. 300 incl.  
aller Nebenfächer und ist in drei Raten, Ostern, Mitte September  
und Neujahr präcis zahlbar. Ausführliche Prospekte und jede Aus-  
kunft durch den 6225

Director **Albert Fuchs**.

## Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

**Bank- und Wechselgeschäft,**

Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

**Hermann Kerker,**

27 Kirchgasse. Buchhandlung. Kirchgasse 27.

**Nen errichtete deutsche Leihbibliothek!**

Abonnement: à 1.20, 1.70 pro Monat; 3.25, 4.75 pro Quart.

**Belletristischer Leserkreis!**

Abonnement: Alle 30 Zeitschr. 5 Mk., nach Auswahl

20:4 Mk., 12:3 Mk. pro Quartal.

Eintritt jederzeit! Prospekte und Cataloge zu Diensten!

Abonnements 5566

auf alle in- und ausländische Zeitschriften etc.!!

**Geldschrank** (Brandes'scher) mit Tresor sehr

billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 703

## „Reichshallen“,

Stiftstraße 16.

Seit **Mittwoch**: Erstes Auftreten des neu  
engagierten Personals: **Fräul. Anna Freier**, Costüm-  
Soubrette, **Miß Laura Martina**, Kunst-Schülerin, Herr  
**Martin Renter**, Gesanghumorist, Herr **Pauli**, Thier-  
stimmen-Imitator, Herr **Canary**, Jongleur und Equilibrist,  
und die **Mikado-Troupe Asra-Ti-Kuta**, 5 Personen.  
(Die musik. Blumen-Ausstellung v. **Brothers Coopers**,  
**Satanique Carambroler**).

Preise der Plätze wie bekannt.

Karten im Vorverkauf, sowie  $\frac{1}{2}$ -Duzend- und  $\frac{1}{4}$ -Duzend-  
Billets sind zu ermäßigten Preisen bei den Herren **H. Reifner**,  
Tannusstraße 7, **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, und  
**B. Cratz**, Kirchgasse 44, zu haben.

Anfang der Vorstellung Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll 167

**Chr. Hebinger.**

Mein

## Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend pro 1891/92

ist zur Zeit in der Bearbeitung begriffen und bitte ich um gefl. Mittheilung  
von Geschäfts- und Wohnungs-Veränderungen u. s. w. Gleichzeitig lade  
ich zur Subscription auf das Buch ergebenst ein. **Daher dessen In-**  
**halt abermals verbessert**, sowie (neben Viehricht-Mosbach, Bierstadt,  
Dogheim und Sonnenberg) durch ein Verzeichniß der Bewohner von  
**Langen-Schwalbach** vermehrt wird, bleibt der  
jetztige billige Subscriptionspreis von Mk. 4.50 bestehen. Der spätere  
Ladenpreis beträgt Mk. 5.50.

Ferner empfehle ich den Inseratentheil meines Werkes zur gefl.  
Benutzung. Dasselbe hat in Folge seiner anerkannt sorgfältigen Be-  
arbeitung und seines vielseitigen Inhalts (außer dem über 700 Seiten  
umfassenden allgemeinen Theil, ca. 70 Seiten, enthaltend Tarife, allgem.  
interessirende geographische und politische Bestimmungen u. s. w.) hier und  
in der Umgegend eine so allgemeine Verbreitung gefunden,  
daß **circa drei Viertel** sämtlicher im Ge-  
brauch befindlichen Wiesbadener Adressbücher von mir be-  
zogen sind, weshalb sich das Werk auch als ausgezeichnetes  
Inserationsorgan repräsentirt. Prospekte bezügl. der Inserations-  
bedingungen stehen auf Wunsch gerne zu Diensten. 1816

**Carl Schnegelberger,**

Verlagshandlung und Buchdruckerei,  
20. Kirchgasse 20.

**Rothe Kreuzlose à 1 Mk.,**

Ziehung schon 17. und 18. April.

**Stettiner Pferdelloose à 1 Mk.,**

**Frankf. Pferdelloose à 3 Mk.,**

Ziehung 15. April.

**F. de Fallois**, 20. Langgasse 20. 5911

empfehl

## Keine Ladenmiethen!

Größte Auswahl in

garnirten u. ungarnirten Damen- u. Kinder-  
Hüten, Federn, Blumen, Bändern, Spitzen,  
das Neueste der Saison,

vom einfachsten bis zum feinsten Genre, empfiehlt zu den denkbar  
billigsten Preisen

**Marg. Becker,**

40. Tannusstraße 40, Wart.,

früher Tannusstraße 19.

(Haltestelle der Dampf- und Pferdebahn).

4510



# Billig zu verkaufen:



Neue bestgearbeitete  
**Schlafzimmer-Einrichtungen,**  
**Wohnzimmer-** „  
**Speisezimmer-** „  
**Halon-** „  
**Küchen-** „

ferner alle Sorten einzelne Betten, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Schreibische, Secretäre, Verticows, Buffets, Spiegel, Trumeaux, Toiletten, Spanische Wände, Stageren, Kleiderständer, Sophas, Ottomanen, Chaiselongues, Garnituren in Nuss, Kameltischen etc., vorzügliche Matratzen von 10 Mt., Deubetten 16 Mt., Stiften 6 Mt., Strohfäcke 6 Mt. an.

## Für Brantleute

ganz besonders günstige Einkaufsquelle.

**Philipp Lauth, Tapezirer,**

Marktstraße 12, Entresol,  
**Betten- und Möbelfabrik.**

(Transport nach hier und auswärts frei.)

4687



## Bürstenfabrik

**C. Zimmermann,**

44. Friedrichstraße 44

(Karlsruher Hof),

früher Kirchgasse 35. 5498

**Bergolderei und Silber-Einrahme-Geschäft**  
**Moritzstraße No. 7. C. Tetsch, Moritzstraße No. 7.**

Empfehle meine große Auswahl in Leisten und Rahmen, glatt und verziert, sowie Spiegel und Consolen. Auch wird das Neuvergolden dauerhaft und billigt ausgeführt. Specialität in Fenster-Gallerien und Rosetten zu den billigsten Preisen. Gute, saubere Arbeit. 4963



## Käsefalle

„**Dämon**“

vorzüglich und sicher functionirend  
 empfiehlt 4978

**M. Frorath,**

Kirchgasse 2c.

## Gummi-

Waaren aus Paris.

Feinste Specialität.

Preislist. gratis. 177

**Ph. Rümpfer, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.**

## Unentgeltlich

straße 172. — Viele Hunderte, auch gerichtl. gepr. Dantschreiben, sowie eisdich erhärtete Zeugnisse.

## Glycerin-Cold-Cream-Seife

von Bergmann & Co. in Dresden.

die beste Seife, um einen zarten weissen Teint zu erhalten; Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen, sollen sich nur dieser Seife bedienen. Preis à Packet 3 Stück 50 Pf. Zu haben bei **Diez & Friedrich, Wilhelmstr. 38.** 1666

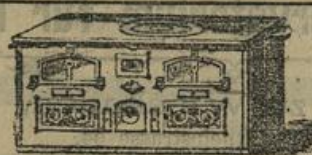
**23 Jahre** bewährt sich als unübertroffen zum täglichen Gebrauch statt Del od. Pomade das Haar, gepr. u. begutachtete Haarwasser v. **Netter in München.** Zu haben um 40 Pf. u. Mt. 1.10 bei **Louis Schild, Langg. 3.** (H. 8370) 67

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants, Hospitäler, Villen, öffentliche und private Bauten.



**Opel's**  
**Selbstthätiger**  
**Thürschließer**  
 (vorzüglich construirt), mit den neuesten Verbesserungen.  
**Zweijährige Garantie.**

Hauptniederlage für Wiesbaden:  
**W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.**



## Kochherde



für Hotel- und Privatflächen, eigener Construction, bester Systeme, Wärmeschrank, Bratspieße, Roste etc., solidester Ausführung, empfiehlt

## J. Hohlwein,

Selenenstraße 23.

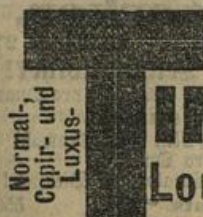
Lager Warmbach'scher Regulir-Ofen, schwarz und in eleganten haltbaren Farben. 4145



## Enthaarungs-Pulver

von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**  
 Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen, von der Medicinal-Behörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Rußland zugelassen wird

und bei der Welt-Ausstellung in Antwerpen im dortigen Musée commercial de l'Institut supérieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle Anerkennung gefunden. Preis per Dose Mt. 2, Pinzel 25 Pf. Niederlage in Wiesbaden bei **Dr. H. Kurz, Löwen-Apothek, Langgasse 31.** 178



Wer anerkannt vorzüglichste

**TINTEN**  
**Louis Stoess, Chemnitz.**

Zu beziehen durch jede Schreibmaterialien-Handlung.



Die in Paris erschienene interessante Schrift:

# Trois malheureuses impératrices de notre siècle

durch alle größeren Buchhandlungen Wiesbadens für 1,60 Mk. zu  
beziehen. 5551

## Wirthschafts-Empfehlung.

Fremden, sowie einer geehrten Nachbarschaft die Mittheilung, daß ich mit dem 1. April die Wirthschaft **Feldstraße 4** übernommen habe. Für gute Biere, Weine und gute Speisen werde ich stets Sorge tragen.  
Achtungsvoll

**W. Loos.**

### Angekommene Fremde. (Wiesbadener Bade-Blatt vom 2. April.)

Adler.	Zum Erbprinzen.	Kaiserbad.	Weisses Ross.	Hotel Victoria.
Schumann m. Fr. Norwegen	Weyel. Schönbach	v. Bréza m. Fr. Posen	Rapp, Lehrer. Erfurt	Bosse, Kfm. m. Fr. Köln
Neubert, Kfm. Plauen	Nauheimer, Kfm. Limburg	v. Bréza, Stud. Posen	Kreh. Heilbronn	Hossfeld, Direct. Remagen
Fischer, Kfm. London	Vay, Kfm. m. Sohn. Köln	Proumen, Fr. Verviers	v. Voss. Pleschen	<b>In Privathäusern.</b>
Huber, Kfm. Hanau	Heinrich, Fr. Würzburg	<b>Nassauer Hof.</b>	<b>Weisser Schwan.</b>	Pension Mon-Repos.
v. Witzleben m. Fr. Medrow	Rossnagel, Kfm. Heidelberg	Koecken m. Fam. Arnheim	Carl. Copenhagen	Forstmann, Fr. Verden
<b>Cölnischer Hof.</b>	Widera, Ingen. Kuzendorf	Rohde. Buenos-Aires	<b>Spiegel.</b>	Villa Heubel.
Tietz m. Fam. Weissenfels	Schmidt, Ing. N. Lahnstein	<b>Nonnenhof.</b>	Bowen, 2 Fr. Irland	Florschütz m. Tocht. Kiel
<b>Deutsches Reich.</b>	Altenkirch, Kfm. Kreuznach	Oppenheimer, Heidelberg	Hall m. Fam. Bristol	Tithian. New-York
Kirk, Kfm. Karlsruhe	Knapp, Kfm. Limburg	Förster, Inspector. Cassel	<b>Taurus-Hotel.</b>	Rambach, Dr. Magdeburg
Reichelt, Kfm. Karlsruhe	Wehner. Homburg	<b>Hotel du Nord.</b>	v. Wrangel, Fr. Berlin	Benjamins, Fbkb. Java
<b>Einhorn.</b>	Günter, Fr. Mainz	Letoiller m. Fr. Brüssel	v. Wrangel, Baroness. Berlin	Benjamins, Dr. Südamerika
Brandscheid. Remscheid	<b>Grüner Wald.</b>	Ebenholz m. Fr. Dresden	v. Freyhold. Kroboschin	Villa Nizza.
Paulus, Kfm. Darmstadt	Lill, Kfm. Mannheim	<b>Prince of Wales.</b>	Arens, Rent. Bern	Chanler, Fr. New-York
Hammel, Kfm. Coblenz	Winkelmann, Kfm. Dresden	Deussen, Kfm. Gladbach	Keppler, Hptm. Hannover	de Lafond, Fr. Bordeaux
Simon, Kfm. Köln	Deichmann. Hattenheim	v. Riemen. Strassburg	Frohwein, Fbkb. Berlin	Rheinstrasse 11.
<b>Englischer Hof.</b>	Pender, Scheveningen	<b>Rhein-Hotel u. Dép.</b>	<b>Hotel Vogel.</b>	v. Imhof. Friedrichroda
Derry, 2 Fr. London	Bernet, Fr. Strassburg	Heyn, Ger.-Assess. Stettin	Fischer, Dr. Dillenburg	Tannusstrasse 6.
Derry, 2 Fr. London	<b>Vier Jahreszeiten.</b>	Schipper, Fr. Coblenz	Saskind, Kfm. Köln	Ritter, Fr. m. Bd. Homburg
<b>Europäischer Hof.</b>	Buderus, Fr. Hirzenhain	Weibezahl, Dr. Cottbus	Müller, Prof. Jena	Wilhelmstrasse 33.
Tinnschmann, Direct. Berlin	Schay, Kfm. m. Fr. Köln	<b>Rose.</b>	<b>Hotel Weiss.</b>	Rabe m. Fr. Ballenstedt
		Manssen m. Fr. Utrecht	v. Bornstedt. Cassel	

## Stürme im Hafen.

(2. Fort.)

Roman von F. von Kapff-Senther.

Der Fall Gieseke sollte sich vor der zweiten Strafkammer abspielen. Der nur mäßig große Verhandlungsaal zeigte heute nicht ganz das gewöhnliche Aussehen. Zwar in dem schmalen, für Zuhörer bestimmten Abtheil saßen auch jetzt wieder einige jener Stammgäste, die der Volksmund Criminalstudenten nennt; Nichtsthuener, denen binnen Kurzem eine Verhandlung bevorstand, oder die doch jeden Tag in die Lage kommen konnten, die hier erworbenen Kenntnisse zu verwerthen. Voran ein Mann mit bunfarbiger Cravatte, das stark gefettete Haar seitwärts in die Schläfen gekämmt; er will nicht nur wie sein stupid dreinblickender Nachbar den Vormittag hinbringen, ihm ist es um die persönliche, wenn auch zunächst nur einseitige Bekanntschaft mit dem Vorsitzenden des Gerichtshofes zu thun. Neben Weiden und hinter ihnen einige Neugierige, ein junger Journalist, ein Zeuge, der sich verfrüht hat. Die übrigen Stühle hat der Gerichtsdienner heute gut verworthe. Zunächst sind es einige begeisterte Verehrer Doctor Ulrich's, die sich hier Plätze gesichert haben. Ulrich ist seit etwa einem Jahre der glänzendste, glücklichste Verteidiger; so oft er spricht, drängt man sich zu den Verhandlungen. Auch eine sehr elegante Dame von etwas degagiertem Wesen pflegt seinen Vorträgen an dieser Stelle mit intimer Antheilnahme zu folgen. Es schmeichelt dem jungen Anwalt offenbar, daß man ihm auch beim Souper von seiner Schlagfertigkeit zu sagen weiß.

Frau und Fräulein Grunow hatten zwei weitere Plätze besetzt und neben der Letzteren sitzt ein Herr von vornehmerem Aussehen. Dahinter stehen Neugierige, Angehörige Gieseke's, ein Schreiber des Doctor Ulrich, der diesem Aktenstücke zugetragen hatte. Vor der niedrigen Barriere haben einige jüngere Rechtsanwälte, ein Referendar im Grad und weißer Binde Platz genommen. An einem Tischchen links von den Richtern sitzen zwei Gerichtsreporter, die zum Theil noch mit der Ausarbeitung eines früher aufgenommenen Falles beschäftigt sind. Sie arbeiten hier so ungenirt, als wären sie in ihrem Bureau; nur der Ältere von ihnen, ein stattlicher Mann von militärischer Haltung, mit wohlgepflegtem, blonden Schnurrbart läßt einige Male den Blick durch den Saal schweifen; er erkennt sofort, wer fremd ist in diesem Raum und scheint mit sicherer Hand die bezeichnenden Züge der ihm neuen Erscheinungen zu fixieren.

Der gleich nach der Anzeige in Untersuchungshaft genommene Angeklagte Gieseke wird vorgeführt. Ein Gerichtsdienner schreitet ihm voraus, öffnet die kleine Thüre zu dem Verhörsaal rechts vor dem Richtertische, Gieseke tritt den Raum, dessen Thüre man hinter ihm schließt, und sieht sich im Saale um. Er macht keinen vortheilhaften Eindruck. Auf seinem gewöhnlichen Gesicht, das nicht unbedeutliche Spuren der Trunksucht zeigt, sucht es kaum, da er dort hinten eine ärmlich aber sauber gekleidete Frau bei seinem Anblick in Thränen ausbrechen sieht. Nun er Herrn Grunow in verlegener Haltung fast inmitten des Saales stehend bemerkt, grinst er hämisch; er vergönnt seinem Brodherrn diese ihm ersichtlich peinliche Situation.

Unmittelbar vor der Anklagebank sitzt an einem kleinen Pult Doctor Ulrich. Er sieht heute besonders blaß aus — er war erst spät zu Bett gekommen. Die Blässe kleidet ihn; die dunkeln Augen funkeln, während er ein wenig hastig in den Akten blättert. Schließlich war er mit dem Falle nicht recht vertraut, aber was liegt daran? Er hatte sich noch unterwegs in der Droschke den „socialen Hintergrund“ zurecht gelegt. Im Uebrigen verließ er sich auf seine ungewöhnliche Gabe, den Augenblick zu nützen, auf sein glänzendes Rednertalent, die ihn noch nie ganz im Stich gelassen hatten. Herausheben muß er den Kummen, das ist sicher — umsomehr, als der einzige Zeuge in der Untersuchung recht unbestimmt ausgesagt hatte und auch hier — Ulrich's Blick streifte die ängstliche Gestalt des Herrn Grunow und ein malitöses Lächeln spielte um seine Mundwinkel — mit einigen Querfragen confuse zu machen sein wird.

Der Angeklagte betheuert etwas wortreich seine Unschuld. Was er da mitgenommen, sei das kleinste Stück Rothguth gewesen, das sich am Lager gefunden habe. Gerade Rothguth aber habe er für eine Fälschung gebraucht — und es sei ihm doch ausdrücklich versichert gewesen, Material für dergleichen sich anzueignen. Stehlen thue er nicht — jetzt nicht mehr, verbessert er sich infolge einer Bewegung des Vorsitzenden — wenn er stehlen wolle, brauche er ja nicht zu arbeiten und er habe bei Herrn Grunow „mächtig geschuftet“ — das müsse dieser auch zugeben. Der Vorsitzende muß ihn wiederholt zur Kürze mahnen. Endlich beschließt der Angeeschuldigte mit Emphase: „Stehlen — nee doch! Steben nicht!“



In den Mienen der Richter spiegelt sich etwas wie Langesweile; sie sind von der Schuld Gieseke's überzeugt. Wie wenn das kaum noch notwendig wäre, schreitet der Vorsitzende zur Vernehmung des Zeugen. Da man Herrn Grunow fragt, ob er schon bestraft sei, richtet sich der ein wenig zusammengesunkene Mann nicht ohne Würde auf und betheuert mit lauter Stimme: „Niemals!“ Er wird vereidigt; eine etwas umständliche Prozedur, da man ihm zunächst klar zu machen hat, daß er den Handschuh ausziehen soll, bevor er die Hand zum Schwure erhebt. Mühselig spricht er dem Richter die Eidesformel nach. Bei den Worten: „So wahr mir Gott helfe!“ seufzt er erleichtert auf.

Herr Grunow deponierte mit der ganzen Angestrengtheit eines beim Anblick des Gerichts schon zitternden Philisters. Es sei richtig, daß der Rothguß seinem Lager entstamme — wenn das hier auf dem Richterische liegende Stück dasselbe sei, welches er dem Gieseke habe abnehmen lassen. Er gab zu, dem Arbeiter die Erlaubnis zur Aneignung ganz geringwerthiger Abfallstücke ertheilt zu haben. Auf die Frage, ob denn der hier in Rede stehende Rothgußbrocken zu dieser Art von Abfällen zu zählen sei, meinte Grunow, das wäre schwer zu sagen; eigentlich läge wohl die Schuld an ihm, weil er eine so wenig genau begrenzte Erlaubnis gegeben habe. Als nun der Staatsanwalt mit scharfer Wendung fragte, ob denn Rothguß, den man ja nur bei ganz enormem Hitzegrad schmelzen könne, überhaupt für die Flickarbeiten Gieseke's zu verwenden sei — als hierauf Doctor Ulrich dem Zeugen die Gegenfrage stellte, ob Rothguß nicht auch mit Feile und Meißel zu bearbeiten wäre, und als endlich einer der heftigsten Richter wissen wollte, bis zu welcher Werthgrenze der Zeuge dem Angeklagten Metall geschenkt haben würde, da kam der gepeinigste Spießbürger in tödliche Verlegenheit und er pläzte, alle drei Fragen mit einem Male beantwortend, mit dem Stohseufzer heraus, der hohe Gerichtshof möge doch um Gotteswillen den Spießbuben laufen lassen. „Ich bin befriedigt,“ sagte der Staatsanwalt und machte sich eine Notiz.

„Ich benutze dem Herrn Zeugen,“ erwiderte Doctor Ulrich auf die Frage des Vorsitzenden, ob man des Zeugen Grunow noch bedürfe.

Schon wollte der Letztere den Saal verlassen, als ihn der Richter noch einmal zurückrief.

„Einen Augenblick noch, Herr Grunow.“

Enttäuscht und mit gedrückter Miene kehrte der Kaufmann um. „Wollen Sie sich einmal dieses metallene Verschlußstück ansehen und uns sagen, ob dasselbe gleichfalls Ihrem Lager entstammt.“

Grunow prüfte das ihm durch einen Gerichtsdiener herabgereichte Stück nur flüchtig und verneinte; diesmal klang seine Antwort sehr bestimmt. Trotzdem wiederholte der Staatsanwalt: „Sie wissen sicher, daß dies hier nicht aus Ihrem Besitz herrührt?“ „Ich weiß es genau,“ versicherte der Zeuge, „es ist dies eine ganz neue, erst seit einigen Monaten zur Verarbeitung gekommene Legirung, die als Bruchmaterial — und nur mit solchem handle ich — noch nicht im Umlauf sein kann.“

Der Angeklagte machte eine heftige Bewegung; er ließ seine harte Hand auf die Schranke fallen, daß es dröhnte; Doctor Ulrich begriff, wie wenig die letzten Behauptungen des Zeugen Grunow seinem Klienten nützen konnten.

Nun erhob sich der Staatsanwalt und verlangte, daß die Aussage Grunow's, besonders, soweit sie sich auf das Verschlußstück beziehe, genau protokolliert werde. — Gieseke grinst wiederum vergnügt, er suchte aber zusammen, als der Vertreter der Anklage hinzufügte, das fragliche Stück rühre aus einem in den Magazinen der königlichen Eisenbahn-Verwaltung begangenen Diebstahl her.

Endlich durfte Grunow abtreten. Der Staatsanwalt hielt den Diebstahl für erwiesen; selbst der Zeuge Grunow, der vielleicht Grund habe, mit der Sprache nicht frei herauszutreten, habe gesagt: „Lassen Sie den Spießbuben laufen.“ Gieseke sei schuldig, ein Dieb rückfällig — also in's Zuchthaus mit ihm!

Und nun erhielt der Verteidiger das Wort. Seine helle, mächtige Stimme erfüllte den Raum; er sprach mit der Sicherheit des Ueberzeugten. Wichtig sei, daß der Angeklagte Abfälle fortgeschafft habe; dazu sei ihm erwiesenermaßen die Erlaubnis ertheilt worden. Wer so arm ist, Abfälle zu erbitten, von dem

nimmt man nur zu gern an, daß er auch stehle — man hält es für bewiesen, wenn er schon bestraft ist. Allein in dieser Voreingenommenheit sähe der sociale Wurm. Ulrich kam jetzt in Zug. Die Grenzen des Falles weit überfliegend, sprach er von dem Fluche, der auf dem Proletariat ruht. Wo Holz gehauen wird, fallen Spähne. Das Holz freilich gehöre dem reichen Kaufmann, um die Spähne aber bettle ein armer Arbeiter. . . . Man schenke ihm gnädig und nun geschieht es, daß die schwielige Hand einmal einen größeren Splitter mit hinweggerafft hat — daheim frieren die Kinder am kalten Ofen — aber der Splitter lugt aus dem Schnupftuch hervor und man faßt den Spießbuben ab. Denn, daß der arme Mann gestohlen hat, davon ist auch der humane Arbeitgeber überzeugt. . . Und mit einem Nachdruck, der dem Angeklagten selber fehlte, donnerte der Verteidiger:

„Gieseke hat diesmal nicht gestohlen. Er ist das Opfer seiner Armuth, seiner Vorgeschichte — aber Sie werden ihn völlig zum Diebe, zum Verbrecher machen, wenn Sie ihn verurtheilen!“

Und die Richter sprachen Gieseke frei.

Im Zuhörerraum saß Ernestine Grunow und ihre blauen Augen hingen bewundernd an Doctor Ulrich. Nie hatte sie etwas Aehnliches gesehen oder gehört. Eine unsichtbare Gloriole umgab das Haupt des jungen Anwalts. Welche begeisterte Menschenliebe, welch tiefe Kenntniß menschlicher Verhältnisse, welche Gabe des Wortes! Einst gelobten die Ritter vom Schwerte den Schutz der Armuth und Unschuld — heute thun es die Ritter vom Geiste! Ihre Wangen braunten fieberhaft. Mama wurde schon ganz ängstlich.

„Wenn man nur wenigstens ein Glas Wasser bekäme,“ seufzte sie, als sich der Gerichtshof zur Berathung zurückgezogen hatte.

Der elegant gekleidete Herr, der neben Ernestine saß, erbot sich jetzt, ein Glas Wasser zu beschaffen. Mama hatte schon bemerkt, wie der Nachbar das junge Mädchen unausgesetzt beobachtet — das war schon beinahe unbeschreiblich. Daß aber solch' feiner Herr nun wirklich das Glas Wasser brachte, war doch wieder sehr nett.

Natürlich entspann sich ein Gespräch. Es stellte sich heraus, daß der elegante Herr mit dem Verteidiger befreundet war. Nun kam auch Papa Grunow. Auch er war jetzt der Meinung, daß Gieseke unschuldig wäre — selbstverständlich! — diesem Anwalt mußte man ja glauben! Er hätte ja nichts davon, bekäme wohl nicht einmal bezahlt — wie sollte er sich so erwärmen können, wenn er nicht selbst von der Unschuld des armen Gieseke überzeugt wäre? Und was den Rothguß betrifft, so würde wohl er, Grunow, sich nicht klar genug ausgedrückt haben — dafür könnte doch Gieseke nicht bestraft werden!

Der elegante Nachbar Ernestinens, er stellte sich jetzt vor — Herr von Armont — lächelte. Er hielt es immerhin für möglich, daß Gieseke ein Dieb sei.

„O nein,“ rief Ernestine, „Papa allein ist der Schulbige! Für einen Dieb kann Niemand so aus vollem Herzen eintreten. . . O, sagen Sie Ihrem Freunde, daß wir ihm danken, von ganzer Seele danken!“

„Ich werde es bestellen, liebes Fräulein. Mein Freund ist wirklich sehr glücklich mit seiner Suada!“

Ernestine sah Herrn von Armont mißbilligend an. Und so sollte ein „Freund“ sprechen.

\* \* \*

Herr von Armont kam in das Advokatenzimmer, wo sich sein Freund eben an einem Glase Bier labte.

„Ich habe eine Braut für Sie,“ sagte er lächelnd. „Sie haben nämlich nicht nur den Spießbuben gerettet, sondern auch eine Eroberung gemacht.“

„Nun?“ meinte Ulrich gelassen.

„Ein reizendes Mädchen, blutjung, ganz hingerissen von Ihnen, wie es scheint, sehr vermögend, die Tochter des Zeugen Grunow — eine kleine Schwärmerin!“

„Schwärmerie ist eigentlich nicht mein Fall,“ versetzte Ulrich, — „das Uebrige gefällt mir. . .“

(Fortsetzung folgt.)



# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 77.

Freitag, den 3. April

1891.

## Bekanntmachung.

Die hiesigen Gewerbetreibenden, welche Lieferungen und Leistungen für das Stadtbauamt bewirkt haben, wofür noch keine Zahlung erfolgt ist, werden ersucht, die Rechnungen hierüber, unter Beifügung der etwa ausfertigten Bestellzettel, binnen 8 Tagen dahier einzureichen, damit die Berechnung dieser Kosten im Etatsjahr 1. April 1890/91 noch erfolgen kann. Wiesbaden 31. März 1891.

Der Stadtbau-Director. Winter, Baurath. \*

## Vorbereitungs- u. Höh. Töchter Schule, Stiftstraße 30.

Beginn des Sommersemesters: Dienstag, den 14. April, Vormittags 9 Uhr. Aufnahmeprüfung: Montag, den 13. April, Vormittags 8 Uhr. Die Anmeldungen, bei welchen für Classe IX der Höheren Töchter Schule und für Classe III der Vorbereitungsschule der Geburts- und Impfschein, für die übrigen Classen der Impfschein und das letzte Schulzeugniß vorzulegen sind, nimmt der Unterzeichnete Freitag, den 10., und Samstag, den 11. April, Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 3-5 Uhr, im Schulgebäude (Stiftstraße 30, Zimmer No. 23) entgegen. \* Der Dirigent. Jung. \*

## Holzversteigerung.

Montag, den 6. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Auringer Gemeindefeld zur Versteigerung:

### District Haag, Schlag 5:

17 Eichen-Werkholzstämme von 3 Festmtr. 50 Decimtr.,  
6 Raummtr. Eichen-Knüttelholz,  
625 Stück Buchen-Durchforstungswellen,  
600 " Weichholz-  
5125 " Eichen- "

### District Quernbach:

31 Eichen-Werkholzstämme von 7 Festmtr. 48 Decimtr.,  
16 Raummtr. Eichen-Knüttelholz,  
1050 Stück Eichen-Durchforstungswellen,  
275 " Buchen-  
350 " Weichholz- "

Der Anfang wird im District Haag mit dem Stammholz gemacht. Das Gehölz im District Quernbach wird von Mittags 1 Uhr ab versteigert.

Sammelplatz der Steigerer Morgens in Auringen. 72  
Auringen, den 31. März 1891.

Schmitt, Bürgermeister.

## Männer-Turnverein.

Samstag, den 4. April, Abends 9 Uhr (pünktlich):

### IV. Vortragsabend.

Thema: Die Schlachttag von Mech.

Redner: Herr Adolf Münch.

Mitglieder und alle Theilnehmer der Turnfahrt nach den Meher Schlachtfeldern, sowie Freunde des Vereins sind freundlichst eingeladen. 158

Der Vorstand.

Bücherträger empfiehlt 6463  
Chr. Schiebeler, Langgasse 51.

## Reinen unverfälschten Wein,

angenehmer leichter Pfälzer, per Fl. ohne Glas 60 Pf.,

1886er bessere und feinere Weine,

Niersteiner . . . . .	M. —.80	Geisenheimer . . . . .	M. 1.20
Saalgarter . . . . .	1.—	Raenthaler, eig. Wachst. . . . .	1.40
Rüdesheimer . . . . .	1.50	Gochheimer . . . . .	1.50
Ingelheimer, roth . . . . .	— .80	Oberingelheimer, roth . . . . .	1.25

### Moussirende Weine:

Gochheimer M. 1.70 (sehr zu empfehlen),  
sowie sämtliche bessere Sorten

empfehlen

5997

H. Ruppel,

Weinkellerei.

Lanndstraße 41.

Zu verkaufen

ein fast neues Klavichord, für jedes Geschäft geeignet. Gochstraße 3.

## Auctionslocal

8. Mauergasse 8

stehen eine große Parthie Mobilien aller Art, von Herrschaften übergeben, zur Versteigerung, die ich zu Taxpreisen täglich auch freihändig verkaufe. 249

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

NB. Jederzeit können Gegenstände und Waaren aller Art zur Veräußerung zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

## Geschäfts-Verlegung.

Unserer werthen Kundschaft, sowie einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß wir unser Tapezir- und Decorations-Geschäft von Welltrichstraße 11 nach

Selenenstraße 28

verlegt haben. Indem wir für das uns in so großem Maße geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens danken, bitten wir, uns daselbe auch ferner bewahren zu wollen. 6477

Hochachtungsvoll

Lieglein & Hess,  
Tapezirer und Decorateure.

Meine

Seder- und Schuhmacher-  
Artikel-Handlung

befindet sich von heute an 6476

Kirchgasse 30 (Hochstätte 1).

Ph. Hch. Marx.

Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft die höfliche Anzeige, daß ich die Wirthschaft „Zur Dachshöhle“, Walramstraße 32, wieder übernommen habe und in gleicher Weise wie früher weiter führe. Christian Hertter. 6459

Elegantes mittelgroßes Brea

Umstände halber billig zu verk. Auskunft zu erz. Nerostraße 27, 1 St.



**P. P.**

Infolge gütlicher Auseinandersetzung mit Herrn **Joh. Köppen** theile ich einem hochgeehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend mit, daß ich das bisher unter der Firma **Köppen & Kühn**, vorm. **C. Brühl jr.**, geführte **Friseur- u. Parfümerie-Geschäft** mit dem heutigen Tage allein übernehme.

Bestellungen auf **Damen-Frisiren** in und außer dem Hause werden nach wie vor in bekannt vorzüglicher Weise durch einen tüchtigen **Damen-Friseur** ausgeführt.

Abonnements behalten volle Gültigkeit.

Empfehle meine elegant eingerichteten **Friseur-Salons** mit **Champoir-Einrichtung** (Damen-Salon separat).

**Größtes Lager**

deutscher, französischer, englischer Parfümerien.

Hochachtungsvoll

**H. Kühn**, vorm. **C. Brühl jr.**,

Coiffeur et Parfumeur,

Wilhelmstraße 36.

6479

**Godiveau-Flöschchen**

für Nagoutgarnituren empfiehlt

die Litterbüchse à Mk. 2.60  
die Halblitterbüchse à „ 1.40

**E. Grether**,  
Grabenstraße 10.

6482

**Verschiedenes**

Ich wohne vom 2. April ab  
**Adelhaidstraße 16a.**

**Dr. A. Hempel.**

6877

**Dr. Wehmer, Frauenarzt,**

wohnt vom 31. März ab

**Wilhelmstraße 12.**

6220

Vom 1. April an halte ich meine Sprechstunden

**Wilhelmstraße 5**

von 9-10 Uhr Vorm.  
und von 3-4 Uhr Nachm.

**Dr. C. Meurer jun.,**

Augenarzt.

6103

Wohne jetzt

**Marktstraße 27,**

Orisch-Apothete.

**R. Zentner**, prakt. Zahnarzt.

Sprechst.: 9-12,  
2-6 Uhr.

6252

Mein Bureau befindet sich von  
heute an

6291

**Louisenstraße 20,**

Ecke der Bahnhofstraße.

**Rechtsanwalt Dr. Bergas.**

**Mein Bureau**

befindet sich vom 2. April c. ab

**Rheinstraße 31, Part. rechts.**  
**Rechtsanwalt Dr. Romeiss.**

6400

Wohne jetzt

**Humboldtstraße 1.**

6402

**H. Reichwein, Architect.**

**Mein Comptoir**

befindet sich von heute

**Moritzstrasse 15, 1.**

**Max Jodel's Weinhandlung.**

**Geschäfts-Verlegung.**

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine

**Neu-Wäscherei**

von Michelsberg 18 nach **Schwalbacherstraße 37** verlegt  
habe und bitte, mir das geschenkte Vertrauen auch dahin folgen  
zu lassen.

6316

Hochachtungsvoll

**Wilh. Emmerich,**

Berliner Neu-Wäscherei.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einer verehrten Nachbarschaft zur  
Nachricht, daß ich mein Geschäft von Hellmündstraße 21 nach

**Napellenstraße 1**

verlegt habe. Ich danke bestens für das Vertrauen und bitte, mir das  
selbe auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

**Carl Ruppert, Säreinmeister.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft und meine  
Wohnung von Kirchgasse 29 nach

**Dohheimerstraße 9**

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

**Ernst Arnold,**

Glaserei und Kunstglaserei.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von  
Stiftstraße 24 nach

**Zannusstraße 47**

verlegt habe.

**Albert Zimmer,**  
Gerren-Schneider.

**Die Kaiser-Oel-**

Niederlage in Kannen befindet sich vom 1. April an

**Hermannstraße 15.**

6271

Hochachtungsvoll

**Philipp Krey.**

Meine Wohnung befindet sich v. 1. April an

**Wellrißstraße 43.**

**J. Muth,**

Holz- und Kohlen-Handlung.

**Deuster, Oeniker u. -Bücher,**  
wohnt **Rheinstraße 51.**

Derselbe empfiehlt sich auch zum Anstreichen und Weichen  
von Zimmern und Küchen gut und billig.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Hermannstraße 15  
Seitenbau 1 St.

**Fr. Wagner, Schneider.**



Meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von Nerostraße 5 nach

## 20 Michelsberg 20

verlegt habe.

6372

Geschäftsvoll

**Max Döring, Uhrmacher.**

Frau Sofie Schwahn, geb. Bing, Hebamme, wohnt nicht mehr Friedrichstraße 10, sondern

6394

**Nerostraße 34, 1.**

**Wohnungs-Wechsel.**

Wohne von jetzt an

6403

**Schachtstraße 28 (Neubau).**

**Marie Schwan, Hebamme.**

## A. Hirsch-Dienstbach.

Meine Straußfedern- u. Spitzen-Wäscherei u. Färberei befindet sich vom 1. April an Grabenstraße 2, 3. St. 5959

Ich wohne nicht mehr Neugasse 12, sondern Mühlgasse 7 (Stadt Coblenz).

6281

Richtungsvoll

**Carl Walter II.,**

Schneider.

Unterem Heutigen verlegte mein Comptoir und Wohnung nach meinem Hause Nicolassstraße 26, Part.

**August Thomae, Kohlenhandlung.**

## Special-Etablissement

Wiesbaden, Ecke der Gr. u. Kl. Burgstr. 1 u. 11, 1. Et. für manuelle und elektrische Massage. 2 Säle, ausgestattet mit 25 Apparaten für schwedische Heilgymnastik. Separierte Salons zur Massage für Damen und Herren. Täglich geöffnet von früh 8 bis 5 Uhr Nachmittags.

Ausschließliche Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis. 2929

**J. Chr. Glücklich.**

## Drucksachen aller Art

werd. elegant, rasch u. bill. angefertigt in

**Carl Schnegeler's Buchdruckerei,**  
20 Kirchgasse 20. 2928

## Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern, sowie

## Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei 2176

**Fritz Grieser, Juwelier,**

Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

## Zu verleihen

Silber-Bestecke, Taschentücher, Tischtücher u. Servietten bei 4706

**F. Dietrich, Friedrichstraße 20.**

## Junge Leute

erhalten guten bürgerl. Mittagstisch. Näb. Schillerplatz 2, Seitenb. I. 6268

## Möbel-Transport-Gelegenheit.

Am 5. April oder später sucht ein 8 Meter großer Möbelwagen Ladung nach Dresden, Leipzig oder Berlin zu billigstem Preis. Näb. bei (H. 31863 a) 70

**Albert Senewald.**

Transport-Institut, Dresden-Neustadt.

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, poliert und repariert. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 17086

## Reiset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Hosen 3 M., Ueberzieher 9 M., Röcke gewendet 6 M., sowie getragene Kleider gereinigt u. repariert bei M. Kleber, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau. 6244

Sämtliche Damen- und Kinder-Garderoben werden geschmackvoll und schnell angefertigt Karlstraße 8, Part. rechts. 3819

Handschuhe werden schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 3819

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsberg 2, 1145

## Chem. Waschanstalt von Louis Koch

befindet sich — 3/5 Schulgasse 3/5 — im Laden des Herrn C. Kappus. Begründet 1868. Spezialität: Herrenkleider. 5771

Gardinen in weiß und creme werden gewaschen und auf Spannrähmen getrocknet, ohne Schaden zu erleiden, per Fenster 1 M. Für schönes Aussehen wird garantiert. Näb. Dohlemerstraße 30, im Bäderl.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und billig beiorgt Schulgasse 9, 2 St. rechts.

Eine neupferberige Locomobile und eine Centrifugalpumpe zu vermieten Drantenstraße 4. M. Dörr. 2415

Schitbäume, einige Hundert, einzupflanzen, unter Garantie, im Accord, per sofort Uebernehmer gesucht. Adr. im Tagbl.-Verlag. 5952

## Verkäufe

Ein gutgehendes Radfahrer-Geschäft wird billig abgegeben. Näb. im Tagbl.-Verlag. 6379

Gut erh. Contrabaß u. Trompete z. verk. Kraft, Schwalbacherstr. 31. 6242

Ein Glavier Umstände h. sehr billig zu verk. durch Herrn Küssberger, Leder-Handlung, obere Webergasse.

Eine hochelegante gelbeidene Polster-Garnitur (elf Stüd) mit kostbaren Franzen zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 6304

## Bei Frau Martini, Mauergasse 17,

sind billig zu verkaufen: Rußb.-Bettstellen, sowie auch ganze Betten, Deckbetten, Kissen, Kleider- u. Küchenschränke, Stühle, Sophas, 2 Garnituren, ein drei-, ein zwei- u. ein einarmiger Gaslester, eine Nähmaschine, Spiegel, Bilder, auch schöne Ölgemälde, Kommoden, Consolen, Portieren, Galleriehälter, zwei Kaffee-Service, Porzellan, Glasfächer, Anrichte, Schüsselbrett, alle Sorten Stühle und noch Sonstiges mehr. 3614

Billig zu verkaufen: Sopha u. 2 Sessel mit Wollbezug, 1 Sopha mit buntem Stoff, 1 Sessel, 3 vollständige Betten, 1 Verticow, 1 Glaschrank, 1 Console, 1 Nachttisch und ein grüner Zimmer-teppich bei Steinmetz, Drantenstraße 13. 5865

Eine neue Ottomane, extra breit, bequem, auch als Bett zu benutzen, sowie neue, schön und solid gearbeitete Polstermöbel, ganze Garnituren, sowie auch einzelne Sophas, Sessel und Chaiselongues, Ueberzüge noch wählbar, sehr preiswürdig zu verkaufen bei 5310

**Theodor Sator, Tapezirer, Kaulbrunnensstraße 7.**

Eine Garnitur, Sopha und sechs kleine Sessel, ein Divan und eine Chaiselongue, gut und schön gearbeitet, Ueberzug wählbar, sowie eine schöne Schlafzimmereinrichtung, muß, matt und polirt, bill. zu verkaufen bei 5672

**P. Weis, Tapezirer,**

Morigstraße 6.

**Neues Canape** für 38 M., ein wenig gebrauchtes für 30 M. abzugeben Michelsberg 9, 2 St. I. 6062

Sopha mit 2 Sesseln und Portieren, 2-thür. Kleiderschrank, braunes Sopha wegen Umzug zu verkaufen Tannusstraße 57. 5864

Kleiderschrank 5 M. u. v. Möbel b. abzuq. Näb. Tagbl.-Verlag. 6486

Ein schönes großes Büffet, sowie dazu passender Glaserschrank billig zu verkaufen bei F. Dietrich, Friedrichstraße 20. 5586

Kleine Theke billig zu verkaufen Rönneberg 12.

Theke, Meale, mit und ohne Kasten, leere Cigarrenkasten billig abzugeben Schulgasse 15. 5200

Ein schöner gut erhaltener Doppel-Schreibtisch ist zu verkaufen. Näb. Bahnhofstraße 16, 1 St. 5864

Ein Krankenwagen, Mahagonischränke und andere Möbel zu verkaufen Karlstraße 34, 1 Tr. 5864

Tapezirerleihen, gold und schwarz, sehr billig zu verkaufen. Näb. Dambachthal 14.

Drei eiserne Wäscheständer, mehrere gute Dachfenster, sowie eine Partie Sandsteinplatten zu verkaufen Rödersstraße 20, Part. 6051



Ein großer Ladenschrank mit 4 Glasscheiben u. Schubladen, 1 Theke mit Marmorplatte, 1 Erker-Einrichtung mit Glasplatten, 1 Marquise ist billig zu verkaufen. Näh. bei **W. Müller**, Gastellstraße 3.

Ein **There**, gemauerter **Gerd** mit neuem Schiff, Bettstelle und **Kranken-Tisch** zu verkaufen. 6428

**de Fallois**, Langgasse 20.

Ein gebr. **Küchenschrank** zu verkaufen **Höckerstraße 14**, 2 St. I.

**Billig** zu verkaufen: eine Tischplatte, 2,50 Meter lang, 2 Meter breit, nebst Fußgestell, sechs einfache Rohrstühle 2,75 M., eine neue Nähmaschine mit Fußbetrieb 70 M. **Moritzstraße 29**, Part. I.  
Ein **Reiseforb** zu verkaufen **Kellerstraße 20**, 2. Et.

## Wagen.

Ein sehr guter **Doppeltw.-Wagen** zu verk. **Webergasse 49**, 1 L. 5599

**Zu verkaufen ein gebrauchter leichter Landauer. Näheres im Taunus-Hotel b. Portier.** 6009

**Ein sechssitziges Break zu verkaufen Zahnstraße 19.** 4555

**Landauer**, w. gebr., 1- u. 2-sp., zu verk. **Schwalbacherstr. 47**. 5532

**Krankenwagen** zu verkaufen **Wilhelmstraße 18**, 3 St. 5340

Ein ganz neuer **Karren**, nicht gebraucht, billig zu verkaufen **Groß Burgstraße 13**.

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener **Blasebalg** zu verkaufen **Zahnstraße 19**. 4554

## Am Abbruch

**Rheinstraße 95** werden fortwährend aus der Hand verkauft:

Treppen, Fenster, ein- u. zweiflügelige Thüren, Parquetböden, Fußböden, Metallische Platten, Sandsteinplatten, eiserne und Porzellanöfen, Bretter und Latten, Sand-, Bruch- und Backsteine, Bau- und Brennholz, sowie eine eiserne Pferdefall-Einrichtung für 2 Pferde u. f. w. u. f. w.  
Sämtliche Sachen sind wie neu. Alles Nähere bei **W. Pflug**, auf der Baustelle oder **Adlerstraße 39**. 6136

Eine große Partie **Sandsteine** billig zu verkaufen. Näh. **Dambachthal 14**.

## Backsteinmeiler,

**224 Mille und 79 Mille haltend**, zu verkaufen.

Näh. **Verttramstraße 1**. 5994

**Nothhannen-Stangen** von 1. bis 4. Classe, 3-400 Stück, sowie **Bärchen-Höften** in verschiedener Stärke, ferner **Eichen- und Aiefern-Weinbergspfähle** empfiehlt 5503

**Jakob Kirschner** in **Biedrich**, **Mittlerstraße 12**.

**Zimmerböden** sind farrenweise zu haben bei

**H. Gerner**, **Feldstraße 6**.

## Schönes Aleeen

zu verkaufen. **A. Brunn**, **Moritzstraße 15**. 4135

**Aorn-, Weizen- und Haferstroh** ist zu haben **Abelbaidstraße 71**. 4596

**Bierstadt**. Ein **Waggon** achter alter **Kuhdung** zu haben **Kälbergasse 7**.

Ein kleiner schwarzer **Hund**, **Müde**, **Hiergologueser**, sehr treu und wachsam, zu verkaufen **Biedrichstraße 3**. 6226

**Junge dänische Doggen** (Prachtexemplare) preiswürdig zu verkaufen. 3426

**Adolf Schiebener**.

**Gasthaus zum Dreieck, Castell**.

## Unterricht

Eine junge Dame ertheilt Anfängern nach gediegener Methode **Clavier-Unterricht** à Stunde 75 Pfg. Offerten unter **V. G. 5** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten. 2866

## Institut Fritze.

**Wiesbaden, Rheinstraße 28.**

Das Sommersemester beginnt am **Dienstag, den 14. April**. Anmeldungen nimmt täglich zwischen 12 und 1 Uhr Vormittag entgegen. 6307

Die Vorsteherin  
**L. Hoffmeister.**

## Institut Wirtzfeld, Höheres Kath. Mädchen-Institut, Rheinstraße 52.

Beginn des Sommer-Semesters **Montag, den 13. April**, Morgens 9 Uhr. 5988

## Rasch f. d. Elementar-Unterr.

ertheilt ein vorzügl. empf. Lehrer an solche Schüler, b. Oftern die Sch. Schul. noch nicht besuchen sollen. Off. s. A. B. 9 bef. d. Tagbl.-Verlag.

**English Lessons** by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Geeks**, 49 Langgasse. 3008

**Spanisch.** Gründl. span. Unterricht (Grammatik, Conversation und Literatur) erth. e. staatl. gepr. Lehrerin, die 6 J. in Madrid unterrichtet hat. Näh. **Frankenstr. 15**, 2. 1/9-1/11 Uhr.

## Immobilien

**Immobilien-Agentur.** **J. MEIER**, **Taunusstr. 18**. *Estate & House Agency.*

**Immobilien-Agentur** **P. G. Rück**, **Dotzheimerstrasse 30a**. *Estate & House Agency.*

**Carl Specht**, **Wilhelmstraße 40**, 23365  
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslöten. Fernsprech-Anschluß 119.

**Villen, Wohn- und Geschäftshäuser** jeder Art, **Wohnungen und Geschäftslöten** für Kauf oder Miete werden stets prompt nachgewiesen durch die

**Immobilien-Agentur von Otto Engel**, **Friedrichstraße 26**. 3571

**Villen, Geschäfts- und Badshäuser, Hotels und Baupläne** bester Lage zu verkaufen.

**Hch. Heubel**, **Leberberg 4**, am Kurpark.

## Immobilien zu verkaufen.

**Geschäftshaus** in guter Lage, welches 140,000 M. rentirt, für 100,000 Mark zu verkaufen. **P. Fassbinder**, **Neugasse 22**. 2694

Die schön gelegene Villa

## Napellenstraße 34

ist sofort zu verkaufen durch

**Carl Specht**, **Wilhelmstraße 40**. 5276

## Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurpark, zum Alleinbewohnen, mit allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu verkaufen. Fr.-Off. unter **J. H. 110** an den **Tagbl.-Verlag**. 2854

**Häuser, Villen, Landhöfe** in großer Auswahl zu verkaufen u. zu vermieten durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**, **Nerosstr. 6**, **Wiesbaden**. 5782

**Villen zum Alleinbewohnen** in feinen Lagen zu verkaufen. 2698

**P. Fassbinder**, **Neugasse 22**.

**Villa**, im **Nerosthal** bel. (**Grubweg 20**), der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit schönem Garten, herrlicher Aussicht, ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten bei **W. H. Schütz**, **Nerosstraße 28**. 6010

**Adolphe-Allee 43** ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Adolphe-Allee 41**, **Barriere**. 4787

**Hochelegante Villa**, **Sonnenbergerstraße**, wegen Wegzug preiswürdig zu verkaufen. **P. Fassbinder**, **Neugasse 22**. 2697

## Villa Parkstraße 19 (50 Ruthen groß)

enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz 30 Ruthen groß mit verkauft werden. Näh. beim **Vestier**. 466

**C. Schiemann**, **Adolphstraße 7**.

## Meine Villa,

in allerbesten **Lage**, 2-stöck., in **Barriere** 6 Zimmer und **W.-Gang** 5 Zimmer, 1 Küche, auch **Wasch.** und 1 **Badzimmer** enth. und schön **Manfabe**, sowie **Keller**, mit schönem **Garten**, viele **Obst.** enth., zu verkaufen, zu vermieten. Dieselbe würde sich ihrer Lage wegen vorzüglich für eine **Fremdenpension** eignen. **Liebhaber** erb. um Angabe ihrer

**Adresse** unter „**Villa 100**“ an den **Tagbl.-Verlag**.  
Ein **Landhaus** mit 57 Ruthen **Garten** in der **Kapellenstraße** sofort zu verkaufen. **P. G. Rück**, **Dotzheimerstraße 30a**.



**Villen Parkstraße 9 und 9a** sind zu verkaufen oder zu vermieten. Jede enth. 21 hochgelegante Zimmer u. oder je 2 Wohnungen à 6 bis 10 Zimmer u. Näh. Parkstraße 14, 1. 23705

Ein **rentables Haus mit besserer Restauration**, in guter Lage, auch zum Vermieten an Fremde eingerichtet und geeignet, Familienverhältnisse halber **sofort** preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **Z. W. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5180



**Haus** in verkehrreichster Lage, mit Hintergebäuden und großem Hofraum, wegen Geschäftsveränderung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2378

Neues Haus mit großem Obstgarten, Forderung 38,000 Mk. mit Mk. 6000 Anzahlung (Hypothekendarlehen 4 %) zu verkaufen durch

**Phil. Kraft**, Schwalbacherstraße 32, Part., Alleeseite.

## Gutes Sommer-Geschäft.

Ein kleines Landhaus mit zwei Gärten, 15 Minuten von einem Badeorte entfernt, frequenter Spaziergang der Kurgäste, als Milch-Anstalt geeignet, zum Preise von 2500 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 500 Mk. Offerten unter **Ch. G. 32** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Massives Haus mit Garten, ganz nahe dem Kochbrunnen, zum Vermieten an Fremde oder als Pension, für 64,000 Mk. zu verkaufen durch

**Phil. Kraft**, Schwalbacherstraße 32, Part., Alleeseite.

**Haus**, neu, mit dopp. Wohn., in freier an- gen. Lage, zu verkaufen. Rentiert 4 gr. schöne Zimmer nebst Abgaben vollständig frei. Anzahlung 10,000 Mk. Offerten unter **W. Z. 101** postlagernd. 6435

Neues Haus, südlicher Stadtteil, Laden, Thorfahrt, Werkstätte, Stallung für 4 Pferde, mit einem nachweislichen Ueberschuss von Mk. 1400, mit 8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

**Phil. Kraft**, Schwalbacherstraße 32, Part., Alleeseite.

Die schönsten und besten

## Bauplätze

**Wiesbadens**, neben dem **Kurhaus**, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei

Immobilien-Agent **Hrch. Heubel**, Leberberg 4, am Kurpark. 5159

## Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein **Gasthaus mit gutgehender Wirtschaft**, in guter Lage, oder ein hübsches Haus in frequenter Lage, welches sich als Gasthaus einrichten lässt (auch kleineres Hotel) **sofort** zu kaufen gesucht. Off. unter „**Gasthaus 75**“ an den Tagbl.-Verlag. 5799

Ein **neu gebautes rentables Etagenhaus** zu kaufen gesucht ohne Vermittler. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6067

Ein **Haus in guter Lage**, mit gutem Weinrestaurant, oder ein gutgebautes rentables Haus in verkehrreicher Lage, worin sich ein Weinrestaurant einrichten lässt, zu kaufen gesucht. Off. unter „**Weinrestaurant 91**“ an den Tagbl.-Verlag. 5800

**Ge sucht ein bebauungsfähiges Grundstück**, ca. 1—1½ Morgen groß, am **Schiersteiner Weg**, **Dokheimerstraße**, **Idsteiner Weg** oder in ähnlichen Lagen.

Offerten an **Schellenberg & Jacobi**, Architekten. 6360

## Miethgesuche

### Zur Vermietung

von Wohnungen, Villen, Geschäftslokalen etc. empfiehlt sich 6439

**J. Meier**, Vermietungs-Agentur, **Taunusstrasse 19**. Wohn. von 4—5 Zim. u. Zubeh., Kochpart. oder 2. Stock, in gesunder Lage, event. auch in äußeren Stadtteilen, à 6—700 Mk. per 1. Juli gel. f. H. Familie ohne H. Kinder. Off. erbeten an die Immob.-Agent. von **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 6045

Ruhige Mieterin sucht für gleich oder später fünf bis sechs herrschaftliche Zimmer mit Zubehör, 1. Stock oder Parterre, mit kleinem Garten. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre „**Wohnung 38**“ abzugeben beim Portier des Victoria-Hotels.

Eine Dame sucht ein freundl. Zimmer m. Pension zu mäß. Preis i. gut. Hause, wo ungestört Musik stud. w. kann. Offert. unter **W. L. 10** hauptpostlagernd erbeten.

In der **Kirchgasse** oder **unmittelb. Nähe**

## ein möbl. Zimmer

mit 1—2 Schlafab. zu mieten gesucht. Offerten sub **M. T. 665** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6353

In einem **besseren israelitischen Hause** wird für einen gebildeten jungen Mann Kost und Logis gesucht. Offerten sub **C. D. 15** an den Tagbl.-Verlag.

**Leeres Zimmer**, Part. oder 1. St. **Taunusstraße**, **Nerostr. gef. Off. Z. N. 1** postl.

## SPECIALGESCHÄFT

für Möbeltransport

Aufbewahrung,

Verpackung.

**L. RETTENMAYER** (mech. Aufzug), **Rheinstrasse 17** (neu 23) **ETABLIRT 1842.** **WIESBADEN.** **Prompte Spedition** **Reise-Effekten** nach allen Plätzen der Erde. **Täglich — mehrmalige —** **regelmässige Abholung.** 1173

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.

**Diebriherstraße 7** (am Rindl) Villa mit schönem Garten Abreise halber **sofort** oder später zu vermieten. Näh. **Moritzstraße 1**, B. 5505

**Villa Schöstraße 5** (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. **Weilstraße 18**, 2. St. 1975

**Elisabethenstraße 10** kleines Haus zum **Alleinbewohnen** möbliert zu vermieten. Näh. im **Bortherhause 2** Tr. hoch. 5221

Das Haus **Sildastraße 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist **per sofort** zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen **Baumeister Bogler** im **Rathhaus**, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler**, **Paulinenstraße 5**. 1976

**Villa**, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen **Möhringstraße 10**, vorm. **Diebriherstr. 17**. 3869

**Villa**, **Kapellenstraße 58** **per October** zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. **Louis Walther**, **Albrechtsstraße 35a**, zwischen 1 und 2 Uhr. 5770

**Villen Lanzstraße 8 und 12**

(**Nerothal**), herrschaftlich eingerichtet, groß. Garten, geschützte ruhige Lage, nahe dem **Walde**, über ein Jahr fertig, sehr schön

**Villen**, **Pläzen** groß, sind ganz oder getheilt **aus sofort** od. später sehr preiswerth z. verm.; sind auch zu verk. Näh. das. 3854

**Villa Menberg 5**

**sofort** zu vermieten. Näh. **Dambachthal 5**, Part. 5113

**Die Villa „Panorama“**, verlängerte **Parkstraße 13** Räume, **sofort** zu vermieten oder auch mit über 2 Morgen **Grundeigenthum** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Selenenstraße 23**, 1. St. 4427

## Geschäftslokale etc.

**Bäckerei**, in guter Lage, neu eingerichtet, **per 1. October** zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4409

**Karlstraße 3** ist ein **Laden** mit Wohnung auf **sofort** zu vermieten. Näh. Part. links. 2901

**Neugasse 4** ist ein **Laden** und **Zimmer**, großes **Magazin**, **Keller**, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **H. Weygand**. 776

**Möderstraße 37** ist der **Laden** mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 23257

**Saalgasse 3** **Laden** mit oder ohne Wohnung sehr **billig** zu verm. 4786

**Laden** mit zwei großen Zimmern zu vermieten **Bahnhofstraße 10**, 1. St. 1313

**Zwei neue Läden** zu vermieten **Grabenstraße 9**. 5211

**Laden**, **Delaspeestraße**, zu verm. Näh. **Bahnhofstr. 5**, 1. St. 3044

**Laden**, **sofort** oder später zu vermieten. Näh. **Delaspeestraße 2**. 701

**Laden** mit anstöß. **Zimmer** zu verm. **Faulbrunnenstraße 12**. 1655



**Laden** Ecke der Götthe- u. Moritzstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 416  
In dem neuerbauten Hause Grabenstraße 9 sind zwei Läden zu vermieten. Näh. Mühlgasse 7, 2. St. 1878

**Geladen** mit Wohnung Kirchstraße 2, seit 7 Jahren an Herrn C. Führer vermietet, ist per 1. April anderweit zu vermieten. Eventuell kann derselbe auf 20 Meter Länge vergrößert werden. Näh. Moritzstraße 15, Part. 2799

Ein schöner Laden in der Langgasse ist per 1. October zu vermieten. Näh. bei 5964

S. Hamburger,  
Langgasse 11.

**Laden** mit Comptoir und Magazin auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näh. bei 4966  
Tendiau, Marktstraße 21.

Ein st. Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. Neugasse 8 bei Fr. Mallomesius. 1957

**Laden** mit Wohnung Schwalbacherstraße 13 zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1. St. 3858

**Laden** (ein neuer) mit zwei Zimmern auf 1. April zu vermieten Taunusstraße 16 bei Fried. Rohr. 1943

**Vordere Taunusstrasse Laden mit Zimmer** per sofort oder später zu vermieten. 6437

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.  
Der Laden Wellstr. 22 mit Part.-Wohnung u. groß. Keller ist per sofort preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 1243

**Laden** mit zwei großen Ecken, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten Taunusstraße 53. 992

**Laden**, ein großer, mit oder ohne Wohnung, in bester Geschäftslage sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9126  
Albrechtstraße 3a, an der Nicolastraße, ist eine freundliche Werkstätte zu vermieten. 978

**Friedrichstraße 38** große Werkstätte nebst Holzremise, auch als Lager-raum, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres bei 4729  
Fritz Brenner Wwe.

**Karlstraße 32** Kellerwerkstätte zu vermieten. 1452  
Zwei Werkstätten oder auch Lagerräume auf gleich zu vermieten Nöberallee 16. 3800

**Dogheimerstraße 11** ist ein großes helles Barterre-Lokal, welches sich auch für ein größeres Bureau oder eine Druckerei eignet, auf 1. Juli zu vermieten. 4464

Ein schöner **Souterrain-Raum** für gleich oder später zu vermieten Kapellenstraße 4, Neubau 3 St. 5748

**Großer Lagerraum**, seitdem vom Militär benutzt, auf gleich zu vermieten Dogheimerstraße 8. 29671

## Schwalbacherstraße 55

ist ein Lagerraum event. große Werkstätte, für Schreiner oder Glaser, sofort zu vermieten. Zu erfragen 1 St. h. 3070

**Großer Garten** mit freundlicher Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Juli zu verm. Näh. Emserstraße 45, über 2 St., 11-12 Uhr Vorm. 5517

## Wohnungen.

**Kostenfreie Nachweisung** von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc.  
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. 6438

**Adelheidsstraße 28**, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. Anzusehen täglich von 12-2 und von 4-6 Uhr. Näh. im Laden. 791

**Adelheidsstraße 47** ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1982

**Adelheidsstraße 55** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen täglich von 11-1 und von 3-4 Uhr. Näh. Barterre. 963

**Adlerstraße 17** ist ein Zimmer mit Küche zu verm. Näh. 1 St. r. 6133  
**Adlerstraße 37** ist die Wohnung nebst Werkstätte, Remise etc. auf gleich zu verm. Wegen des großen Hofraumes geeignet für Wagnerei, Schmiederei, Kohlenhandlung etc. Näh. Röderstraße 5. 1270

**Adolphstraße 10** ist die 2. Tr. belegene Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 5390

**Albrechtstraße 11** eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zim., Küche, Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 1555

**Albrechtstraße, 1. St.**, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli oder früher zu vermieten. Zu erfragen Kirchhofsgasse 4. 5263

**Biebricherstraße 2**, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch-elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda etc. zu vermieten. 1009

**Bleichstraße 14**, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5382

**Bleichstraße 15** ist eine elegante Schwelung, 3 große Zimmer, Man-sarde, Küche, und Keller auf 1. Juli d. J. zu verm. Näh. 1 St. 1. 5248

**Bleichstraße 17** eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 6305

**Gr. Burgstraße 3**, Bel-Etage, zwei elegante unmöblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1097

**Große Burgstraße 12**, 1. Etage, 3 Zimmer, Mansarde, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5719

**Elisabethenstraße 3**, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. 5115

**Elisabethenstraße 19** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., auf gleich oder später zu vermieten. 1984

**Emserstraße 4a**, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör (2 Balkons) zu verm. Näh. daselbst, Neubau 2 St. 1454

**Emserstraße 5** ist die Bel-Etage auf 1. Juli, ev. auf 1. October ander-weit zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Donnerstags von 10 bis 12 und 4-6 Uhr. 4428

**Emserstraße 16** ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller etc., an eine ruhige Familie per sogleich zu vermieten. Nach-frage Barterre daselbst. Einzusehen von 10-12 Uhr Vormittags. 377

**Emserstraße 45**, Hochpart., freundl. Wohnung von fünf Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli. Näh. im 2. St. 4802

**Emserstraße 49**, 3. St., herrlich gelegene Wohnung, 5 Zimmer, 1 ver-schlossener Balkon u. allem reichlichen Zubehör, zu vermieten. Einziseht von Vormittags 9 Uhr (außer Sonntags). 5015

**Emserstraße 71**, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf sogleich zu verm. Näh. b. Eigenth. C. Schmidt. Rheinstr. 89, Part. 22298

**Emserstraße 75** Wohnung (3 Zimmer etc.) zu vermieten. 3605

**Feldstraße 23** eine Wohnung, zwei bis drei Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 5212

**Franzfurterstraße**, in der Schweisguth'schen Gärtnerei, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 1294

**Friedrichstraße 19** ist die zweite Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 4965

**Götthestraße 38**, Neubau, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 4117

**Götthestraße 38 (Neubau)** 7 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 5764

## Gustav-Adolfstraße 12

ist noch eine Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Blatterstraße 10. 3872

**Gustav-Adolfstraße 3 (Landhaus)** ist auf sogleich billig zu ver-mieten: Eine sehr schöne Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern, Kellern etc. und Balkon. Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenplatzes. Sehr gesunde Lage, nur 10 Minuten von der Mitte der Stadt. Näh. bei 4522  
Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstraße 4.

## Landhaus Hartingstraße 6

eine Wohnung, vier Zimmer nebst reichlichem Zubehör, zwei Wohnungen, drei " " " " 3338

auf gleich zu vermieten. " " " " 23857

**Selenenstraße 17** eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 378

**Selenenstraße 21** Bel-Etage an ruhige Leute zu vermieten. 531

**Serngarienstr. 17** schöne Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. 5116

**Villa Humboldtstraße 3** 7 Zimmer etc. auf gleich zu verm. 5615

**Waldenweg 9**, im Gartenh., ist eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf gleich oder später für 360 Mk. zu verm. 2802

**Karlstraße 3** 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Part. links. 6276

**Karlstraße 21** ist die 2. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu verm. 23157

**Kirchstraße 22** ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 5295

**Langgasse 3**, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 größeren und 2 kleineren Zimmern nebst Küche und Zubehör, ganz oder getheilt auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst durch 2713

**Lehrstraße 5** ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubeh., 3 v. m. 1530

**Louisenplatz 1, 2 Treppen**, ist eine Wohnung, 4 Zimmer und Zu-behör, zu vermieten. Näh. Kirchstraße 5. 1225

**Louisenplatz 7** ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 2905

**Louisenstraße 15** ist die Bel-Etage mit Balkon, ent-haltend 5 Zimmer mit Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 2, 2 St. 990

**Neugasse 3** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermieten. 6208

**Moritzstraße 21** Salon, 4 Zimmer, gr. Badezimmer, Küche, Zimmern neben d. Küche, gr. Speisekammer, Mansarde, 2 Keller, Kohlenzug und gr. Trockenboden zur Mitbenutzung sofort oder später zu vermieten. 4436

**Moritzstraße 35**, Ecke der Götthestraße, Frontispiz, ein großes und ein kleines Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 4716

**Moritzstraße 39**, Bel-Etage, 6 Zimmer, Balcon und allen Zubehör auf sofort zu vermieten. 5909

**Neurostraße 36, 1 St.**, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.



**Nerothal 9** ist eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer mit Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzuweisen täglich zwischen 10-12 Uhr. 6254

**Nerothal 25** ist eine **Hochparterre-Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Manfarden, 2 Kellern, an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 Mt. 8

### In Villa Sanitas,

**Nerothal 51**, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12-3 Uhr. 20268

### Nerothal, Franz-Abtstraße 6,

elegante Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, per April zu vermieten. Anzusehen Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näheres Hellmündstraße 56, 2. 5260

**Nicolassstraße 6** Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 5987

**Nicolassstraße 23**, Parterre, 6 Zimmer nebst Veranda und vollständigem Zubehör zu verm. Näh. Herrngartenstraße 6, Part. 5775

**Nicolassstraße 24** hochherrschastliche Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, 2 Balkons u., per gleich zu vermieten. Preis 2100 Mt. Näh. Parterre. 606

**Dranienstraße 21** ist eine sehr schöne Frontispiz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, 1 Manfard und Zubehör, auf 1. Juli an eine kleine stille Familie zu vermieten. Näh. zu erfragen Part. 6203

**Dranienstraße 25** ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör vom 1. Juli ab wegen Wegzugs anderweit zu vermieten. Anzusehen Vormittags v. 10-12 Uhr. Preis Mt. 1000. 6801

**Philippstraße 35** ist Wegzugs halber eine Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör per 15. April zu vermieten. Näh. Philippstraße 37, Part. bei Maurer. 3880

**Rheinstraße 22**, Hinterh., ist eine schöne Manfard-Wohnung Wegzugs halber auf 1. Mai oder später zu vermieten. 5262

**Rheinstraße 30** ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst in der 1. Et. 5262

**Rheinstraße 67** (Südseite), Parterre, 5 Zimmer auf gleich zu verm. 73

**Rheinstraße 78** Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst in der 2. Et. oder Dohrheimerstraße 11, P. 911

**Rheinstraße 82** ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. 5992

**Rheinstraße 91**, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. Mt. 2000 per sogleich zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22076

### Rheinstraße 111,

eleg. Bel-Etage, bestehend aus 5 gr. Zimmern mit 2 Ertern, Balkon, Badecab. und Zubehör, zu vermieten. 5768

**Nöckerstraße 17** sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche, auch ganz, auf gleich zu vermieten. 2318

**Schulberg 15** (neuer Gartenbau) sind geräumige Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 2705

**Schulberg 15** 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. 1 St. h. 19126

**Schulberg 21** (neues Haus, gesunde freie Lage) ist die 2. Etage von 5 Zim. u. Zubehör auf gleich zu verm. Anz. v. 12-4 Uhr. 2002

**Schulgasse 4** eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 5947

**Schwalbacherstraße 31**, Stb., 2 Zimmer, Küche und Werkstätte auf gleich zu vermieten. 19126

**Schwalbacherstraße 33**, im Vorderhaus im 1. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6245

**Schwalbacherstraße 43** schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 3864

**St. Schwalbacherstraße 8**, 2. St., 2 große helle Zimmer mit Küche (unmöblirt). 3971

**Sonnenbergerstraße 18** (Pension Crede) ist der 1. Stock mit Souverainräumen und Zubehör auf gleich zu verm.; ebendasselbst ist ein Schweizerhäuschen, 2 Zimmer, Küche, auf gleich zu verm. 4738

**Ede der Seingasse und Nöckerstraße 35** ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller zu vermieten. 5380

**Stiftstraße 13**, Gartenhaus, ruhige, freie Lage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Manfard und Zubehör zum Preise von 600 Mt. per sofort zu vermieten. Näh. Part. 1493

**Tannusstr. 41** Frontisp., zwei Zimmer, Küche, 270 Mt., zu verm. 4180

**Waltmühlstraße 35**, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf gleich zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 10-12 Uhr Vormittags. 23526

**Walramstraße 11** eine Wohnung v. 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli Wegzugs halber zu vermieten. 6234

**Weilstraße 6** ist eine schöne Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 413

**Weilstraße 4**, 1 St., Wohnung, 3-4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 6210

**Weilstraße 14** ist eine Wohnung (Parterre), bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, eine Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus Part. 6043

**Weilstraße 20** eine Manfard-Wohnung auf gleich zu verm. 6229

**Weilstraße 22** ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 5754

**Wilhelmstraße 14** ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Salons, 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, Bade-Einrichtung u., per 1. Juli zu vermieten. Einzuweisen Nachmittags von 5-6 Uhr. Näh. im 2. Stock. 5891

**Kleine Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör an stille Mieter zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 3043

In meinem Neubau **Göthestraße 9** sind Wohnungen mit 5 Zim. und allem Zubehör für den 1. Juli zu vermieten. 4955  
A. Wolf, Architekt, Bleichstraße 26.

### Güßliche Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, zu verm. Lehrstraße 33, 1. Et. 6188

**Für Fuhrwerksbesitzer.** Eine geräumige Wohnung nebst Stallung für 6-10 Pferde, großer Scheune und Hofraum, wegen Geschäftsaufgabe ganz oder getheilt sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 5867

**Martin Beck**, Wwe., Ludwigstraße 8. 6344

**Kleine Wohnung** an ruhigen Mieter Rainerstraße 66. 22941

**In einer Villa (Hainerweg)** ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum Preise von Mt. 1600 an eine ruhige Familie per sofort zu vermieten. 23802  
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

**Abgeschlossene Wohnung** für ruhige Mieter, 2 oder 4 Zimmer u., in feinerem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5250

Ein H. Dachlogis sogleich zu vermieten Messergasse 16. 6314  
A. Görlach.

Eine Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, für 280 Mt. an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Platterstraße 12, bei E. Kneisel. 6237

In feiner Lage **Frontispiz-Wohnung** von 2-3 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4786

**Wiesbad. Chaussee 25** (3 Min. oberh. Adolphshöhe, links) Bel-Etage: 3 Z., Balkon, Küche, Speisek. u. Manf., ev. 1-2 Frontispizzimmer dazu. 5892

**Chr. Moeller**, Baumjägerhof. 5892

### Bierstadter Höhe, „Zum stillen Heim“,

in der schönsten gesundesten Lage Wiesbadens, in einem neu erbauten Hause, 3-5 Zimmer mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 2516

### Möblierte Wohnungen.

**Apellenstraße 2a**, 2 r., möblierte Wohnung zu vermieten. 4500

**Zwei schön möbl. Zimmer und Küche** auf 1. April zu vermieten Louisenstraße 43, 1 St. r. 3587

**Möbl. Wohnung**, 5 Zimmer u. Badezimmer, auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 22, Part. 6200

**Villa**, ruhige freie Lage, elegant möblirter Salon, Veranda und Schlafzimmer zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5213

### Möblierte Zimmer.

**Adelheidstraße 18**, 1. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 5588

**Adelheidstraße 26**, 1. Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 5949

**Albrechtstraße 3a**, Stb. 2. ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang mit oder ohne Frühstück zu vermieten. 6025

**Albrechtstr. 7**, S. 1 l., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2893

**Albrechtstraße 7a**, 1 St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6345

**Albrechtstraße 33** ist ein möbliertes Frontispiz-Zimmer auf 1. April an zwei anständige ruhige Herren zu verm. 5188

**Bahnhofstr. 12**, 2. Et., ist ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 5977

**Bleichstraße 4**, 1. St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 4406

**Bleichstraße 8** sind 2 möbl. Zimmer zu verm. Näh. im Laden. 5927

**Bleichstraße 9**, 2. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 4406

**Emferstraße 19** möbl. Zimmer m. gut. Pen. mon. 60 Mt. z. b. 5795

**Feldstraße 12** ist ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder auch später zu vermieten. 6211

**Frankenstraße 10**, 3 St. zum 1. April möbl. Zimmer zu verm. 5676

**Frankenstraße 11**, 2 St., möbl. Zimmer mit 2 Betten m. od. ohne Pension b. zu vermieten. 5887

**Friedrichstraße 44**, Stb. 3 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 5285

**Germannstr. 13**, 2 r., bei kinderl. still. Kam. freundl. möbl. Zimmer nach d. Straße, Sonnens., an anst. solide Mieterin abzugeben. 6036

**Germannstraße 15**, 3. Stock, ist ein schön möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 5896

**Karlstraße 6**, 2 l., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 5338

**Karlstraße 16**, Part., ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 5018



**Karlstraße 33, 3 Tr. r., ein gr. sch. möbl. Zimmer zu verm.** 6264  
**Ede Kirchgasse und Louisenstraße möblierte Zimmer.** 5855  
**Leberberg 5, Villa Albion.** sind möbl. Bel-Etage-  
 Zimmer mit Pension zu vermieten. 4888  
**Louisenstraße 2** gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 22991  
**Mainzerstr. 46** möbl. Part.-Zimmer (sep. Eing.), 20 Mk. monatl. 6429  
**Moritzstraße 28** ein gr. gut möbl. **Parterre-Zimmer** zu verm. 5035  
**Nerostraße 9** möbliertes Zimmer zu vermieten. 5598  
**Nerostraße 42, 2 St.,** ein auch zwei möbl. Zim. auf gleich z. verm. 5509  
**Rheinbahnstr. 2** ein eb. zwei möbl. Z. (mit Frühstück) zu verm. 20479  
**Schwalbacherstraße 65** ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5587  
**Taunusstraße 19, 1. möbl. Zimmer zu vermieten.**  
**Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möblierte Zimmer zu verm.** 22987  
**Walramstraße 8, 2 St. l., ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pens.** 5135  
**Wilhelmstraße 8. Part.,** elegant möbl. Salon u. mehrere  
 Zimmer per 1. April zu v. 4048  
**Wollstraße 26** einige möbl. Zimmer m. o. o. Kost bill. z. verm. 5237  
 Schöne frei gelegene Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 24. 5413  
 In der Villa Diebrikerstraße 3, Haltepunkt der Dampfstraßenbahn,  
 sind zwei elegant möblierte Balkonzimmer mit großem Schlafzimmer,  
 für einen feinen Herrn sich eignend, zu vermieten. 6227  
**Zwei gut möbl. Zimmer billig zu vermieten** Delaspeestr. 4, 1 Tr.  
 Zwei schön möbl. **Part.-Zimmer** (oder einzeln) mit guter Pension zu  
 haben. Näh. Helenestraße 4, 1. St. 3933  
**Zwei fein möblierte Zimmer, ein Schlafzimmer und**  
**Salon Lehrsstraße 4, Part.** 5286  
 Zwei schön möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten  
 Walramstraße 31, 2. St. 5005  
 Zwei gut möblierte Zimmer in der Nähe der Bahnhöfe, mit separatem  
 Eingange, mit oder ohne Frühstück, per sogleich zu vermieten. Näh.  
 im Tagbl.-Verlag. 5546  
**Salon und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten** Dohheimer-  
 straße 17, 2. 6287  
 Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Pension Adlerstraße 65. 2511  
 Zu vermieten ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Pen-  
 sion, Albrechtstraße 13a, 1 Tr.  
 Ein schönes möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten Albrecht-  
 straße 35, im Wegerladen. 4514  
 Schön möbl. Parterrezimmer (15 Mk. monatl.) an e. Herrn zu verm.  
 Albrechtstraße 41. 6094  
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 3, 2 St. h. 6173  
 Ein möbliertes Zimmer mit Pension und ein Salon mit Zimmer und  
 Pension zu vermieten. Näh. Bleichstraße 6. 6092  
 Ein schönes möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 20, 3 Tr.  
 Möbl. Zimmer mit Pension auf sogleich zu vermieten Ellen-  
 bogengasse 13, 1. 5503  
 Ein fr. möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 3, 2. 6246  
 Ein möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu  
 vermieten Helenestraße 15, 2. 3856  
 Ein großes schön möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren billig  
 zu vermieten Hellmündstraße 33, 2. St. links. 2284  
 Freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten Hellmündstraße 46, 2.  
 Freundl. möbliertes Zimmer zu verm. Hellmündstraße 48, 1. St. r. 6317  
 Ein gut möbl. Zimmer an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermieten  
 Hermannstraße 15, 2 Tr. r.  
 Ein gut möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn zu ver-  
 mieten Kirchgraben 18a, 1 St. 6390  
 Möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 8, im  
 Büstenladen. 5989  
 Einfach möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 20, Stb. 2.  
 (schön groß) per 1. April zu vermieten. 5874  
**Möbliertes Zimmer** Näh. Kirchgasse 40, 3.  
 Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu  
 vermieten Lehrsstraße 12, 1 St. hoch rechts. 6166  
**Well Furnished rooms to let (1 sitting and two**  
**bedrooms) second floor. 12 Louisenstrasse.**  
 Ein möbl. Zimmer vom 1. April an zu vermieten Nerostraße 29. 5233  
 Möbl. Zimmer zu vermieten Nicolasstraße 16. 3473  
 Ein möbliertes Zimmer mit Pension Rheinstraße 39, 3 links.  
 Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Renten in Kost und Logis zu  
 nehmen gesucht. Röderallee 21, 2. 5548  
 Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Römerberg 12, 2. St.  
 G. möbl. Parterrezimmer zu verm. Römerberg 34. 3912  
 Kleine möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.  
**Schön möbl. Zimmer zu verm.** Schillerpl. 2, Seitenb., Kleber. 5153  
 Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Schulberg 9, 1 St. 5130  
**Schön möbl. Zimmer** Schulberg 15, Gartenhaus Part. 5784  
 Ein möbliertes Zimmer (Frontspitze) ist sofort zu vermieten  
 Schwalbacherstraße 7. 6427  
 Ein Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten (sep. Eingang)  
 Schwalbacherstraße 39, Mittelbau 1 St.  
 Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten Taunusstraße 33, Hinterh. 6391  
 Ein sol. möbl. Zimmer z. 15. April zu verm. Walramstraße 3, 1. 6327  
 Ein schön möbl. Z. a. eine anst. Dame od. Herrn zu verm. Gartenh.  
 Wei.straße 16.  
**Möbl. Zimmer zu verm. Wollstraße 3, Bel-Etage.** 22615  
 G. geräum. gut möbl. Zimmer zu verm. Wollstraße 12, 1 St. 5863  
 Möbl. Manfarge an eine Dame b. z. verm. Elisabethenstr. 6, 3 Tr. 2890  
 Ein rechl. Arbeiter erhält Kost und Logis Al. Dohheimerstraße 5, 1 St. l. 6266  
 Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Lehrsstraße 35, Café  
 der Röderstraße. 6399

Mädchen erh. Stübchen mit Bett Römerberg 26, 1 St.  
 Anständiger j. Mann kann schönes Logis erh. Sedanstraße 6, 3 l. 6318

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

**Adelheidstraße 33, Seitenbau, Part., ein unmöbliertes Zimmer** per  
 sofort zu vermieten. 4426  
**Helenestraße 10** ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer an einen Herrn  
 zu vermieten. 3902  
**Langgasse 39, Vorderh., großes leeres Zimmer zu vermieten.** 5506  
**Taunusstraße 8, Seitenbau 2. Stock, 2 leere Zimmer mit Glasabfchl.**  
 sofort zu vermieten. Näh. Part. 5747  
**Weißestraße 16** zwei leere schöne Zimmer mit separatem Eingang am  
 gleich zu vermieten. Näh. daselbst 2 Tr. 1709  
 Zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten Schulberg 15, 1 St.  
 Ein leeres Hochparterre-Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 5a. 5638  
**Eine Parterrestube, geeignet für einen Laden oder Bureau, zu ver-**  
 mieten Nerostraße 5. 3398  
 Ein schönes Parterrezimmer zu vermieten Röderstraße 20. 6050  
 Ein leeres Parterrezimmer zu vermieten Schlichterstraße 16. 5002  
 Ein Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 65. 3888  
 Ein großes helles leeres Zimmer am Markt, zu Baubüro u. geeignet  
 per sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6007  
**Bleichstraße 15** ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten.  
 Näh. Helenestraße 2, 2 l. 4109  
**Karlstraße 42, 2. eine geräumige, neu hergerichtete Küche im Dachst.**  
 (mit oder ohne Hausarbeit) an eine reinliche alleinstehende Person zu  
 vermieten. 6338  
 Dachstube auf gleich oder später zu vermieten Feldstraße 12. 6272  
 Eine Mansarde zu vermieten Walzmühlstraße 20. 3246  
 Eine heizb. Mansarde zu vermieten Wollstraße 12. 6328

### Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

**Stallung und Remise zu vermieten, Moritzstraße 28.** 4404  
**Gustav-Adolfstraße 14** ein guter Weinsteller zu vermieten. 3115  
**Großer Weinsteller, eb. mit Wohnung und Comptoir, sofort zu ver-**  
 mieten Schwalbacherstraße 43. 4756

### Fremden-Pension

Für einen Gymnasiast (Primaner) wird in einer rel. israel. Familie  
 ganze Pension gesucht. Offert. u. M. 25 an den Tagbl.-Verlag. 6412

#### Fremden-Pension

### Villa Margaretha,

Gartenstrasse 14.

Bel-Etage und 3 Sonnenzimmer.

II. Etage frei geworden.

Bäder im Hause.

1833

Bei alleinst. Dame finden zu einem jungen Mädchen noch eine bis  
 zwei Schülerinnen Pension. Näh. Rheinstraße 55, 2. St. 4420

### Villa Elisa,

Röderallee 24.

Möblierte Zimmer mit u. ohne Pension. — Bäder im Hause. — Garten

### Hotel und Pension Royal,

Sonnenbergerstraße 34.

Größere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer.

Bäder im Hause.

5901

Bei: H. Winkelmann.

### Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte. 5117

### Pension Carola,

Wilhelmsplatz 4.

Einige Zimmer frei geworden.

Ein Lehrer u. höh. Lehrling wünscht zu Ostern  
 Schüler, auch Ausländer in Pension zu nehmen. So  
 wissenhafte Beaufsichtigung bzw. Nachhilfe. Näh. im Tagbl.-Verl. 1668

Junge Mädchen finden gute Pension. Näh. Tagbl.-Verlag. 4808

### Knaben-Pensionat auf dem Lande.

Zu Ostern nehme wieder ein bis zwei Knaben auf, welche in den drei  
 unteren Classen des Gymnasiums nicht fortkommen können oder wegen  
 schwächerer Gesundheit kräftigende Land- und Höhenluft genießen sollen.  
 Dieselben finden im hiesigen Pfarrhause, das gesund und geräumig ist und  
 in einem großen schönen Garten liegt, freundliche Pflege und sorgfältigen  
 Unterricht. Beste Referenzen. 2843  
 Wachen auf dem Taunus.

Montenbruch, Pfarrer.



# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 77.

Freitag, den 3. April

1891.

Die  
**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**  
27 Langgasse, WIESBADEN, Langgasse 27,  
empfiehlt sich zur Herstellung von  
**Trauer-Drucksachen**  
aller Art  
in einfacher wie eleganter Ausstattung.

Rascheste Lieferung.      Reiche Muster-Auswahl.

Widmungen auf  
**Kranzschleifen**  
in  
**Schwarz- und Silber-  
druck.**

**Trauer-Briefe.**  
Trauer-Meldungen  
in Kartenform.

TRAUER-FORMULARE

Todes-  
Anzeigen  
als  
Beilagen zu Zeitungen.  
Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand.  
Trauer-Papiere in verschied. Ränderungen  
und Formaten.  
Briefumschläge u. Correspondenz-Karten mit Trauerrand.

Nachrufe  
und  
Grabreden.



## Das Special-Magazin für Haus- u. Küchen-Geräthe von Conrad Krell,

38. Saalgasse 38 und Nerostraße 1,  
empfiehlt sein großes Lager

in sämtlichen Haus- und Küchen-Geräthen.

Lieferungen von ganzen Küchen-Einrichtungen in verschiedenen Preislagen.

Fortwährend praktische Neuheiten. Complete Musterküche ausgestellt.

6581

Gesangverein

### „Wiesbadener Männer-Club“.

Heute Abend präcis 9 Uhr: Probe; nach derselben  
wichtige Besprechung.

Um pünktliches und vollständiges Erscheinen bittet

92

Der Vorstand.

### Restauration Waldlust,

Obere Platterstraße 21.

Samstag und Sonntag: Schlachttag.

Prima Wiesbadener Lager- und Exportbier, selbstgefilterter  
Apfelwein u.

### Gummi-Waaren-Fabrik. Paris.

Feinste Specialitäten. Vertreter Gustav Graf, Leipzig, Brühl.  
Preisliste gratis (gegen 10 Pfg. verschlossen).

## Parsifal-Concert in Frankfurt.

Die nächste Probe findet heute Freitag Abend, 7 Uhr:  
Damen, 8 Uhr: Herren, in der

### Bürger Schule (Dranienstraße)

(nicht Rheinstraße 34)

statt.

6566

Franz Mannstaedt.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen.  
vorräthig im Verlag, Langgasse 27.



## Koffer

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

**Fr. Krohmann, Sattler,**  
10. Häfnergasse 10.

6547

## Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrten Kundschaft, sowie meiner verehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen meine Wehgerei von Friedrichstraße 87 nach

**Hellmundstraße 48**

verlegt habe. Für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch ferner bewahren zu wollen.

Achtungsvoll

**K. Söhngen.**

P. P. Zugleich empfehle ich alle gangbaren Fleisch- und Wurstsorten in nur prima Waare bei prompter und coulantester Bedienung. Um geneigten Zuspruch bittet

6599

Achtungsvoll

**K. Söhngen.**

Prompter Versandt nach aussen.

**Größte Niederlage (an hiesigem Platze)**

in weissem und decorirtem

**Krystall, Glas, Porzellan und Steingut.**

Kaffee- und Tafelgeschirre (von den einfachsten bis zu den hochfeinsten) in großartiger Auswahl.

Beschriftungsgarnituren, Rheinwein-Admer und Weinfische (je 60 Muster).

(Zadenabtheilung für Küchenausstattung u. Kochgeschirre.)

Gleichbillige und feste Preise, ausnahmslos für Jedermann.

Hotelbesitzer, Restaurateure, Pensions-Anstalten und jede Privat-Haushaltung erlaube ich mir auf diese beste und billigste Bezugsquelle aufmerksam zu machen.

6444

**M. Stillger, Häfnergasse 16.**



Frische Sendung

**Hennthier-Rüden und -Hennen**

eingetroffen und empfiehlt billigst

**Joh. Geyer, Hoflieferant,**

3. Marktplatz 3.

Fernsprechstelle No. 47.

6602



**Fischhandlung**

**von J. J. Höss,**

auf dem Markt und Mauergerasse 7.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang: Feinster Rhein- und Elbsalm, Steinbutt (Turbot), Seezungen (Soles), Limandes und Rothzungen, prima Egmonder Schellfische, Gaditau, Schollen,

sowie leb. Rheinhechte, Barsche, leb. Rhein-Karpfen

und Bamberger Karpfen von 90 Pf. an pro Pfund, Fluß- und Seezander billigst.

Die ersten Maifische heute eintreffend.

92

Feinstes

**Confect- u. Back-Mehl**

in bekannter Güte empfiehlt

21767

**A. H. Linnenkohl,**

Ellenbogengasse 15.

Ein guterhaltener Fäßel, für ein Verein oder eine Wirthschaft passend, zu verkaufen bei E. Glückner, Hirschgraben 5.

2180

## Preisselbeeren,

Frucht-Gelée, Pflaumenmus, Orangen- und Aprikosen-Marmelade, sowie verschiedene ff. Säfte, Compots, Gelées u. Marmeladen, ff. Schleuder-Konig empfiehlt die  
Sant-Fabrik, Schillerplatz 3, Thorfahrt Hinterhaus.

## Verschiedenes

**Statt besonderer Anzeige.**

Mein Geschäft befindet sich von jetzt ab

**Albrechtstraße 11a**  
(Neubau).

**Friedrich Schnug,**  
Schreinermeister.

6598

Meine Wohnung und Geschäftslokal befindet sich von 2. April cr.

**Michelsberg 9, 2 St.**

**Schröder,**  
Gerichtsvollzieher.

13

## Wohnungswechsel.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung am Paulbrunnengasse 10 nach Paulbrunnengasse 1, 2. Et., verlegt habe.

6599

Hochachtungsvoll

**G. Krauter, Damen-Schneider.**

## Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von Kleine Webergasse 10 nach meinem Hause

**Wellritzstrasse 3**

verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen.

6597

Hochachtungsvoll

**Peter Römer, Schuhmachermeister.**

## Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft nach

**5. Nerostrasse 5**

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

6601

**August Kötsch, Uhrmacher.**

## Wohnungswechsel.

Frau Rumpf, Schneiderin, und N. Lühr, Zuschneiderin (Ehemal. Leminger), wohnen nicht mehr Häfnergasse 7, sondern Nerostrasse 9, 1 Et.

## Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und verehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich meine Bäckerei von Michelsberg 30 nach Albrechtstraße 30 verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

**K. Fey.**

Gabe meine Wohnung und Geschäftslokal von Gr. Burgstraße 7, 2, nach

**Kleine Burgstraße 5, 1. Et.,**

verlegt.

6517

**August Koch,**

Wiesbaden,

Immobilien- u. Hypothekengeschäft.

1. April 1891.

Sprechzeit 8-9, 3-5.



**Wein Geschäft**

befindet sich von heute ab

6464

**Langgasse 4.****Th. Müller, Schuhmacher.****Wohnungs-Wechsel.**

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Webergasse 49 nach der vorderen **Neerstraße 9**, im Hause des Herrn Bäckersmeisters **Georg Machenheimer**, verlegt habe.

Abtungswohl

6481

**Friedrich Speth, Schneidermeister.****A. Platz, Fenster- und Putzer, wohnt jetzt in der Döbelinestraße 6.**

Ein Viertel-Abonnement 2. Ranggalerie, Vorderstg (Geplog), abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6549

Ein Viertel-Abonnement 1. Rangloge (Vorderstg) ist abzugeben **Neerstraße 13, 2.**

Ein junger Kaufmann wünscht Mittag- und Abendessen in einem Hause zu erhalten. Off. u. A. B. 50 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Weststraße 30, Stb. 2 St.

Ein anständiges Mädchen sucht einige Tage zum Ausbessern von Kleidern und sonstigen Sachen in und außer dem Hause zu befehlen. Näh. Mauerstraße 13, Vorderhaus 2 Tr.

Eine einj. anständ. Dame sucht einen Herrn, eine Dame oder Eheleute, die mit ihr eine Wohnung in der Nähe der Döbelinestraße mieten wollen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6557

Ein anst. Fräul. bittet um ein Darlehen von 50 Mk. Rückzahl. nach Vereinbarung. Gütige Offerten unter A. Z. postlagernd hier.

**Dem Feind.**

nicht wie in gestriger Nummer angegeben, dem Feind des Zughahns zur Mitteilung, daß die festigen Hähnen und Hühner nicht reiner Race sind und daß der zweideutige Hahn und Huhn nicht mehr misstiegen, infolge den Flug auch nicht mehr in's schlechte Licht stellen.

**Ein Hahn und Huhn.****Dem Freunde Schutz, Dem Feinde Trug.****Nichtung!**

Deutsche Hähnen trafen sein, Ihre Stimme ist ganz rein! Doch die Holländer, ach wie dümm! Die brauchen ein Inhalatorium, Drum jagen wir jedem in's Gesicht: Nach Holland gehen wir nicht, Wir bleiben Deutschland treu, Sind froh und trafen dabei.

**Ein Freund des Zughahns.****N. N. Colonnade der Wilhelmsquelle!**

War leider verhindert zu kommen. Bitte Sonntag Nachmittag 3 Uhr dort zu sein!

**G. S.****Verpachtungen**

Mehrere Acker zu verpachten. Näh. Langgasse 5.

5420

**Kaufgesuche**

Altes Gold, Silber und Silberborden, sowie dergleichen Gegenstände bezahlt stets gut **Friedr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7.** 2677

Raffaelli's Doppelthaler, Jubiläumsthaler, Papier-Geld, sowie alle Denthaler u. Medaillen bez. gut **Fr. Gerhardt, Kirchhofg. 7.**

**Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel**

werden angekauft und verkauft. Große Auswahl. Billigste Preise.

**P. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 31.**

Reparaturen sofort. Bestellung per Post erbeten.

**Möbel aller Art**

kauf zu sehr hohen Preisen, sowie getr. Herren- und Damen-Kleider

**Jos. Birnzwieg, Saalgasse 26.****Pianino,**

neuester Konstruktion, und eine **Bade-Wanne**, beide wenig gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. unter E. B. 2 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Saug- u. Drückpumpe für Wasserbohr, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5929

**Real und Theke**

zu kaufen gesucht.

6512

**Louis Rosenthal, Kirchgasse 30.**

Ein kleiner gebrauchter **Serd** wird zu kaufen gesucht. Näh. Webergasse 24, Stb. 3 Tr.

**13. Adlerstraße 13**

werden Knochen, Lumpen, Papier, Flaschen, Metalle und altes Eisen zc. zu den höchsten Preisen angekauft. 6280

**Verkäufe**

Drei vorzüg.

**Meistergeigen**

italien., sehr billig zu verkaufen. Off. sub N. A. 2808 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. opt. 11/4) 22

Zu verkaufen zwei Meistkleider, fast noch neu, für schlanke Dame; anzusehen Vormittags bis 12 Uhr **Müllerstraße 1, 3 Tr.**

**Schiffst. 10, 1 St.**, ist ein Cylinder, für Kutschen geeignet und ein schöner **Vapierkorb** billig zu verkaufen.

**Schwalbacherstraße 43,**

im Auktions-Lokale, stehen folgende

**Möbel zum Verkauf,**

als:

1 Eichen-Büffet, 1 Garnitur, Sopha mit 4 Sesseln, 2 Spiegelschränke, 1- und 2thürige Kleiderschränke, Betten, Deckbetten und Kissen, 6 verschiedene Kommoden, Waschkommode, Nachtkästchen mit und ohne Marmorplatten, Küchenstuhl, Tisch, Stühle, 6 Stuhl einzelne Sophas, Spiegel, Bilder, 1 eleganter Kupferstich, vorstehend „Polsterabend“, von Knäus, Lampen, Vogelkäfige, einzelne Bettstellen, Anrichten, 1 Sig-Bade-Wanne mit Ofen, und werden dieselben, um damit zu räumen, preiswürdig abgegeben.

**Eingang durch's Thor.**

**August Wegenhardt, Auktionator u. Tagator, Schwalbacherstraße 43.** 338

Eine Bettstelle mit Sprungrahmen, eine desgl. ohne Sprungrahmen, zwei Nachtkästchen, ein gewöhnlicher vierediger Tisch, sechs Polsterstühle, verschiedene alte Bücher billig zu verkaufen **Döbelinestraße 20, 1 St.**

Neues Bett zu verkaufen **Römerberg 8.**

6556

**Abreise halber**

2 eiserne Bettstellen, 2 Kommoden, 1 Küchenanrichte, 6 Gardinenleisten zc. billig zu verkaufen **Albrechtstraße 3a, 1. St.**

**Nöderstraße 17,**

nur Unterb. 1 St., zum Verkauft übergeben: 1 Bett, vollst., 55 Mk., See-Gras-Matr. 15 Mk., Canape 15 Mk., Deckbett 10 Mk., Kissen 5,50 Mk.

Dienstboten-Bett 14 Mk., Waschtisch 5 Mk., Canape 18 Mk., feines Portoripps-Canape 45 Mk., lackirt. Bett 60 Mk., Küchenstuhl 86 Mk., Kommode 35 Mk., Divan 70 Mk., ovaler Tisch 20 Mk., Sessel 18 Mk., **Friedrichstraße 23, 1 St.**

Neue nussb.-polirte Waschkommoden zu verkaufen bei **Gebr. Arzbach, Schreinermeister, Albrechtstraße 5a.** 6338

**Ein großes starkes Real,**

für Flaschenlager passend, billig zu verkaufen. **M. Foreit, Taunusstraße 7.** 6559

Eine fast neue **Cylindermaschine** für Schuhmacher preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Krankestraße 20, Part.**

**Zwei Erker-Etagären, für Blumen passend,**

billig zu verkaufen. **M. Foreit, Taunusstraße 7.** 6558

Zwei a. Fenster n. Baden (2,10 x 1,20) z. vt. **Adelhaubstr. 33.** 6537

Ein geb. kupferner Waschtisch zu verkaufen **Kirchhofgasse 7.** 6539

**Neerstraße 10** zwei gebrauchte Transportirherde zu verkaufen. 6561

Eine **Bade-Wanne** und ein **Schild** bill. zu verk. **Belienstraße 18, Stb.**

Ein zweiräderiges **Karrnchen** zu verkaufen **Spiegelgasse 8.**



Ein guter englischer Sattel zu verkaufen Rheinstraße 93, Part.  
 Kleider zu haben Herrmühlgasse 9. 6449  
 3-400 Cfr. Diablung sind noch abzugeben in Viebrich-Wiesbad, Wiesbadenerstraße 97.

Sperren zu verkaufen bei W. Ritzel, Bierstadt. 6465  
 1 Waggon Kubbung, 6 Karren Mistbeet-Erde z. v. Walfmühlstr. 30.  
 In Dohheim bei Karl Wihl. Wintermeyer, Wwe., No. 35  
 stehen ein gutes starkes Wagen- u. Ackerpferd (brauner Ballach), 10 Jahre  
 alt, sämtliches einpänniges Pferde-Geschirr, ein einpänniger vollständ.  
 Deconomie-Wagen, ein langer Karren, verschiedene Pflüge, eine Egge und  
 sonstige verschiedene Deconomie-Geräthe, sowie ca. 25 Centner Heu aus  
 freier Hand zum Verkauf. 6523

Niederstraße 31 ein Stamm junger Hühner zu verkaufen.  
 Junge italienische Hühner mit Hahn zu verkaufen Mainzerstraße 25.

## Verloren. Gefunden

Ein Granat-Armband verloren. Gegen Belohnung abzu-  
 geben Neugasse 7, im Laden.  
 Verloren: Gravattennadel. Abzug. gegen Belohnung Rheinstr. 28, Part.  
 Verloren am 2. Oftertag in der katholischen Kirche oder auf dem Wege  
 dahin von der Geisbergstraße ein Portemonnaie mit 40 Mark  
 Inhalt und einigen Briefmarken. Gegen Belohnung abzugeben. Näh.  
 im Tagbl.-Verlag. 6499

## Schirm

mit geschnittenem Elephanten-Zahn als  
 Griff, verloren worden. Abzugeben  
 gegen Belohnung Badhaus Engel,  
 No. 69.

Kleine grau gefleckte Hündin, auf den Namen Pouzy hörend, entlaufen.  
 Zurückbringen gegen Belohnung Schlichterstraße 17.  
 Ein junger Mops hat sich am Geisberg verlaufen. Gegen Belohnung  
 abzugeben Taunusstraße 11.

## Unterricht

**Spiess'sche Lehr- u. Erziehungs-Anstalt**  
 von Lina Holzhäuser in Wiesbaden,  
 Müllerstraße 3.

Beginn des Sommersemesters: 14. April, Vormittags  
 9 Uhr. Anmeldungen werden in der Anstalt entgegen-  
 genommen. 6551

**Spangenberg'sches Conservatorium**  
 (Musik-Pädagogium, Taunusstr. 29).

Beginn des neuen Quartals am 9. April.  
 Unterrichtsgegenstände: Clavier, Violine, Cello,  
 Gesang, Theorie, Composition, Ensemble, Dietat etc.  
 Honorar: Elementarclasse 25 Mk. vierteljährlich;  
 Mittelclasse mit Ensemblespiel 35 Mk. vierteljährlich;  
 Oberclasse bei 7 wöchentl. Stunden 60 Mk. viertel-  
 jährlich. 12 Lehrkräfte. Prospekte gratis. An-  
 meldungen nimmt jederzeit entgegen. 6496

Der Director:

**H. Spangenberg, Pianist.**

## Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als  
 Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, erteilt  
 gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf  
 Wunsch wird die Conversation während der Stunde in eng-  
 lischer Sprache geführt. 6452

E. Mohle, Nerostraße 18, 2.

Gründl. Unterricht im Weiß-Sticken, per Monat 5 Mk. Näh.  
 Frankenstraße 15, 1 rechts.

## Arbeitsmarkt

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine französische Bonne, geübtes Alleinmädchen, fein bürgerliche  
 Küche verstehend, durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

### Nettes reinliches Mädchen,

welches in einem Metzgerladen war, für mein Ausschmittgeschäft auf gleich  
 gesucht Taunusstraße 19, Laden. 6516

Ein reinliches Mädchen zur Beihülfe im Laden gesucht Kirch-  
 gasse 15, im Metzgerladen. 6473

Eine perfecte Kammerjungfer, welche gut schneidert und feinere Stuben-  
 mädchen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 6490

Perfekte Kleidermacherin für dauernd und Lehrmädchen werden gesucht  
 Kirchgasse 35, 2 rechts.

### Costume- Arbeiterin.

Eine tüchtige erste Tailleurarbeiterin findet dauernde Stelle bei  
 hohem Gehalt in einem auswärtigen feinen Costume-Geschäfte. Schriftl.  
 Franco-Offeren mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter A. W. 31  
 an den Tagbl.-Verlag. 6490

**Kleidermacherinnen** und Lehrmädchen gesucht  
 Adolphstraße 5.

Eine Maschinennäherin wird gesucht Webergasse 48.

Perfekte Weißnäherin wird gesucht. Mit Probe zu melden  
 Michelsberg 18, Part.

Gesucht eine Weißzeugtopferin, zwei Küchenmädchen zum sofortigen Ein-  
 tritt nach Nüdesheim. Näh. durch Frau Müller, Metzgergasse 13.

Eine tüchtige Weißzeugstickerin findet dauernde Be-  
 schäftigung. Näh. Nider-  
 straße 59; auch kann daselbst ein braves Mädchen das Sticken erlernen.

Für mein Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft suche ich unter  
 günstigen Bedingungen ein 6282

### Lehrmädchen.

W. Thomas, Webergasse 23.

Ein Lehrmädchen von guter Figur findet Stelle bei  
 A. Maass, Gr. Burgstraße 4. 6570

Ein Monatsmädchen für den ganzen Tag vom 10. April ab gesucht.  
 Zu melden von 11 bis 12 Uhr Vorm. Gr. Burgstr. 3, 1. Et.

### Einige j. Damen

aus anst. Fam. werden z. Erlernung eines Posam., Weiß- und  
 Wollwaaren-Geschäfts zu engag. gef. Offeren sub M. S. 144  
 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6393

**Lehrmädchen** für Kleidermachen gesucht. Kirchgasse 11.  
 Seitenbau. 6509

Einige anständige Mädchen können von April an bei  
 Kleidermachen gründlich erlernen Kirchhofsgasse 7.

Junge Mädchen können das Kleidermachen in sechs Monaten gründl.  
 erlernen Gr. Burgstraße 14, 2. 6508

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen.  
 Näh. Eiserstraße 21. 6581

Eine perfecte Büglerin wird sofort gesucht Sedanstraße 5.

Eine perfecte Büglerin gesucht Hermannstraße 18, Part.

Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen bei  
 Frau Koch, Frankenstraße 20.

Tüchtige Waschfrau gesucht Al. Schwalbacherstraße 14, Part.

Eine selbstständige Waschfrau gesucht Hermannstraße 18, Part.

Waschfrau gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6557

Zwei tüchtige reinliche Waschmädchen werden gesucht.  
 im Tagbl.-Verlag. 6548

Eine zw. Monatsfrau f. Morgens gef. Schwalbacherstr. 49, Part.

Schwalbacherstraße 5, 1. Et. Monatsmädchen oder Frau gef. 6586

Eine Monatsfrau wird gesucht Kirchgasse 13, 2.

Junge unabhängige Monatsfrau gesucht Moritzstraße 30, Part.

Monatsmädchen, das reinlich und willig jede Hausarbeit verrichtet,  
 den Tag über sofort gesucht Karlstraße 18, 1. 6413

Eine anständige Frau für Monatsstelle sofort gesucht Harting-  
 straße 13, 2. Tr. links. 6466

Monatsmädchen gesucht Weißstraße 10, 2. Tr. 6523

Monatsmädchen für Nachmittags gesucht Körnerberg 6, b. Lohn.

Ein Monatsmädchen gesucht, auch können anständige Mädchen bei  
 Kleidermachen erlernen Saalgasse 5, 1. Et. rechts.

Jemand zum Bektragen gesucht Bleichstraße 16.

Ein junges Mädchen als Ausläuferin sofort gesucht.

Adolph Koerwer, Langgasse 11.

Ein ordentliches kräftiges Laufmädchen  
 gesucht F. Gerson, Wilhelmstraße 40. 6411

Ein Mädchen oder eine Frau für Morgens gesucht bei  
 Roth, Kleine Burgstraße 1.



Gesucht Herrschafts- und fein bürgerl. Köchinnen, mehrere Fräulein zur Stütze der Dame für bessere Häuser, mehrere Zimmermädchen, eine Kammerjungfer, eine jüngere Kinderfrau, ein Hotelzimmermädchen, Köchinnen in Pension u. Hotels, ein bess. Alleinmädchen, mehrere einf. Hausmädchen, eine Haushälterin, welche englisch spricht u. ein besseres Kindermädchen. Bitt. Germania, Häfnergasse 5. **Köchin und Diener werden bei gutem Lohn zum baldigen Eintritt gesucht.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 6384

Gesucht wird eine gute Köchin, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, Adolphstraße 12, 1. St., bis Nachm. 3 Uhr. 6492

### Victoria-Büreau, Nerostraße 5,

sucht eine Haushälterin nach ausw., fein bürgerl. Köchin für einen eins. Herrn, Alleinmädchen, welche die Küche verstehen, Zimmermädchen für hier, Verkäuferin u. Küchenmädchen.

Ein fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit übernimmt, zum 15. April gesucht Partstraße 38.

**Central-Büreau** (Frau Warlies), Goldgasse 5, f. einige Verkäuferinnen mit Spracht., eine franz. Bonne, drei kräftige Kindermädchen, eine gut bürgerliche Köchin zu zwei Personen, ein tüchtiges Alleinmädchen, welches kocht, nach auswärts, eine Kaffee-Köchin, ein Servierfräulein in eine Conditorei.

Ein gut empfohlenes Mädchen gesucht Helenenstraße 2, Part. r. 6394  
Ein gut empfohlenes Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, für Kinder u. Hausarbeit gesucht; nur Solche mit guten Empfeh. wollen sich melden Langgasse 6, 1. Eing. Gemeindebadgäßchen 1. 6398

### Ein besseres Hausmädchen,

welches serviren kann, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5499

Ein tüchtiges Hausmädchen auf ein Gut gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 39, im Hinterh. r. 6405

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Schillerplatz 4, 3. St. 6424

Ein einfaches Mädchen für Hausarbeit, welches etwas nähen und bügeln kann, wird gesucht "Erläuterer Hof".

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4401

### Ein einfaches Mädchen

gesucht Wilhelmstraße 42, Conditorei. 4499

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, per 5. April gesucht. Näh. Mainzerstraße 48, Part. 5813

Eine einzelne Dame sucht ein Alleinmädchen, welches schon in einem f. Hause selbstständig gekocht hat. Nur mit guten Zeugnissen vers. mögen sich melden Langstraße 4, 1. 6182

Ein Mädchen vom Lande für Haus- und Gartenarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht Dohmerstraße 56. 6152

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Absterstraße 47, im Laden. 6270

Ein junges Mädchen auf gleich gesucht Hermannstraße 18, Part. 6310

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen gef. Rheinstr. 79, Part. 6265

Ein Mädchen per sofort gesucht Jahnstraße 1, 1. Et. 6265

Ein starkes, zu jeder Hausarbeit williges Mädchen auf sofort gesucht Hartingstraße 4. 6257

Ein starkes Küchenmädchen gesucht Hellmuthstraße 36. 6212

Ein Dienstmädchen gesucht Webergasse 31, Laden. 6325

Ein j. br. Mädchen gef. Näh. Messegasse 32, im Barbierladen. 6325

**Ein tüchtiges fleißiges Dienstmädchen wird gesucht** Emserstraße 24. 6323

In einen kleinen Haushalt wird sofort ein zuverlässiges Mädchen gesucht. Näh. Rheinstr. 85, von 2-4 Uhr Nachm.

Ein tüchtiges braves Alleinmädchen mit guten Zeugnissen wird zum 15. April gesucht Rheinstr. 105, 2.

Einfaches ordentliches Mädchen gesucht "Karlsruher Hof".

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16, im Bäderladen. 6330

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Alleinmädchen per 15. April gesucht. Näh. Walfmühlstraße 11. 6354

Ein tüchtiges sauberes Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht. Näh. Feldstraße 9/11. 6354

Ein ordentliches Dienstmädchen auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus. 6356

Gesucht per 15. d. M. junges ordentliches Dienstmädchen. Näh. Webergasse 51, Laden. 6393

Ein williges braves Mädchen sofort gef. Ellenbogengasse 2, Laden. 6393

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird gesucht Rheinstr. 59. 6388

Ein Mädchen gesucht Hellmuthstraße 49. 6417

**Ein braves anständiges, in der Kinderpflege erfahrenes Mädchen oder eine Frau zu zwei Kindern in's Rheingau gesucht.** Näh. Erathstraße 13.

Ein beisehendes, nicht zu junges Mädchen, das selbstständig kochen kann, wird per 15. April in kleinen Haushalt gesucht. Näh. Herrngartenstraße 6, 1. St.

Ein j. Mädchen für leichte Hausarbeit einige Stunden des Tages gesucht Frauenstraße 5, Hinterh. Part. 5468

Mädchen zum Lumpenfortiren gesucht. Näh. Friedrichstraße 36. 5611

Gesucht ein Alleinmädchen in kleinen feinen Haushalt (20 Mt.), welches die Küche versteht.

Büreau Germania, Häfnergasse 5.

Ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit befragt, zum 15. April gesucht. Näh. im Stadereis-Gesicht Langgasse 53. 6320

Zum 1. oder 15. April wird ein arbeitsames bescheidenes Mädchen, evang., gesucht Mozartstraße 1a.

Verlangt für einen kleinen Haushalt ein sauberes Mädchen für Alles, welches auch gute Hausmannskost kochen kann; letzteres wird zur besonderen Bedingung gemacht. Zu melden Müllerstraße 7, 2. Et.

**Gesucht** von zwei Damen zum 1. Mai ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, das Küche und Hausarbeit gründlich versteht, Morisstraße 15, 3. St. links.

Ein zu jeder Arbeit will. Mädchen gef. Kirchgasse 15, im Metzgerl. 6471

Ein gewandtes solides Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit verrichtet, wird gesucht. Näh. Rheinstr. 57, Part.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, gegen guten Lohn zum 15. April gesucht Herrngartenstraße 13, Part.

Ein tüchtiges Mädchen, das fein bürgerl. kochen kann u. Hausarbeit zu übernehmen hat, gesucht Rheinstr. 7, 1. St. 6487

Fleißiges Mädchen auf 15. April gesucht Taunusstraße 19, Part. 6514

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht. Näh. Gr. Burgstraße 17, Cigarrengeschäft.

Ein tücht. Dienstmädchen wird sofort verlangt. Nur Solche, die etwas von der Küche verstehen, brauchen nachzufragen Saalgasse 38, 1. Et.

Gesucht ein Haus- und ein Küchenmädchen Mauergasse 9, 1. St.

Ein junges Mädchen gesucht Bleichstraße 29, im Laden. 6567

Ein kräftiges reinliches Mädchen gesucht Kirchgasse 7, 2. Et. 6538

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Martstr. 6, im Putzgeschäft. 6542

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, zu einzelner Dame gesucht Wehlhaßstraße 36, Part.

Gesucht zwei Mädchen in A. Familien Ellenbogengasse 14, 2. Et.

**Gesucht** Mädchen für gut bgl. Küche u. etwas Hausarbeit für kleine bessere Familie auf gleich von Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein tüchtiges starkes Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht st. Schwalbacherstraße 6.

Ein j. Mädchen sofort gesucht Ludwigstraße 10, Part. 6590

Ein ordentl. Mädchen gesucht Walramstraße 5, Part.

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

### Stern's Büreau, Nerostraße 10,

empfiehlt englische Gouvernante, Kinderfräulein, Stütze (pers. in der Küche) u. zu Kindern, Verkäuferin für hier u. auswärts, Haushälterin auf e. Gut, Herrschafts-, Hotel-, Restauration-, Kaffee-, Sei- u. fein bürgerl. Köchinnen, Alcein, Haus- u. Zimmermädchen, f. Hotel, Penf. u. Herrsch., gef. Küchenmädchen.

Ein gebildetes Mädchen, das perfect französisch und englisch spricht, im Nähen, Frisieren erfahren ist und etwas zu schneidern versteht, sucht Stelle als Jungfer oder Fräul. zu erwachsenen Kindern. Gesl. Offerten unter D. W. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Nähmädchen wünscht noch 2 Tage in der Woche zu besetzen. Kirchgasse 12, 1. St. links.

Ein im Kleidermachen geübtes Mädchen sucht Beschäftigung. Näh. Feldstraße 20, 5th. Part.

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, wünscht in ein Geschäft zu gehen. Näh. Steingasse 26, 5th. bei A. Diehl.

Eine ledige Person sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Möderallee 28a, im Dachl.

Ein Mädchen sucht von Abends 7 Uhr an Beschäftigung. Eine ältere Frau kann für ein Geschäft Ausgänge und Besetzungen besorgen. Weides Marktstraße 12, Hinterhaus 5. St.

Eine br. Frau wünscht eine fr. Dame auszufahren oder eine gute Monatsstelle zu nehmen. Lehrstraße 5, Frontp.

Dahelbst werden alle Näh- und Färbearbeiten angenommen.

Anständiges Mädchen sucht auf gleich für die Vormittags- und Nachmittagsstunden Monatsstelle. Näh. Bleichstraße 25, 5th.

Perfecte Köchin sucht Saisonstelle. Offerten unter H. H. 11 an den Tagbl.-Verlag.

**Köchin**, fein bürgerl., mit prima langjährig. Zeugn. empfiehlt Fr. Ries, Mauritiusplatz 6.

**Herrschafsköchin**, perfect, sowie eine fein bürgerliche empi. Centr.-B., Goldgasse 5.

Eine fein bürgerliche Köchin und ein feineres Hausmädchen suchen Stellung zum 15. April. Näh. Blumenstraße 6.

Eine perf. Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem Herrschafts-hause. Ausland bevorzugt. Offerten unter D. 13 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Stelle sucht** eine ganz perfecte Köchin in einem Herrschafts-haus, einem Hotel oder einer Pension durch Ritter's Büreau, Taunusstraße 45 (Laden).

Stelle suchen drei fein bürgerliche Köchinnen, drei tüchtige Alleinmädchen, welche die Küche verstehen.

Victoria-Büreau, Nerostraße 5.

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder als Mädchen all- in kleiner feiner Familie Näh. Taunusstraße 21, 5th I.



## Ein besseres Mädchen

gefehten Vaters und Wotens sucht als feineres Hausmädchen, auch persönliche Bedienung einer Dame erwünscht, bei guten Zeugnissen und allem dazu Erforderlichen, selbstständige passende baldige Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6494

Ein solides braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sowie in allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein in kleiner Familie. Näh. Dramenstraße 27, 6th. 6495

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, sowie in der häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 18, 6th. 1 St. rechts. 6496

Ein junges Mädchen vom Lande sucht leichte Stelle. Näh. Römerberg 17, im Laden. 6497

Ein Fräulein besseren Standes wünscht Stelle als Beschäftigte. Näh. Friedrichstraße 28. 6498

Gebildetes älter. Fräulein (v. auswärts) aus f. g. Familie, mit vorz. Empf. wünscht selbstst. Stelle zur Führung des Haushaltes eines älteren Herrn oder einer Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6499

Ein anst. Mädchen, welches 9. und 12-jährige Zeugnisse hat, sucht Stellung zu einer Dame oder in f. r. Haushalt hier oder auswärts. Näh. Kirchgasse 2a, Frontsh. 6500

Ein junges Mädchen, hier fremd, welches kochen kann und Hausarbeit über. f. f. f. Stelle. Näh. bei Frau Bischoff, Kirchgasse 1, 2. St. 6501

Ein Mädchen, das selbstständig ist, wünscht baldigst Stellung, nimmt auch Anstellung an. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6502

Ein tücht. Hausmädchen mit guten Zeugnissen, in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Nähen und Bügeln gründlich erfahren, sucht Stelle. Offerten unter L. B. 600 an das Paulinen-Stift erbeten. 6503

Stelle sucht ein feineres Hausmädchen (15. Mai), 7-jähriges Zeugnis, prima Referenzen. Victoria-Bureau, Nerostraße 5. 6504

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt zum 15. April. Näh. Abderallee 18, 6th. 1 St. 6505

Ein Fräulein, eben zur Stütze der Hausfrau in Stellung, wünscht die fein bürgerliche Küche zu erlernen. Gest. Off. unter M. B. Bauhofstraße 3 in Mainz. 6506

Ein Mädchen, in Allem erfahren, sucht Stelle als besseres Hausmädchen zum 15. April. Rheinstraße 105, 2. 6507

Ein besseres Kindermädchen, von seiner Herrschaft bestens empfohlen, sucht Stellung. Central-Bureau, Goldgasse 5. 6508

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Helenestraße 20, 3 St. hoch. 6509

Ein braves Mädchen sucht Stelle zu jeder Haushaltung. Näh. Helenestraße 22, Hinterhaus. 6510

Ein älteres Mädchen, das bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in besserem Hause als Mädchen allein. Näh. Römerberg 10, 3 St. hoch. 6511

Empfehle ein tücht. Hotelkammermädchen, sowie sonstiges gut empf. Hotel- und Herrschaftspersonal. Grunberg's Bür., Goldgasse 21, Laden. 6512

Ein anst. Fräulein sucht auf 1. Mai bessere Stelle an das Büffel. Schriftliche Offerten unter S. M. 200 beliebe man im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 6513

Zwei nette Hotelkammermädchen mit guten Zeugnissen, eine Beschäftigte in empfehl. Central-Bureau, Goldgasse 5. 6514

Besseres Hausmädchen mit 14jähr. Zeugnis, mehrere bessere Kleinmädchen, welche kochen können, empfiehlt Central-Bür. Goldgasse 5. 6515

Stelle suchen zwei Fräulein zur Stütze, welche die Küche verstehen, Hotelkammermädchen. Victoria-Bureau, Nerostraße 5. 6516

Ein geb. Mädchen (Beamtentochter) sucht Stelle zu größeren Kindern und zur Stütze im Haushalt. Eintritt sofort. Zu erfragen Große Burgstraße 3, Laden. 6517

Ein in jeder Arbeit erfahrenes Mädchen sucht bald Stelle; am liebsten im Hotel oder einer Pension. Näh. Hermannstraße 12, Dachh. 6518

Ein Mädchen, welches nähen, etwas bügeln u. servieren kann, sucht Stelle, am liebsten als Hausmädchen. Näh. Römerberg 23, 3 St. 6519

Ein Mädchen sucht Stelle auf gleich Gienbogensgasse 7, Vorderhaus. 6520

Ein f. r. Mädchen f. Stelle zum 15. April oder 1. Mai in einem kleinen Haushalt. Feldstraße 3, 4. St. 6521

Ein anst. Mädchen, im Kochen u. allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle. Schachtstraße 3, 1. St. 6522

Ein braves Zimmermädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. Bonifazstraße 16, Part. rechts 1 St. 6523

Braves Mädchen vom Lande sucht zum 15. April oder 1. Mai Stelle als Haus- oder Zimmermädchen oder auch als Mädchen allein bei einer feinen Herrschaft. Saalstraße 32, Hinterh. 6524

Gesunde Schänke sucht Stelle. Schachtstraße 24. 6525

## Männliche Personen, die Stellung finden.

### Ein Anzeigen-Sammler

gegen hohe Vergütung zu kürzer vorübergehender Beschäftigung gesucht. Nur gut empfohlene Bewerber wollen sich melden. Angebote unter „Anzeigen-Sammler“ an den Tagbl.-Verlag. \*

Ein guter Schreiner (Bauarbeiter) findet Arbeit Zahnstraße 3. 6526

Ein Wagner-Geselle gesucht in Kloppenheim bei Gabel. 6527

Jünger Küferburche gesucht. Nicolas. 6528

Ein tüchtiger Tapezierergehilfe für dauernd gesucht. 6529

Gesucht ein Tapezierer-Gehilfe. 6530

Tapezierergehilfe sofort gesucht. 6531

Tüchtige Maurer gegen hohen Lohn gesucht bei Meier, Arminruhensasse, Dieblich. 6532

Länder gesucht. 6533

Gesucht sofort ein tüchtiger Buchbindergehilfe, sowie ein Mädchen zum Festein und Falzen. 6534

Buchbinderei Jos. Link, 6535

Tüchtige Gosenarbeiter gesucht. 6536

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6537

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6538

Tüchtiger Schneidergehilfe gesucht. 6539

Ein tüchtiger Schneidergehilfe gesucht. 6540

Einige tüchtige Arbeiter gesucht. 6541

## Arbeiter-Gesuch.

Einige kräftige und solide Arbeiter finden dauernde Beschäftigung in der Cementwarenfabrik von 6542

Dyckerhoff & Widmann in Dieblich. 6543

Ein Gartenarbeiter gesucht. 6544

Gesucht ein sprachkundiger Stellener, zwei Restaurationstellener für nach 6545

Dieblich. Näh. durch 6546

Müller's Bureau, Meßgergasse 13. 6547

Zwei junge bessere Restaurationstellener, zwei junge unterb. 6548

zwei jg. Hotelhausburchen, einen gut empf. 6549

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6550

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6551

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6552

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6553

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6554

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6555

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6556

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6557

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6558

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6559

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6560

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6561

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6562

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6563

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6564

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6565

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6566

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6567

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6568

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6569

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6570

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6571

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6572

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6573

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6574

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6575

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6576

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6577

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6578

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6579

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6580

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6581

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6582

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6583

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6584

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6585

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6586

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6587

Wochenlohnarbeiter gesucht. 6588



## Gärtner-Lehrling

gesucht von

Ein junger kräftiger Hausburſche geſucht bei  
 H. O. Zimmermann,  
 am neuen Friedhof. 6159

Ein älterer Hausburſche geſucht Albrechtſtraße 17a. 6282

**Ein braver fleiß. Hausburſche**  
 vom Lande geſucht. 6363

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.  
 Ein kräftiger Junge als Hausburſche geſucht bei Georg Knefeli,  
 Neugasse 17. 6407

Ein anſtändiger Hausburſche findet Stellung. Näh. Tagbl.-Verlag. 6540

Ein junger ſauberer Burſche geſucht 15. Frankenſtraße 15. 6578

Zu ſofort ein junger Hausburſche geſucht Gr. Burgſtraße 8,  
 im Tuchladen. 6578

**Ein Bapſſunge geſucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.** 6292

Gewandter Vierjunge geſucht Römer-Caſtell, Röderſtraße 2.

Ein reinlicher und zuverlässiger Burſche zum Flaſchenſchwenken geſucht.  
 Wirth, Emſerſtraße 10. 6598

Tagelöhner geſucht Albrechtſtraße 25a. 5723

Ein Kutiſcher geſucht. Näh. Bahnhofſtraße 9. 6535

Ein junger Mann, gebieter Capalleriſt, ſucht Stelle  
 als Kutſcher oder Reitburſche bei einer Herrſchaft.  
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 6524

Ein Reitknecht geſucht. C. Weiss, Reitbahn. 6012

Zwei Fuhrknechte geſucht Steingasse 27. 6243

Ein zuverlässiger Fuhrknecht wird ſofort geſucht Neugasse 15, Laden. 6401

Ein Fuhrknecht geſucht Friedrichſtraße 48. 5877

Ein tüchtiger Schweizer ſofort geſucht von  
 W. Kimmel, Moritzſtraße 29.

Schweizer ſofort geſucht. Hof Georgenthal bei Wehen.

## Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein penſ. Lehrer ſucht gegen ſehr mäßige Anſprüche Stelle auf  
 einem Bureau. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6260

**Ein verh. Kaufmann** (Anfangs 30er) mit guten Zeugniffen,  
 militärfrei, in der Lage Caution  
 leiſten zu können, ſucht irgend welche  
 angemessene dauernde Beſchäftigung. Geſ. Off. unter M. 24. 17 an  
 den Tagbl.-Verlag erbeten. 4587

Ein junger, durchaus erfahrener Kaufmann, welcher Verhältnisse halber  
 etwas zurückgekommen iſt, ſucht unter ganz beſcheidenen Anſprüchen eine  
 Buchhalterſtelle in einem Hotel oder anderem größeren Geſchäftshauſe.  
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 6318

Ein junger Mann mit ſchöner Handſchrift, welcher mit der Buchführung  
 vertraut iſt, ſucht Stellung. Offerten unter M. 2. 41 an den Tagbl.-  
 Verlag erbeten.

G. j. Mann m. ſchöner Handſchrift, im Baurechnen gut be-  
 wandert und kaufmännlich gebildet, ſucht anderw. Stellung.  
 Off. unt. J. M. 200 a. d. Tagbl.-Verlag erb.

Ein gewandter Diener mit 2-jährigen Zeugniffen ſucht zum 1. Mai  
 Stellung. Nähere Auskunft Sonnenbergerſtraße 11.

Ein braver Burſche vom Lande mit guten Zeugniffen ſucht Stelle. Faul-  
 brunnenſtraße 5, Hinterhaus 2 Tr.

Ein junger verh. Mann wünſcht Beſchäftigung in Haus- oder Garten-  
 arbeit oder als Krankenpfleger. Näh. zu erf. Adlerſtraße 15, 1 St.

Reiter junger, gut empfohlener Diener o. Hotel-Hausburſche  
 ſucht ſofort Stelle durch Stern's Bureau, Neroſtraße 10.

Nachdruck verboten.

## Des Himmels Schleudersteine.

Erzählung von Maurus Jókai.

Zur Zeit, da Kuſchuſ Paſcha über Großwardein herrſchte,  
 mußte die gute Stadt Debreczin gar viele böſe Tage durchſtoſen.  
 Der kein Erbarmen kennende Türke drohte den armen Bewohnern,  
 ſobald er irgend einer Beringfügigkeit wegen über ſie in Zorn  
 gerieth, er werde die ganze Stadt mit Feuer und Schwer-  
 tſtören, die Männer niedermeſeln, die Frauen zu Sclavinnen  
 machen, Schätze und Koſtbarkeiten rauben und die Mauern der  
 Stadt der Erde gleich machen laſſen.

Die ſanften und weiſen Richter der Stadt ſuchten eine lange  
 Zeit hindurch den Grimm des ränkeſüchtigen Paſcha durch Bitten  
 und Flehen, durch allerlei werthvolle Geſchenke zu beſänftigen;  
 als aber einmal der wohllede Herr Stefan von Dolozh, der ſelber  
 ein halſtarriger, leicht erregbarer Patron war, zum Richter  
 ernannt wurde und Kuſchuſ Paſcha wieder irgend einer gering-

fügigen Urfache wegen Tod und Verderben gelobte und den  
 waderen Debreczinern die Botſchaft ſandte, er werde mit Heeres-  
 macht gegen ſie heranziehen, da ſchickte er den Boten mit dem  
 Auftrage zurück: „Er möge nur kommen!“

Dies verſetzte den Paſcha in unbeſchreiblichen Zorn; er  
 ließ ſeine Scharen unverzüglich ſammeln, brach noch in derſelben  
 Nacht auf mit ihnen und ſtand am nächſten Morgen unter  
 Debreczin: „Da bin ich nun!“

Die Stadt beſaß weder ſtarke Mauern, noch Gräben, noch  
 Zugbrücken. Ihre ganze Schutz und Wehr beſtand in zwölf  
 wackeligen Thürmen, in denen die Bürger gegen allerlei räuberiſches  
 Gefindel auf der Waſche zu ſtehen pflegten, rohe Ziegelhaufen ohne  
 Kalkbewurf und mit Schilfrohr gedeckt, die die erſte Kanonenkugel  
 in Trümmer gelegt hätte, hinten mit wurmſtichigen Holztreppen  
 verſehen, die von außen emporführten und gleichſam als Fort-  
 ſetzung in einen ſich ringsherum ziehenden hölzernen Gang endeten,  
 von wo man in den Thurm gelangen konnte, ſo daß, wenn man  
 die Treppe heimlich entwendet hätte, Niemand aus demſelben hätte  
 entweichen können.

Jeden dieſer taubenchlagähnlichen Thürme bewachte je ein  
 Thor, von welchem er indeſſen in reſpectvoller Entfernung ſtand,  
 damit er dem eifertig eindringenden Feind nicht im Wege ſei und  
 dieſer in der Haſt den Thurm nicht etwa über den Haufen renne,  
 ſo daß man denſelben von Neuem errichten müßte.

Nichts ſprach berechtigt für die Sicherheit dieſer ehrwürdigen  
 Schutzwehren, als der Umſtand, daß deren Spitzen an Storch-  
 familien vermieſet waren, alſo denn auch die frommen Thiere  
 allabendlich ſtundenlang mit einer Ausdauer klapperten, als würde  
 das Wohl und Wehe der Stadt nur von ihnen abhängen.

Kuſchuſ Paſcha richtete ſein Kommen in der Weiſe ein, daß  
 er mit einem Male ſämmtliche Thore der Stadt mit ſeinen  
 Schaaſen verſtellen und vor jedem der Thürme eine mächtige  
 Kanone auffahren ließ. Unter derart gemüthlichen Umſtänden  
 wollte er ſich ein wenig mit den Debreczinern unterhalten.

Nun aber kam aus der Stadt mit einem Male ein Grieche,  
 Namens Panajoti, eilend zu ihm, der früher in Siambul gelebt  
 hatte und ein alter Bekannter des grimmen Paſcha war.  
 Wenn die Stadt dem Leſteren irgend eine klügliche Botſchaft zu  
 überſenden hatte, ſo wurde Panajoti hierzu benutzt, da man  
 wußte, daß er dieſen nicht ſofort in den Bod ſpannen läßt.

„Nun denn, was ſagen die großmäuligen Richter von  
 Debreczin?“

„Ja, geſtrenger Herr, dieſer Stefan Dolozh iſt ein ver-  
 ſiffener Patron. Sobald wir Deine Drohungen vernahmen, ließ  
 er auf der Stelle alle jungen Mädchen, Frauen, Kinder und alte  
 Weiber die Wagen beſteigen und ſchickte ſie nach Tokaj; dann  
 ließ er unter Trommelſchall bekannt machen, daß Jedermann ſein  
 beſtes Hab und Gut vernichten, tödten, in den Brunnen werfen  
 und ſobald der Feind die Stadt angreifen würde, dieſelbe an  
 vierzig Stellen zugleich anzünden, den Brand in ſämmtliche  
 Kirchen werfen ſolle. Dann möge Jeder zur Waſſe greifen, ſein  
 Pferd beſteigen, und dann würde er ihnen ſchon ſagen, zu welchem  
 Thore ſie die Stadt verlaſſen ſollten; noch dazu derart verlaſſen,  
 daß Niemand mehr nach Debreczin zurückkehren würde.“

Kuſchuſ Paſcha möge ſich alſobald vor dem Angeſicht des  
 großmächtigen Sultan's rechtfertigen, wenn ihn dieſer fragen  
 würde, wohin die große Stadt Debreczin gerathen, die der Pforte  
 ſo und ſoviel Steuer getreulich entrichtet, die Anführer reichlich  
 beſchenkt und der Armee Mehl und Munition in Hülle geliefert  
 hatte! Dort möge er ſich alſobald rühmen, daß er dieſe Stadt  
 der Erde gleich gemacht und die Stelle, wo ſie ehemals geſtanden,  
 mit Salz beſtreut habe, weil ſeine Pfeile keine Luſt gehabt.“

Dieſe Botſchaft überſandte Stefan Dolozh dem Paſcha und  
 Panajoti berichtete ihm dieſelbe Wort für Wort.

„Vermaledeiter halſtarriger Tintenfreſſer!“ ſchrie der Paſcha  
 ergrimmt. „Er iſt noch im Staube, ſeinen Worten die That  
 folgen zu laſſen.“ Und er wollte wirklich nicht verantwortlich  
 dafür ſein, daß er eine Stadt wie Debreczin vom Erdboden ver-  
 ſchwinden gemacht, nur weil er gerade über Laune geweſen; denn  
 Debreczin war an der Stelle, wo es ſtand, ſo dringend noth-  
 wendig, daß, wenn es nicht dort geſtanden hätte, die Türken ſelber  
 eine Stadt dort hätten erbauen müſſen. „Der Hundſott weiß,  
 daß ich die Stadt nicht zerſtören will und darum mag er in



solchem Ton mit mir zu sprechen; sollte ich ihn aber einmal unter die Hände bekommen, so werden seine Fußsohlen einiges von ausgiebigen Stockstreichen zu berichten haben."

Panajoti versicherte neuerdings, daß die Einwohner von Debreczin zum Aeußersten entschlossen seien, und sobald der Pascha ein Trompetensignal geben oder eine Kanone abfeuern läßt, so werden dort von allen Seiten Flammen empor schlagen, ohne daß Jemand einen Nutzen davon hätte, da alle Kribsbarkeiten in der Erde vergraben und Frauen und Mädchen bis dahin schon weit über die Theiß hinausgebracht worden seien; die Männer aber werden zu Sensen, Lanzen und Schwertern greifen und sehr schwer zu besiegen sein, da sie auf's Aeußerste erbittert wären.

Der Pascha sah ein, daß Panajoti Recht habe; diesmal hatten die einfältigen Debrecziner über ihn triumphirt. Er zog demnach seine vor den Thoren aufgestellten Schaaren zurück, ließ die Kanonen wieder anspannen und erklärte, die Stadt begnadigen zu wollen, die Einwohner mögen unbesorgt sein, er werde Niemandem etwas zu Leide thun und fortan sehr gnädig mit ihnen verfahren.

Herrn Stefan Dology aber belobte er besonders seines weisen und muthigen Vorgehens wegen und gab sein Wort darauf, daß er ihm ob dieser wackeren That niemals zürnen würde; ja, er möge sich nur furchtlos an ihn wenden, wenn er einmal in einer mißlichen Lage sein würde; er könne mit Sicherheit auf seinen Beistand rechnen. Sollte er aber einmal nach Großwardein kommen, so möge er an seinem Hause nicht vorbeigehen, denn er werde ihn sicherlich gastlicher aufnehmen, als Herr Dology ihn aufgenommen hatte.

Damit zog er wie er gekommen nach Großwardein zurück.

Die guten Debrecziner athmeten tief auf, nachdem er abgezogen und Jedermann rühmte und lobpreiste den Richter, weil er sich so muthig auf die Hinterbeine zu stellen gewagt; der Türke habe doch zuletzt eingesehen, daß er nachgeben müsse.

Kaum war Kutschuk Pascha aber zu Hause angelangt, als er den Anführer der afrikanischen Reiterei, Budrul Beg, zu sich beschied und folgende Rede an ihn richtete:

"Heute Abend, noch bevor es dunkelt, brichst Du mit fünfhundert Reitern in der Richtung nach Dioheg auf. Jeden, dem Du unterwegs begegnest, hältst Du an und fragst ihn, ob dies der Weg nach Margh-Kallo sei, worauf Du ihn wieder laufen lässest. So machst Du das fort, bis es Nacht wird, worauf Du vom Dioheger Weg abswenkst und nach links wendest, wo eine sumpfige Wiese liegt, auf der Du keine Spuren zurücklassen wirst. Wo der Sumpf ein Ende nimmt, wirst Du auf Hirten stoßen, die Schafe und Kühe bewachen und von denen Du Dich bis Zeta geleiten lässest. Sobald Du die Thürme von Zeta erblickst, müssen die Führer niedergemacht werden und an der Ortschaft vorbei ziehst Du durch einen tiefen Wald, in welchem Du wieder Hirten oder Kalfbrenner finden wirst, die Dich nach Habsäg führen müssen. Hier lässest Du die Führer wieder tödten und legst Dich auf die Lauer. Morgen oder übermorgen, oder aber erst nach einer Woche, während welcher Zeit Du den Wald keinen Augenblick verlässest, wirst Du aus der Richtung von Tokay vier- oder fünfhundert Wagen daherkommen sehen. Auf diesen Wagen werden ausgewählt schöne Frauen und Mädchen sitzen, die sicherlich viel Gold und Silber bei sich haben und die Du bis auf die Letzte gefangen nimmst. Sind Männer unter ihnen, so machst Du sie nieder; was Du an Geld bei ihnen findest, vertheilst Du unter Deine Soldaten, das Weibervolk aber bringst Du mir hierher nach Großwardein. Präge Dir meine Worte genau ein; Du spielst mit Deinem Kopfe; nimm ihn also wohl in Acht."

Budrul Beg hatte verstanden und ging. Der Barbaren-Anführer war der geeignetste Mann dazu, um einen solchen Befehl auszuführen; denn er war im Stande, durch Wälder und Sümpfe, durch das ganze Land zu reisen, ohne aus dem Sattel zu steigen, ehe er seinen Auftrag durchgeführt und an seinem Bestimmungsort angelangt, dort wochenlang hungernd und durstend auszuharren und dem ihm gewordenen Befehl bis auf den letzten Mann nachzukommen.

Und schmunzelnd unterhielt sich Kutschuk Pascha im Stillen mit den Debreczinern: "Ihr lacht, jubelt, freut euch, nicht wahr? Na, lachtet heute nur; gar bald wird für euch der Tag des Weinens gekommen sein."

Auf der nach Tokay führenden breiten Landstraße kommt eine lange Reihe von Wagen gen Habsäg herangezogen; es ist die weibliche Bevölkerung von Debreczin.

Fünfhundert Wagen hinter einander nur von Frauen und Mädchen besetzt; kein männliches Wesen ist unter ihnen zu erspähen, selbst Zügel und Peitsche werden von den Frauen gehandhabt und was von Gott zum Mann geschaffen worden, hat die Hände schön im Wickelfisfen festgebunden, denn es heißt noch Säugling.

So viele Frauen und Mädchen beisammen! Es läßt sich denken, welch' heit'ren Lärm sie unterwegs vollführen; eine erzählt der anderen, auf welche Weise der Richter die Türken zum Abzug bewogen, wie klug er sie zu erschrecken verstanden; eine volle Woche wird man über die Sache zu sprechen haben, — oh, die Phantasie der von einer großen Gefahr befreiten Herzen ist sehr groß.

Auf einzelnen Wagen sitzen lauter junge Mädchen; dieselben fahren vor und beginnen damals sehr beliebte Lieder zu singen, worauf sämtliche Jungfrauen auf der ganzen Linie schmetternd mit einfallen, daß die Töne mächtig gen Himmel bringen und die armen kleinen Vögelchen dort in der Höhe gar verwundert herniederblicken.

Gegen Mittag hält die ganze Karawane vor dem grünen Hügel, der sich inmitten der Ebene erhebt. Wer weiß, wer ihn dorthin gestellt, wessen Gebeine unter demselben bleichen, die unsrigen oder die andern? Sicherlich bloß die unsrigen, da das ganze Land ringsumher so kahl und wüst ist.

Kein Dorf, keine Stadt ringsumher; nur hier und dort, in weiter Entfernung von einander und von Heurasten umgeben, sieht man ein einzelnes Gehöft; von Ackerland ist keine Spur, der Boden gänzlich den Thieren als Weide überlassen.

Nur die Fata Morgana treibt am Horizont ihr Spiel. Auch sie besitzt keinen Reiz, Niemand glaubt ihr mehr; mag sie den weiten Gesichtskreis immerhin zu einem wogenden Meer verwandeln, Niemand sehnt sich mehr in ihr zu baden, mag sie große schattige Wälder vorspiegeln; ihre Städte und Paläste sind gewohnte Bilder, die Niemand mehr bewundert und über die sich Niemand mehr den Kopf zerbricht, welch' armselige Zaubermacht dort mit ihren Künsten angesichts einer nüchternen Generation prunkt, für die dieselben keine Bedeutung mehr besitzen.

Und gerade heute mochte sich die Fata Morgana in besonders guter Laune befinden. Selten sendet die Sonne so glühende Strahlen hernieder, daß die Erdrinde birst und der Grund des Teiches zu steinharten Schollen vertrocknet; es ist ein Tag wie geschaffen für das lose Spiel der trügerischen Fee. Eine Schaar junger Mädchen, offenbar etwas romantischer veranlagt als die übrigen, erklimmt den grünen Hügel, um von dort die Spiegelungen der Lusterscheinung zu bewundern.

Ringsumher wogt in welligen Ringen das Meer, das nirgends ein Ufer zu haben scheint; aus ihm erheben sich zeitweilig die sich am Himmel abzeichnenden Schattenbilder: schimmernde blaue Inseln, die zusehends an Umfang gewinnen, grüne Wälder, schattige Bäume begrenzen ihre Ränder, daß man den Schatten derselben im Wasser deutlich wahrzunehmen vermag; darauf versinkt die Insel allmählich, die Fluthen steigen immer höher und schlagen endlich über ihnen zusammen. Nun erscheinen auf der entgegengesetzten Seite große Lustschlösser, mit durchsichtigen Thürmen, nebelblaue Kirchen und auch diese werden von der Zauberveree auf und niedergewiegt, als würden sie auf demselben schwimmen bis er schließlich auch ihrer überdrüssig wird und Kirchen, Thürme und Burgen durch einander schleudert, bis sie zu formlosen Ruinen geworden; dann versinken auch diese, und das Auge sieht nichts weiter, als eine Schaar Krähen, die langsam aus der Richtung dahergezogen kommen.

Die Mädchen auf dem Hügel dort aber erklärten einander: "Sieh! das dort ist wie die zweithürmige Kirche in Debreczin und jene Spitze dort gleicht genau dem Wachtthurm zu Großwardein; selbst das Dach scheint so schadhast zu sein."

"Mädels! Mädels!" schalt eine junge Frau, die am Fuße des Hügels ihren hausbädischen Jungen säugte. "Mit solchen Dingen ist nicht gut Scherz zu treiben. Es bringt Unglück, wenn man irgend ein Haus erkennt, welches die Fata Morgana zeigt. Die Stadt, in welcher sich dieses Haus befindet, wird vom Unglück ereilt. Unterlasset also das gottlose Reden!"

(Schluß folgt.)



### Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: **Stürme im Hafen.** Roman von F. von Kapff-Eiffenthal. (2. Fortsetzung.)
3. Beilage: **Des Himmels Schlanderkeine.** Erzählung von Maurus Jolai.

### Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

— **Panorama.** In der Taunusstraße 7, Parterre, wird am 12. d. M. eine Ausstellung eröffnet, welche im wöchentlichen Wechsel ganze Reihen landschaftlicher und architektonischer, plastischer Ansichten ausstellen wird und zwar 6 Monate lang. Die Ausstellung ist nicht mit den bereits früher hier gezeigten Panoramen zu verwechseln, sondern die betreffende Gesellschaft, welche ihren Sitz in Leipzig hat, stellt nur plastische Ansichten mit einem neu erfundenen Farbenbeleuchtungs-System aus. Das Panorama war ein Jahr lang mit dem größten Erfolge in Kassel. Die „Kasseler Allgemeine Zeitung“ schreibt am Schlusse eines längeren Artikels: „Eine vollständige Ausstellung aller im Panorama zu sehenden Darstellungen würde zu weit führen, wir beendigen deshalb unsere Betrachtungen, indem wir nochmals versichern, daß diese Ansichten wirklich einzig dastehen. Das muß eine Künstlerhand in des Wortes vollster Bedeutung gewesen sein, die auf diesen unter bedeutender Vergrößerung erscheinenden kleinen Glasbildern diese wundervolle, naturwahre Farbenpracht zu entfalten verstand, denn die photographische Aufnahme allein kann das nicht bewirken.“

— **Im „Reichshafen-Theater“** ist das auch an dieser Stelle abstrakte vollständig neue Künstler-Ensemble mit Ausnahme des Thierstimmen-Imitators Herrn Pauly, dessen Eintreffen durch die weite Reize von Budapest hierher sich um einen Tag verzögert hat, am Mittwoch Abend vor einem zahlreichen Auditorium zum ersten Male mit großem Erfolge aufgetreten. Den Reigen der interessanten Darbietungen eröffnete die Walzer-Sängerin Fräulein Anna Freyer. Der Gesangs-Humorist Herr Martin Reuter errang einen durchschlagenden Erfolg. Er erregte namentlich mit dem Couplet „Herr von und zu Proleten“ die stürmischste Heiterkeit und wurde so oft gerufen, daß er mit Rücksicht auf eine starke Ermüdung, die er sich auf der Reise vom Ausland hierher zugezogen hatte, das Publikum um Nachsicht bitten mußte. Inbelnden Beifall erntete mit Recht die aus 3 Herren, einer Dame und einem Kinde bestehende „Mikado-Troupe“ As-ka-Ti-Ku-Ta, die sich unter allerlei Antontinnen und japanischen Tänzen einfuhrte, auf Holz- und Strohzinstrumenten spielte und diese vortrefflichen Leistungen mit ihrer musikalischen Blumen-Ausstellung noch weit übertrafen. Zu den reizenden, einer großen Anzahl mit Blumen besetzten Porzellan-Töpfen durch Anschlagen mit kleinen Hämmerchen entlockten Melodien schwang ein kleines allerliebste Capellmeisterchen (ein fünfjähriges Mädchen), welches auf einen Pistolenschuß einer großen Blumenknospe entsprang, mit Eifer und Verständnis den Taktstock. Die Productionen des Jongleurs Mr. Canary sind staunenerregend. Mit haarstark geschliffenen Messern und geladenen Revolvern, von welchen er einen nach dem andern während des Werfens abfeuerte, „arbeitet“ er mit großer Sicherheit. Auf einer langen, auf der Stirne stehenden Stange balancierte der Artist eine brennende Lampe, warf dieselbe durch einen Ruck ab, fing sie mit dem gestreckten rechten Arm auf und bot der Ueberraschungen noch mehr. Große Heiterkeit erregten auch die Kautschuk-Männer „Brothers Coopers, Satanique-Caramboles“. Ein Mitglied derselben ist von gewaltiger Körperlänge und so beweglich, daß er seine langen Beine und Arme nach allen Richtungen bewegen, mit einem Schritt über einen Tisch hinwegschreiten und von einem auf einem Tisch stehenden Stuhl heruntersteigen kann. Herr Gebinger verfügt somit wieder über ein Ensemble, welches den Besuchern des Theaters stets einige genussreiche Stunden bereiten wird.

— **Die diesjährigen Frühjahr-Control-Versammlungen** finden für die Mannschaften aus dem Stadtkreise Wiesbaden in folgender Ordnung statt: Samstag, den 18. April, Nachmittags 2 Uhr:

die Jahrgänge 1882 und 1883 (Landwehr und Reserve); Montag, den 20. April, Vormittags 10 Uhr: die Reservisten der Jahresklassen 1884 und 1885; Nachmittags 2 Uhr: die Jahresklasse 1886; Dienstag, den 21. April, Vormittags 10 Uhr: die Jahresklasse 1887; Nachmittags 2 Uhr: die Jahresklassen 1889 und 1890, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen; Mittwoch, den 22. April, Vormittags: die Jahresklassen 1878 und 1879 (Landwehr) und Nachmittags 2 Uhr die Jahresklassen 1880 und 1881, sowie diejenigen Leute, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1879 in den Dienst getreten sind. Die Mannschaften der Ersatzreserve haben, wie folgt, zur Control-Versammlung zu erscheinen: Donnerstag, den 23. April, Vormittags 10 Uhr: die Jahresklassen 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883 und 1884; Nachmittags 2 Uhr: die Jahresklassen 1885 und 1886 und am Freitag, den 24. April, Vormittags 10 Uhr: die Jahresklassen 1887, 1888, 1889 und 1890. — Für den Landkreis Wiesbaden sind die Control-Versammlungen wie folgt bestimmt: in Diebrich, im Hofe der Unteroffiziers-Schule, haben zu erscheinen: Donnerstag, den 16. April, Vormittags 10 Uhr: die Landwehr 1. Aufgebots und die Reservisten aus Diebrich der Jahresklassen 1883 und 1884, sowie sämtliche Mannschaften aus Schierstein mit Ausnahme der Ersatzreserve; Donnerstag, den 16. April, Nachmittags 2 Uhr: die übrigen Mannschaften der Reserve der Jahresklassen 1885—1890, die zur Disposition der Truppenteile und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, sowie die sämtlichen Ersatz-Reservisten aus Diebrich; in Hochheim haben zu erscheinen: am 15. April, Vormittags 10 Uhr: sämtliche Mannschaften von der Jahresklasse 1878 an aus Delfenheim, Diefenbergen, Eddernheim, Kirsheim, Nachmittags 2 Uhr dieselben Mannschaften aus Hochheim, Massenheim, Ballau, Weibach und Wader; in Wiesbaden (Hof der Infanterie-Kaserne) haben sich zu stellen: Freitag, den 18. April, Vormittags 10 Uhr die sämtlichen Mannschaften mit Ausnahme der Ersatzreserve aus Auringen, Bierstadt, Bredenheim, Dohheim und Gerbheim; am 17. April, Nachmittags 2 Uhr: dieselben Mannschaften aus Frauenstein, Georgenborn, Heßloch, Sgladt, Kloppenheim, Meisenbach, Naurod, Nordensicht, Rambach, Sonnenberg und Wildbach; am 18. April, Vormittags 10 Uhr: die Ersatz-Reservisten aus vortrefflichen Ortschaften und Schierstein.

— **Der Umzug** ist in der Hauptsache vorüber, der fürchterliche Umzug, der nicht nur ein Schrecknis für diejenigen ist, die selber ziehen, sondern auch für alle die, die nur mitleidende Zuschauer sind. Mehr oder weniger beteiligt sind ja an diesem Spectaculum alle Bewohner. Tagelang ein Klopfen und Hämmern ringsum, ein Schieben und Schurren bis alles in die Kisten und Kisten und in die zusammengeborgten Wäschkörbe gepackt ist. Kaum sind die alten lieben Hausgenossen, an deren Einzelheiten wir uns allmählich gewöhnt hatten, deren „guter Morgen“ auf der Treppe uns erfreute, mit denen wir so halb und halb Freundschaft geschlossen hatten, fortgezogen, da kommen die neuen aus fremden Nachbarn und wir fühlen uns von einer unbekannten Gefahr bedroht, denn wenn auch alle neuen Besen gut fegen und alle neuen Nachbarn freundlich zu sein pflegen, so wissen wir doch nicht, was nachkommt, und ob sich die lebenswürdige Frau Nachbarin von heute nicht schon morgen in eine fürchterliche Kantipte verwandelt, die mit uns über das Reinigen auf der Treppe und über alle derartige freundnachbarliche Beziehungen bei der ersten schlechten Gelegenheit in Streit gerät. Und den Abziehenden ergeht es ähnlich. Die Mängel der alten Wohnungen waren ihnen ja bekannt, sie hatten sie ja wegen dieser Mängel verlassen. Aber was wird ihnen die neue Wohnung bringen, welche Fülle von Mißbehagen wird sie in ihrem Schoße bergen, wie lange wird es dauern, ehe man sich an sie gewöhnt! Gewiß, die neue Wohnung entspricht äußerlich viel besser den Bedürfnissen und Anforderungen als die alte, aber die Schattenseiten, die merkt man erst, wenn man drin sitzt und sich auf einige Jahre gebunden hat. Welche Unbequemlichkeit mag sie hinter der glatten äußeren Seite verbergen, wie viel missgünstige Damen oben und unten, angehende Violin-Virtuosen, d. h. solche, von deren Spiel man sagt: „Na es geht an!“, zur Rechten und zur Linken tobende Kinder, die auf einem Schauplatz herumreiten, Väter, Brüder und Söhne, die so spät wie möglich Nachts lärmend aus der Kneipe heimkehren und mit knarrenden Stiefeln und schweren Füßen gerade über unserm Schlafzimmer noch vor dem Zubettgehen lange umherpromenieren, alles Schrecknisse, die unversehens treffen können! Man braucht sie nur anzudeuten, um schon von einem mächtigen Unbehagen gepackt zu werden, ja, es kann der Beste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt.“ Das



war schon zu Schiller's Zeiten so und es scheint, als ob unser nationaler Dichter diese Worte dem Teufel gerade mit Bezug auf unsere freundschaftlichen Verhältnisse in den Miethshäusern in den Mund gelegt hat. Da sieht man sich dann wohl oft genug nach der alten Wohnung zurück, wenn sie auch lange nicht so groß und bequem war und uns vor der Welt lange nicht das vornehme Ansehen gab, wie es die neue Wohnung thut. Ja, es war ein socialer Sieg, als man im Stande war, die große neue schöne Wohnung sich leisten zu können, aber nun sieht man ein, daß dieser Sieg ein Pyrrhussieg war und dann kommen noch alle die fürchterlichen Schrecken des Umzuges selbst. Ein Umzug erschleicht die tiefsten Geheimnisse des Haushaltes und aus den Geräthen, die Stück für Stück auf die Straße geschleppt werden und manchmal stundenlang der Beaufsichtigung aller Hausfrauen der Nachbarschaft, die am Umzugstage merkwürdiger Weise viel Zeit zum Aussehen der Fenster übrig zu haben scheinen, preisgegeben sind, zieht man Schlüsse auf die Eigenschaften und deren Charakter. Da sieht man denn oft, wie der oder jener mit Sammet und Seide auf der Straße prunkt und doch in seiner Häuslichkeit recht armelig lebt und wie der Andere so recht solid und vornehm nach seiner Einrichtung zu sein scheint, wenn nicht wie überall, auch hier der Schein trügt. Mit wahrer Angst sah die Hausfrau zu, wie zwanglos mit den herrlichen Stücken umgegangen wurde, wie hier der eilige Dienstmann ein kostbares Delgemälde hart neben den rustigen Beisen des Rauchfangkehrers an die Wand lehnte, wie ein anderer mit dem Apollo so ungewungen umging, als ob er aus Eisen wäre, während er doch nur aus leicht zerbrechlichem Gyps ist. Ja man wunderte sich jetzt, daß Alles so glatt abgegangen und daß nicht noch mehr zerbrochen ist, denn schließlich haben die Träger, die den Umzug besorgen, alle doch eine größere Geschäftlichkeit durch langjährige Übung gewonnen, als wir ihnen zutrauen. Ja, es soll sogar vorkommen, daß manchmal Alles noch viel vollständiger durch den Umzug geworden, als es vordem war. So wird z. B. von einem Künstler erzählt, der, um den Widrigkeiten des Umzuges zu entgehen, eine kleine Kiste machte, alle die Placereien seinen Dienstleuten überließ, und nun bei der Rückkehr dadurch überrascht wurde, daß ihm seine Venus von Milo freundlich die Hände entgegenstreckte, denn der kluge Leiter des Umzuges hatte geglaubt, das kostbare Bildwerk sei beim Umzug verstimmt worden, und hatte schnell, damit er keinen Schadenstag zu leisten brauche, der hechten Göttin ein paar neue Arme anghypsen lassen. Wenn Alles gut abging, dann ist man ja zufrieden und schließlich gewöhnt man sich auch an die Mängel der neuen Wohnung, wie man sich an die der alten hatte gewöhnen müssen, bis dann einst wieder die Zeit kommt, wo man umziehen muß, denn der Mensch ist nun einmal nie lange zufrieden.

= **Ueber die Taschenuhr als Kompaß** haben wir früher schon kurze Mittheilung gebracht. Jetzt schreibt der „Prometheus“: Wo ist hier Norden? ist eine Frage, die man oft hört, und sie wird dann meist nach sinnigem Umherschauen, Blinzeln in die Sonne oder in den Wind mit ernstlicher Miene von allen Anwesenden verschieden beantwortet. Mäander trägt wohl gar einen kleinen Kompaß an der Uhr, den er aber im Zweifelsfalle wohlweislich nicht zu Rathe zieht, denn er „geht nicht“, oder ein Anderer, der zufällig — was man heutzutage von jedem Menschen annehmen sollte — ein „Amateurphotograph“ trägt gar ein etwas besseres Instrument, einen veritablen Taschenkompas bei sich. Wie aber, wenn einer der Anwesenden einfach seine Taschenuhr herauszöge, einen kurzen Blick auf deren Zifferblatt würde und ebenso schnell und genauer von dort die Richtung ablese? Aber wie macht Jener das, welche geheimnissvolle Vorrichtung an seiner Uhr befähigt ihn zu seinen Schlüssen? — Die Sache ist so einfach, daß Jeder sich wundern wird, der von ihr zum ersten Mal hört. In der That ist jede Uhr ein Kompaß, vorausgesetzt, daß die Sonne scheint, und zwar ein ebenso genauer Kompaß, wie die kleinen „tragbaren Declinatorien“, welche der Umstandekrämer mit sich führt. Stelle Dich mit Deiner Uhr in die Sonne, richte sie so, daß der Stundenzeiger gerade nach dem Punkte des Horizontes zeigt, über welchem die Sonne senkrecht steht, oder so — was dasselbe sagt — daß er parallel dem Schattenrand einer senkrechten Wand, eines Baumstammes und dergl. steht, und lies dann die Zahl von Minutentheilen ab, welche er noch von 12 Uhr auf kürzestem Bogen entfernt ist. Nimm die Hälfte dieses Bogens, so giebt die Richtung von dem Centrum des Zifferblattes nach diesem Punkte die Nord-Südlinie an. Beispiel: Es sei 8 Uhr Morgens, so beträgt die Länge des kurzen Bogens zwischen dem Stundenzeiger und XII 20 Minuten; die Zahl X steht genau auf der Hälfte dieses Bogens; also bezeichnet, wenn der Stundenzeiger nach der Sonne weist, die Zahl X genau den Standpunkt des Horizontes. — Oder die Uhr sei 4 Uhr 36 Min. Nachmittags, so befinden sich zwischen dem Ort der XII und dem Stundenzeiger 23 Minuten; die Hälfte davon 11,5 Minuten ober der Punkt, wo der Stundenzeiger um 2 Uhr 18 Min. stand, giebt die Südrichtung. — Der Grund ist wohl einleuchtend, da die Sonne um 12 Uhr im Meridian (über dem Südpunkt) steht und sich in 12 Stunden um 180° bewegt, während der Stundenzeiger in derselben Zeit 360°, das Doppelte, durchläuft. Es ist noch zu bemerken, daß Morgens vor 6 Uhr und Abends nach 6 Uhr natürlich der lange Bogen zwischen dem kleinen Zeiger und XII zu wählen ist.

= **Concurs-Verfahren.** Ueber das Vermögen der Firma J. Gibelius (Zuhälter der minderjährige Kurt Gibelius) unter Vormundschaft seiner Mutter Maria Gibelius, geb. Baumbach dahier, ist auf den Antrag der Letzteren am 1. April 1891, Vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr, das Concurs-Verfahren eröffnet worden. Der Rechtsanwalt Justizrath Dr. Koch hier ist zum Concurs-Verwalter ernannt.

□ **Die Dohlen,** die auf unseren Kirchthürmen zahlreich hausen, sind gegenwärtig mit dem Reifbau beschäftigt. Sie suchen deshalb auch die hohen Platanen in der Wilhelmstraße heim und brechen hier die dünnen kleinen Zweige ab, um sie zum Bau zu verwenden. Mancher

Spaziergänger wird durch das eigenthümliche Knacken und Knistern aufmerksam gemacht und verfolgt mit Interesse das Gebahren der Vögel, die jedesmal, nachdem es ihnen gelungen, einen Zweig abzubrechen, einen lauten Schrei ausstoßen, wobei sie aber die Beute im Schnabel halten.

□ **Ein Vorsichtiger.** Ein hiesiger Einwohner fuhr am 1. Feiertage nach Frankfurt und löste sich bierhalb ein Retourbillet. Ein ihn begleitender Herr nahm hingegen nur eine einfache Fahrkarte. Darüber befragt, erwiderte er: „Deß fiel mir aber gar im; bei dene viele Unglücke, die allfort passir'n, weiß mer so nit, ob mer noch e mol e Rückfahrtillette braucht.“

= **Kleine Notizen.** Ein im hiesigen Rettungshause untergebrachter Junge, welcher entflohen und bei seiner Mutter in Biedrich übernachtete, wurde durch die dortige Polizei wieder hierher abgeliefert. — Vorgestern Abend, kurz nach 7 Uhr, ging in der Rheinstraße ein vor einen leeren Kollwagen geladenes Pferd durch und rannte einen dahergehenden Scheinerfarren, mit Bettzeug u. beladen, um. Zum Glück wurde kein weiterer Schaden angerichtet, nur das Bettzeug wurde zum Theil zerrissen.

= **Geldwechsel.** Herr Rentner und Stadtkortheer Wilhelm Müller hat sein Haus Stiftstraße 7 für 58,500 Mk. an Herrn Rentner August Meister hier verkauft. — Herr Schreinermeister Ludwig Hansohn verkaufte sein Haus Albrechtstraße 17a für 92,000 Mk. an Herrn Kaufmann Karl Brodt hier. — Herr Hof-Büchshändler Fritz Hench hat das Haus des Herrn Privatiers Karl Tremus, Goldgasse 6, für 76,000 Mk. gekauft. — Herr Privatier Ph. Gottfr. Berger hat 9 Ar 73,75 Quadratmeter Acker „Dreiwiden“, 1 Gew., für 9700 Mk. an die Herren Zimmermeister Friedrich und Wilh. Müller hier verkauft.

= **Die Vacanen-Liste für Militär-Anwärter No. 13** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

\* **Biedrich, 1. April.** Gestern Abend fand im Europäischen Hof zu Ehren des Fürsten Bismarck, welcher heute sein 76. Lebensjahr vollendet, ein Festessen statt, an welchem ca. 60 Personen Theil nahmen. Herr Consistorialrath Wilhelm Bradtete einen Toast auf Se. Majestät unsern Kaiser und Herr Fabrikant H. Albert auf den Fürsten Bismarck aus.

B. **Biedrich, 2. April.** Der hiesige „Verschönerungs-Verein“ hat in diesem Winter ein brillantes Geschäft mit seiner Eisbahn an dem hierzu von der Herzoglichen Finanzkammer gepachteten Parkweide gemacht. Die Brutto-Einnahme betrug etwas über 900 Mk., wovon die Dampf-Strassenbahn allerdings das Meiste — mit 10 Pf. für die zum Besuch der Eisbahn berechtigten Rückfahrkarte — beitrug. Als Nacht für den Weiber zahlt der Verein 100 Mk. Die Fischung des Weibers, seither an Herrn Rittmeister a. D. Forst zu Wiesbaden verpachtet, ist gekündigt und wird wahrscheinlich der „Verschönerungs-Verein“ übernehmen und alsdann, vorausgesetzt, daß er die Genehmigung hierzu erhält, Angelfischen ausgeben, die gewiß großen Anklang bei den Wiesbadener Angulieren finden dürften. Den Weiber wird in den nächsten Tagen der seitherige Pächter ausführen und die Fische theilweise verkaufen lassen. — Im vorigen (21.) Geschäftsjahre hat der „Verschönerungs-Verein“ die südliche Seite der Cafeter Landstraße mit 21 Lindenbäumen bepflanzen lassen und auf diese Weise den schattigen Fußweg nach dem Friedhofe fortgesetzt. Sehr empfehlenswerth sind die hierbei zur Anwendung gekommenen eisernen Baumstützen. Auch der einziger Friedhof vor der evangelischen Kirche soll auf Vereinskosten bepflanzt und die in der Nähe stehenden alten Gebäude durch Buchweizen bedeckt werden. — Die Aufstellung von Nischlagläulen wurde vorläufig verschoben. — Das kürzlich abgehaltene Concert des „Verschönerungs-Verein“ brachte einen Reinertrag von über 100 Mk.

= **Aus dem blauen Ländchen, 31. März.** Erst jetzt läßt sich vollständig übersehen, welchen großen Schaden der nun zu Ende gehende Winter in unseren Feldern, Gärten und Wiesen verursacht hat. Auf dem schneefreien Feldern und Wiesen drang die Kälte nahezu einen Meter tief ein. Der Weizen ist fast in der ganzen hiesigen Gegend zu Grunde gegangen, so daß sämmtliche Acker umgeackert und mit Sommerweizen befaat werden müssen. Auch Infarnattlee und Winterraps haben schwer gelitten. Die Wiesen sind so aufgefroren, daß sich der Rasen von der Erde gelöst und gehoben hat. In den Gärten sind Theerosen, Spinat, der eingeschlagene Kohl, Sellerie u. s. w. vollständig erfroren. Nur ein günstiges Frühjahr vermag die entstandenen Schäden wieder auszugleichen.

\* **Sad Gms, 1. April.** Die gestern dahier im Hotel „Stadt Wiesbaden“ abgehaltene fünfte ordentliche General-Versammlung des „Vereins zur Förderung des Zeichenunterrichtes im Regierungsbezirk Wiesbaden“ war infolge der ungünstigen Witterung nur schwach besucht. Woytt (Goblenz) hielt einen Vortrag über das Kunstgewerbe, dessen Geschichte, den Einfluß der letzten Weltausstellungen, die Ziele und Bestrebungen des Kunstgewerbes in der Gegenwart, die darauf hinausgehen, sich vom Einflusse des Auslandes frei zu machen, und von der Stellung der Schule zu diesen Bestrebungen. Caster (Frankfurt a. M.) legte in längerer Rede einen methodischen Lehrgang im Körperzeichnen dar, der allgemeinen Beifall fand. Vom Punkte ausgehend, erörterte er den Stab, das Quadrat, den Würfel und die Kugel, wobei die wichtigsten Gesetze der Perspective festgestellt wurden. Die von Caster (Frankfurt) gestellten Anträge auf Abänderung resp. Ergänzung der Statuten wurden abgelehnt. Nach Erledigung weiterer Vereins-Angelegenheiten führte Rittner (Gms) aus der Tertia des Realprogymnasiums eine interessante Lehrprobe im Körperzeichnen vor, an den sich eine Debatte über das Körperzeichnen in der Volksschule schloß, die zu dem Resultate führte, daß sich die Mehrheit gegen Stuhlmann's Methode aussprach. (Frankf. Ztg.)

\* **Limburg, 1. April.** Die gestern hier stattgehabte erste katholische Lehrer-Versammlung unseres Regierungsbezirks war, nach dem



Mass. B." von etwa 200 Lehrern besucht. Herr Mannus (Scherlein) hielt die Begrüßungsrede. Einstimmig wurde die Gründung eines selbstständigen katholischen Lehrervereins für unseren Regierungsbezirk beschlossen. Das entworfene Statut fand einstimmige Annahme und ein provisorischer Vorstand wurde zur Leitung der Geschäfte bis zu der im Späthommer d. J. stattfindenden ersten Hauptversammlung per Acclamation gewählt. Eine Resolution zu Gunsten der Conferenceschule fand einstimmige Annahme. Herr Hilpisch (Frankfurt) brachte ein begeistert aufgenommenes Hoch auf Kaiser und Papst aus.

\* **Homburg v. d. S.**, 31. März. Einen interessanten Fund hat man laut „Taunusb.“ dieser Tage in den Wohnräumen einer kürzlich verstorbenen sehr alten Dame gemacht. Unter den Dienen, hinter der Tapete und in sonstigen Verstecken fand man eine große Menge aller möglichen Kassenscheine, preussische „wilde“ Thalerscheine u. s. w. Der Gesamtverwerth der bis jetzt zum Vorschein gekommenen „Papierchen“ soll etwa 29,000 Mark betragen.

— **Schulnachrichten.** Die diesjährige Entlassungsprüfung in dem königl. Schullehrer-Seminar zu Dillenburger ist auf den 26. August d. J. und die folgenden Tage und die diesjährige Aufnahme-Prüfung in demselben ist auf den 29. August d. J. angesetzt. Diejenigen Aspiranten, welche sich diesen Prüfungen unterziehen wollen, haben sich bis zum 10. Juni d. J. zu melden. — Zur Abhaltung der 2. (praktischen) Lehrer-Prüfung im königl. Schullehrer-Seminar in Uffingen ist Termin auf den 22. Juni d. J. angesetzt. Medungstermin: 15. Mai. — Zur Abhaltung der zweiten (praktischen) Lehrer-Prüfung im königl. Schullehrer-Seminar in Montabaur ist Termin auf den 17. August d. J. festgesetzt. Diejenigen Lehrer, welche sich dieser Prüfung zu unterziehen gedenken, haben sich bis zum 10. Juli d. J. bei den betreffenden Herren Schulinspektoren schriftlich zu melden.

\* **Aus der Gegend.** Der Turnverein in Hochheim a. M. hat sich bereit erklärt, das im August jeden Jahres von dem Gau Rheinhessen zu veranstaltende Volkswettturnen für das Jahr 1891 zu übernehmen. — Die Einweihung des evangelischen Vestales in Dietrich wird am Sonntag, den 12. April, stattfinden. — Herr Bäcker Neundorff auf Hof Henriettenthal bei Wörsdorf hat seine Pachtung an Herrn Deconom Han aus Oberingelheim abgetreten; derselbe übernimmt den Hof am 1. Mai. — Dem Schienenwärter Karl Kees zu Fürfurt ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. — Der bisherige Forstmeister Bammert zu Derbach ist zum königl. Förster ernannt und ihm vom 1. April ex. ab die königl. Försterstelle Rhoda in der Oberförsterei Hagfeld übertragen worden.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

**W. Königl. Schauspiele.** „Der schwarze Domino“, Oper in 3 Acten von Auber. Wir haben auch nach der vorgestrichenen Aufführung der Oper nicht den Eindruck gewonnen, als wenn dieselbe unter den jetzigen Verhältnissen je eine Repertoire-Oper werde sein können. Die Darstellung verlief ziemlich ebenso wie damals im November, freilich und schwerfällig; von der Leichtigkeit und Lebendigkeit, welche diese gräßliche aller Conversationsopern auszeichnet, war keine Spur vorhanden, durchgängige Verdrückung der Tempel, falsche Auffassung und Unsicherheiten aller Art, besonders auch in den Chören, die theilweise geradezu unverständlich blieben und nicht wieder zu erkennen waren, kennzeichneten auch an diesem Abend wieder die ganze Vorstellung. Daß unter solchen Umständen von dem pridelnden Reiz und der Anmuth dieser Musik, von dem esprit Aubers, welcher sich gerade in diesem Werke in betriebsreicher Weise zeigt, nichts zur Geltung kommen konnte, versteht sich von selbst. Es fehlte eben vollständig der Impuls von der maßgebenden Stelle aus, ohne welchen ein solches Ensemble, wie diese Oper es verlangt, nicht möglich ist. Die Besetzung war dieselbe, wie bei der ersten Vorstellung; Frä. Schichardt vertrat wieder die Rolle der Angela, eine der schwierigsten Partien, welche die ganze Opern-Literatur aufweist, da sie nicht nur eine vollendete Sängerin, sondern eine ebensofalls Schauspielerin verlangt. Fräulein Schichardt gab sich sehr viel Mühe und sang entschieden besser als das erste Mal, das aragonische Lied zumal befriedigte mehr, auch spielte sie bei dieser Nummer lebhafter; nur muß zu den Castagnetten der Tanz hinzukommen, so wenigstens ist das Lied gedacht, und so kann es auch nur seine volle Wirkung ausüben. Auch in der Arie des dritten Actes, in welcher Angela ihre erlebten Abenteuer mittheilt, hat uns Manches recht gut gefallen, doch zeigte sich daselbst, sowie überhaupt vorgekern, eine kleine Neigung, zu hoch zu singen, auch ging es wieder nicht ohne Tremolo ab. Trotz aller Anerkennung jedoch für den guten Willen, der sich in der ganzen Darstellung kund gab, sind wir der Ueberzeugung, daß diese Rolle keine geeignete für Frä. Schichardt ist. Die Sängerin wird, wenn sie auch gesanglich später Vollkommeneres zu leisten im Stande sein wird, in ihrem Spiele schwerlich je die gräßliche Lebendigkeit erreichen, welche ein Haupterfordernis für die Darstellung der Angela ist. Am besten gelang ihr der dritte Act, in welchem sie die Meistlerin zu spielen hatte, sonst aber paßt schon ihre Erscheinung nicht zu der Rolle, welche eine kleinere und ältliche Figur verlangt. Frä. Pfeil, welche die Brigitte

wieder sehr hübsch verkörperte, wäre eine viel angemessenere Vertreterin der Angela gewesen. Herr Heudeschoven hatte mit Indisposition zu kämpfen; auch er ist keine richtige Erscheinung für den Massena, seine Corpulenz steht ihm dabei im Wege. Sehr gut war wieder Frä. Nachtigall als Ursula im dritten Acte. Lobend erwähnt zu werden verdienen noch die Herren Schmidt als Juliano, Ruffeni als Gil-Perez und Rudolph als Lord Effort. Das aragonische Lied, sowie die Erzählung der Angela im dritten Acte wurden beifällig aufgenommen.

— **Kurhaus.** Wir glauben nochmals auf das heute Freitag Abend im Kurhaus unter Mitwirkung von Frau Maria Wilhelm, des Tenoristen Herrn Fischer-Sobell und des Violin-Virtuosen Herrn Alfred Kraßelt stattfindende große Extra-Concert zum Besten der Pensionskasse des städtischen Kur-Orchesters aufmerksam machen zu sollen. Herr Fischer-Sobell stammt von deutschen Vorfahren ab, welche sich um die Einführung des Weinbaues in Australien große Verdienste erworben. Schon frühzeitig zeigte er eine außergewöhnliche musikalische Begabung, so daß ihn die Eltern für die Tonkunst bestimmten. Nachdem er sich in den Concertsälen Amerikas den Ruf eines der stimmbegabtesten Sänger erworben hatte, trat er, wie schon gemeldet, in London in den Hans Richter-Concerten auf, wo er Aufsehen machte. Hans Richter rief dem Sänger dringend, nach Deutschland zu gehen, um sich hier der Oper zuzuwenden. So befindet sich der Künstler bereits den ganzen Winter über daselbst, eifrig mit Gesangs-Studien beschäftigt. Das erste öffentliche Auftreten des Tenoristen in Deutschland wird nun heute Abend im hiesigen Kurhause erfolgen. Ueber den Violin-Virtuosen des Abends, Herrn Alfred Kraßelt, schreibt auch der bekannte Musik-schriftsteller E. Bernsdorf in den Leipziger Signalen u. A., daß der junge Künstler bestimmt sei, einen Platz in der Reihe der hervorragenden Violin-Künstler unserer Zeit einzunehmen. Wir glauben, vortreffliche Mittheilungen noch zur Einführung dieser beiden Künstler bringen zu sollen. Ebenso wie die Künstler, voran unsere gelehrte Landsmännin Frau Maria Wilhelm, ihre Kunst mit so großer Freudigkeit dem humanitären Zwecke des Concertes zur Verfügung gestellt haben, ist wohl zu hoffen, daß auch das sich täglich an den Vorträgen unserer wackeren Kur-Capelle erfreuende Publikum sein Scherstein jenem Zwecke beisteuern und das Concert zahlreichst besuchen wird.

\* **Personalien.** Der Rektor der hannoverschen Maler, Professor Dr. Karl Deckerle, ist am letzten Samstag in Hannover im Alter von 86 Jahren gestorben.

\* **Bildende Kunst.** Ein Porträt Moste's von Lenbach ist in den Besitz eines Frankfurter Kunstfreundes übergegangen. — Die internationale Kunstausstellung in Berlin wird am 1. Mai vom Kaiser eröffnet werden. Die Anmeldungen sind namentlich aus dem Auslande sehr zahlreich eingegangen.

\* **Der neunte deutsche Geographentag** wurde am Dienstag in Wien im Beisein des Unterrichtsministers von Gautsch eröffnet. Die Zahl der Theilnehmer beträgt etwa 300; aus Deutschland sind 100 Offiziere anwesend. Unterrichtsminister v. Gautsch begrüßte die Anwesenden Namens der Regierung. Er hob in seiner Ansprache hervor, daß gerade 500 Jahre seit dem ersten geographischen Vortrag an der Wiener Universität vergangen seien. Die geographische Wissenschaft sei in Österreich stets gepflegt worden; er betrachtete seine Wahl zum Ehrenpräsidenten als eine Anerkennung dafür. Bürgermeister Brir begrüßte die Gäste im Namen der Stadt Wien und lud die Versammelten zu dem festlichen Empfange im Rathhaus ein. Geheimrath Neumayer aus Hamburg betonte, daß zum ersten Male ein deutscher Geographentag auf österreichischem Boden abgehalten werde und erinnerte an den vor 10 Jahren erfolgten Tod des Nordpolfahrers Weyprecht. Unter den Anwesenden bemerkte man den Prinzen Gustav von Sachsen-Weimar, den deutschen Botschafter Prinzen Neuf, den englischen Botschafter, den Kriegsminister, den Chef des Generalstabes, den Ackerbauminister. Den ersten wissenschaftlichen Vortrag hielt Geheimrath Neumayer über magnetische Landvermessung.

\* **Honigthau.** Die sowohl in Fachkreisen als auch im großen Publikum vielfach aufgeworfene Frage nach der Ursache und Entstehung des Honigthaus, d. h. des flebrigen, zuckerfüllen Ueberzugs, den man besonders im Hochsommer auf den Blättern mancher Bäume, vornehmlich der Linden und Ahorne, häufig findet, ist, wie man der „Tagl. N.“ schreibt, in jüngster Zeit durch die Untersuchungen Dr. Büsgen's in Jena endgültig entschieden worden. Die sorgfältigen, interessanten Untersuchungen dieses Forschers haben zu dem Ergebnis geführt, daß der Honigthau nicht, wie man bisher annahm, eine zuckerhaltige Ausscheidung der Blätter darstellt, sondern daß er rein animalischen Ursprungs ist, da er immer von Blattläusen abgeleitet wird. Niemals stehen die glänzenden Tropfen auf den Blättern zu den Geweben derselben in Beziehung, sie nehmen nie an Ausdehnung zu, was bei einer Ausscheidung durch die Blätter der Fall sein müßte, sie sind also nicht vegetabilischen Ursprungs. Bedeckte der Beobachter einige Blätter mit Papier, so wurde auch dieses nach kurzer Zeit mit Honigtröpfchen bedeckt, dabei konnte er feststellen, daß die Blattläuse, und zwar geflügelte wie ungeflügelte, die Tropfen mehrere Centimeter weit fortstülenderten. Wenn bisher an dem Honigthau führenden Pflanzen nicht immer Blattläuse entdeckt wurden, so hat das seinen Grund theils in der außerordentlich geringen Größe, theils in der vollkommenen Schutzfärbung mancher Blattlausarten, so daß die Thiere nur durch die genaueste und eingehendste Untersuchung gefunden werden können. Die außerordentliche Produktionskraft der Blattläuse erklärt uns die Thatsache, daß oft das ganze Blattwerk großer Bäume von Honigthau bedeckt ist, ja daß man zuweilen einen fortwährenden feinen Regen von Honigthau unter einem solchen Baum wahrnehmen kann. Ein Beispiel, welches die Beobachtung ergeben hat, sei hier angeführt. Zwei Blattläuse brachten in 48 Stunden



28 Tropfen von einem Millimeter Durchmesser hervor, vermehrt sich aber in dieser Zeit auf 16 Stüd, und diese sechzehn Individuen erzeugten im ausgewachsenen Zustande im Laufe eines Tages 100 Tropfen. Nehmen wir nun an, daß auf jedem Blatt nur 16 Blattläuse leben, so würde ein Zweig mit 20 Blättern im Tage 2000 Tropfen aufweisen, d. h. in einem Zeitraum von drei Minuten würden allein auf diesem kleinen Zweig vier Tropfen erzeugt werden. Da nun an heißen Sommertagen die Vermehrung der Blattläuse eine noch größere ist, so nimmt es nicht Wunder, daß oft in kurzer Zeit sämtliche Blätter eines Baumes mit dem süßen Stoff überzogen sind und daß ein fortwährender Regen von ihnen herabrieselt. Die Honigthaubbildung tritt besonders an solchen warmen Tagen, denen eine kühle Nacht vorausgegangen ist, deutlich hervor, da dann die Honigtröpfchen durch Wasseraufnahme aus dem reichlich auf die Blätter gefallenen Nachthau größer geworden sind. Auf dem Honigthau siedeln sich häufig Bißer an, die das ganze Blatt mit einem feinen weißen Schimmer überziehen, so daß es den Anschein hat, als wäre es überzuckert worden, weshalb man dieser Erscheinung den Namen Mehlthau gegeben hat.

### Professor Ziegler über Bismarck.

Die Rede, welche Prof. Ziegler (man erinnert sich des ihm fälschlich zugeschriebenen Briefes an die „Frankf. Ztg.“) von Strassburg Dienstag Abend in dem „Harmoniesaal“ zu Frankfurt zur Vorfeier des Geburtstags des Fürsten Bismarck gehalten hat, ist wohl eine der objektivsten Charakterisierungen, die seit einem Jahr über den „eiserne Kanzler“ gegeben wurden. Sie ist nicht nur von einem wirklichen historischen Geiste getragen, sondern enthält auch an mehr als einer Stelle Andeutungen auf die aktuelle Politik, die vielleicht noch einigen Werth bekommen können. Der „Frankf. G.-A.“ giebt folgendes Resümé der geistvollen und auch in der Form vollendeten Rede wieder. Prof. Ziegler begann mit dem Hinweis, daß eine Feier von Bismarck's Geburtstag heute nicht nur ein patriotisches Fest, sondern — leider! — auch eine politische Kundgebung sei. Zwar nicht eine Demonstration in dem landläufigen politischen Sinne, aber doch die Betonung des Willens, daß ein großer Theil des deutschen Volkes, vielleicht der größte, es sich nicht nehmen lassen werde, auf den Mann stolz zu sein, dem wir vornehmlich das wiedererstandene deutsche Reich und ein einiges Vaterland verdanken. „Leider“ gebe es auch unter den langjährigen Bewunderern und Anhänger Bismarck's jetzt Viele, welche sich von dem gestirzten Heros scheu abwenden, um seine „Verirrungen“ zu erregen. Dadurch solle man sich jedoch nicht irre machen und nicht die Dankbarkeit gegen Bismarck aus dem Herzen reißen lassen. Als der langjährige Gegner Bismarck's, Windthorst, vor Kurzem gestorben, da habe die deutsche Presse in den verschiedensten Parteilagern mit einer Bietät, die über das Maß des Gerechten manchmal hinausgegangen, nur das Gute hervorgehoben, das an dem Todten zu rühmen war. Es sei aber vergessen worden zu betonen, daß Windthorst durch Bildung einer confessionell-stirchlichen Partei von Anfang an einen verhängnisvollen Keil in unser nationales Leben getrieben und so schuld geworden sei an manchen scheinbar wunderlichen Improvisationen der Bismarck'schen Politik im Innern. Der Kulturkampf habe das nationale Leben verbittert; er sei aber nur die Wirkung jener Ursache, ein Act der Nothwehr gegen die Schöpfung Windthorst's gewesen. Während nun die deutsche Presse gegen Windthorst sich einer Gerechtigkeit befleißigte, die vielmehr zur Ungerechtigkeit und Unwahrheit wurde und den Schein erweckte, als sei das deutsche Volk selbst für die Wunden dankbar, die man ihm geschlagen, sehen wir Bismarck gegenüber das Schauspiel einer ganz unerhörten Bietätlosigkeit und Undankbarkeit. Redner vergleicht dies mit der Undankbarkeit der Athener gegen Perikles, die nicht diesen, sondern die Athener selbst vor der Nachwelt herabsetzte. Bismarck wird von dem Redner wie folgt charakterisirt: „Denkt, wie er sich seines eigenen Werthes war, im Vollgefühl seiner Kraft und seines Könnens, seiner genial dämischen Natur, hat er nicht rücksichtslos die Meinung Anderer respectirt, hat seine Mitarbeiter zu Werkzeugen gemacht, statt Rath Gehoriam von ihnen gefordert und seinen Willen zum Gesetz erhoben und durchgesetzt. Eine despotische Herrschernatur, ein leidenschaftlicher Temperamentsmensch — das war der Bismarck, m. H., der das Deutsche Reich mit Blut und Eisen zusammengeschmiedet und ihm in zwanzigjährigem schweren Ringen eine Gestalt gegeben hat, die sich erst nur wie ein kümmerlicher Nothbau ausnahm und sich nun doch mehr und mehr als ein haltbarer behagliches Heim herausstellt. Und nun, nachdem uns dieser Mann, gerade er mit seinem gewaltigen Temperament und seinem eiserne Willen 25 Jahre lang recht gewesen ist, weil — nun weil ihn unser deutsches Volk und Vaterland so, gerade so brauchte, wie ihn ein gütiges Geschick in dem Augenblick uns schenkte, als wir seiner am meisten bedürftig waren, nun plötzlich soll der Bismarck von heute ein Anderer sein. Selbst die guten Freunde klagen, daß er nicht mit der nöthigen Ruhe und Würde, nicht harmlos und still die Rolle eines pensionirten Beamten spiele, und die Feinde rufen uns böhnisch zu: Nun seht ihr den Menichen! Die ersten kann ich nur mit Schiller's Worten fragen: Soll er etwa „jagen, bauen, Gesträuche halten, sich eine Hofstatt gründen, goldene Schlüssel austheilen, gaffrei große Tafel geben, und kurz, ein großer König sein — im Aletian?“ und sie an Wallenstein's Antwort darauf verweisen, die schließlich in dem Worte gipfelt: „Wenn ich nicht irre mehr, bin ich vernichtet.“ Der Geist, der dreißig und mehr Jahre lang rastlos thätig gewesen, kann nur nicht plötzlich wie auf Commando stille stehen; ihm können nicht, nachdem er eben noch die Geschichte einer ganzen Welt in seinem Kopfe gewälzt, geleitet und gelenkt hat, des Alltagslebens Nichtigkeiten anfüllenden Erhas geben; und so ist es — ich habe das in seiner Gegenwart empfunden und er hat es auch so ausgesprochen — nicht die Macht, die ihm fehlt, sondern es ist ein fast elegisches, geradezu tragisches Heimweh

nach der Last der Arbeit, die er, ein zweiter Atlas, auf seinen Schultern getragen. Den Feinden aber sagen wir: „Ja, wir sehen den Menschen, haben ihn gesehen, wie er dreißig Jahre lang unter uns gewirkt, was er geleistet, was er geschaffen hat; und wie es dabei für ihn und sein Wirken nur Ein Wort giebt, das es passend bezeichnen und erschöpfen mag, das alte Sektortwort: Ein Wahrzeichen nur gilt, das Vaterland zu beschirmen. Den muthigen Freunden aber, die klagen, daß er nicht schweigen könne, wollen wir auch einmal ganz offen und frei heraus sagen: er soll nicht schweigen; wir wollen seinen Rath hören.“ Von dem weiteren Inhalt der Rede sei noch Folgendes hervorgehoben: Alles hat seine Zeit; so lange er da stand und mit seiner Einen mächtigen Gestalt uns schützte gegen die Pfeile von außen und im Innern die Last des Ganzen auf sich nahm, so lange konnten wir uns in Sicherheit wiegen und uns der Verantwortlichkeit entheben glauben. Heute gilt es für den Deutschen, wieder selbstständiger zu werden und wo es noth thut, ohne Menschenfurcht auf seinem Pflaz zu stehen, heute gilt es, wie Bismarck einmal gesagt hat, in den Siebeln zu sterben, d. h. bis zum letzten Augenblick auszuharren in seinem Beruf, als politischer Mensch und Bürger auszuharren in Dienst für das Ganze, im Dienste für das Vaterland. Im Geiste dieser vaterlandsliebenden Pflichttreue wollen auch wir unsere politische Pflicht thun, wie wir sie ihn stolz und kühn, ohne Rücksicht und Menschenfurcht, haben thun sehen und sie den 76-jährigen noch heute thun sehen. Und in dem Sinn eines ersten Gelöbnisses, des Gelöbnisses, treu zu stehen zu Kaiser und Reich, was immer auch kommen möge, in diesem Sinne rufen wir heute; der gute Genius und getreue Eckart unseres deutschen Volkes und Vaterlandes, Fürst Bismarck, er lebe hoch!“

### Deutsches Reich.

\* Hof- und Personal-Nachrichten. Der Kaiser fuhr um 10 Uhr 30 Min. von Stettin nach Kück, wo er Nachmittags 4 1/2 Uhr eintraf. Er wurde vom Bürgermeister Behl, dem Corps-Commandeur Grafen Waldersee, sowie dem Prinzen Heinrich empfangen. Das zahlreiche Publikum begrüßte ihn bei der Fahrt durch die Stadt begeistert. Unter einem prachtvollen Triumphbogen auf der Holstenbrücke begrüßte Dr. Bremer als Vertreter der Bürgerschaft den Kaiser und dankte für den Besuch. Se. Majestät dankte wiederholt für den ihm bereiteten Empfang. — Ueber die Reisepläne des Kaisers wird der „Post“ geschrieben: Bei der Reise nach England ist nur der Besuch in Windsor und London beabsichtigt; daran schließt sich ein Ausflug nach Schottland. Von da soll die Reise nach dem Nordcap unternommen werden. — Die Hochzeit des Fürsten von Balded-Byrmont mit der Prinzessin Luise von Schleswig-Holstein soll am 29. April stattfinden. — Nach den bis jetzt getroffenen Bestimmungen wird die Kaiserin Friedrich, wie aus London telegraphirt wird, am 8. d. M. nach Deutschland zurückkehren. — Minister von Boetticher empfing, dem „Hamb. Corr.“ zufolge, am Freitag ein huldvolles kaiserliches Schreiben, das sich auf die bewußte Fondsangelegenheit bezieht und wahrscheinlich veröffentlicht werden wird.

\* Bismarck's Geburtstag. Von der vorgestrigen Geburtstag-Feier des Fürsten Bismarck liegen uns folgende Meldungen vor: Wohl die Hälfte derjenigen Reisenden, die am Dienstag früh um 9 Uhr den vom Bahnhof Friedrichstraße in Berlin nach Hamburg abgehenden Courierzug benutzten, war mit Fahrkarten nach Friedrichruh versehen, und eine große Zahl von Wagen trug die Bezeichnung: „Meinerritt.“ Viele hochgeachtete Personen sah man den Zug besteigen, um dem Fürsten Bismarck persönlich ihre Glückwünsche zu überbringen. Für die Blumenpenden war ein besonderer Güterwagen in den Zug eingestellt. Der Courierzug, welcher sonst nur in Friedrichruh hält, wenn der Fürst oder seine Familie dort aus- oder einsteigen, hielt diesmal auch für die ankommenden Gäste. Am Vormittag spielte die Capelle der 9. Jäger vor dem Schlosse Friedrichruh. Die Menschenmenge, welche sich eingeunden hatte, erhielt ungehinderten Zutritt zum Park. Der Fürst trat auf die Veranda und nahm, stätklich bewegt von dem Jubel und dem brausenden Hurrah, das ihn empfing, persönliche Glückwünsche und von vielen Seiten Blumen entgegen. Sodann sprach er den Herzogströnten seinen Dank aus und äußerte: „Ich bin leider nicht so gesund, kann bei dem Wetter nicht draußen bleiben.“ — Der Erbprinz und die Erbprinzessin von Fürstenberg hatten schon Tags zuvor persönlich ihre Glückwünsche dargebracht. Der Hamburger Senat überbrachte durch eigenen Boten ein Glückwunschschreiben. Der Commandeur des 2. Jägerbataillons, Oberstleutnant Henke und Major Weizenecker kamen Namens des Bataillons zur Gratulation. Die Stadt Köln hat ihrem Ehrenbürger eine kostbare Blumenpende und ein Glückwunschschreiben überbrannt. Das Bismarck-Denkmal in Köln ist prächtig geschmückt. Die Stadt Siegen ernannte den Fürsten Bismarck zum Ehrenbürger. Ueber zweitausend Glückwunschtelegramme und mehrere Hundert Pakete waren bis Mittag eingegangen. Franz von Defregger und Gabriel Seidl waren von München nach Friedrichruh abgereist, um dem Fürsten ihre und anderer Münchener Künstler Glückwünsche zu überbringen. Die beiden Herren wurden zur Tafel geladen. Fürst Bismarck feierte gegen 5 Uhr von einer Ausfahrt mit dem Herzog von Ujest zurück und begleitete den Herzog zum Bahnhof, von wo derselbe mit Dieke-Barby nach Berlin zurückfuhr. An dem vom Hamburger Reichstagswahlverein veranstalteten Fackelzug nahmen gegen 3000 Personen Theil. Der Zug währte dreiviertel Stunden. Börmann hielt an den vor das Schloßhof getretenen Fürsten eine Ansprache, in der er hervorhob, er komme nicht als Vertreter einer politischen Partei, sondern als Bürger der Nachbarstadt Hamburg, um dem Fürsten ein Zeichen der Dankbarkeit zu geben für die von ihm dem Vaterlande



geleisteten Dienste. Bismarck dankte bewegt und versicherte, er werde diese Anerkennung als ein theueres Vermächtniß seinen Kindern und Erben hinterlassen. — Von pöbelhaften Angriffen seitens gewisser Presseorgane ist Bismarck leider zu seinem Geburtstage nicht verschont geblieben, den pöbelhaftesten leistet sich aber das Centralorgan der Sozialdemokraten, der „Vorwärts“. Mit Recht bemerkt ein anständiges Blatt, die „Leipziger Zeitung“, zu dem schamlosen Treiben in den Zeitungen der verschiedensten Parteien: „In gewissem Sinne soll und darf die Feier auch den Charakter einer Demonstration, einer Kundgebung des öffentlichen Bewusstseins tragen. Sie soll ausdrücken, daß unser Volk nicht einverstanden ist mit der gehässigen und niedrigen Denkart gewisser Kreise, die sich nicht scheuen, den jetzt machtlosen Staatsmann vor der Öffentlichkeit nach allen Richtungen zu verunglimpfen, seine unvergleichlichen Verdienste um die Gründung und Erstarkung des Reichs zu schmälern, seine Beweggründe zu verdächtigen, seine innere Politik zu schmähern. Sie soll sagen, daß, wie die jetzige Reichsregierung so auch unser Volk in seiner überwältigenden Mehrheit insoweit noch festhält an dem „alten Kurs“, als es die Ehre, Größe und Einheit des Vaterlandes hoch über Alles stellt, vor Allem über das Treiben der Parteien und ihre nicht immer selbstlosen Motive.“

**\* Zum Schutze der Real-Gymnasien.** Der Oberbürgermeister von Brandenburg, Herr Reuscher, erläßt, wie der „Nf. Ztg.“ berichtet wird, an die Magistratsämter aller 280 Städte Preussens, in denen sich nur eine höhere Lehranstalt befindet, ein Rundschreiben, um sie unter Hinweis auf die Beschlüsse der Schulfrage-Conferenz vom Dezember vorigen Jahres zu einer gemeinschaftlichen Immediatengabe an den Kaiser zu veranlassen. „In den Städten“, heißt es in dem Rundschreiben, „wo die Existenz der Realgymnasien durch die grundsätzliche Entscheidung der Konferenz in Frage gestellt wird, haben die Patronate bereits Schritte gethan, um nach Möglichkeit einer Vernichtung dieser Schulart vorzubeugen. Ebenso sehr aber haben jene zahlreichen (nahe an 300) preussischen Städte, welche nur eine höhere Lehranstalt besitzen, dringende Verlassung, sich über die Tragweite der Konferenzbeschlüsse klar zu werden und die ihren Interessen schon für die nächste Zukunft drohende Gefahr abzuwenden. In diesen Städten sind nicht etwa nur die neunstufigen Realgymnasien, die siebenstufigen Progymnasien und Prorealsgymnasien grundsätzlich in Frage gestellt, sondern auch die Gymnasien, sofern ihre drei oberen Klassen (Obersecunda bis Oberprima), nicht eine den Fortbestand einer Vollanstalt rechtfertigende Frequenz“ haben, was naturgemäß in den meisten dieser Anstalten kleiner Kommunen der Fall sein muß. Selbst da, wo bisher eine höhere Bürgerschule oder Realschule besteht, wird das Bestreben gerechtfertigt erscheinen, die Schulreformbewegung in eine Bahn gelenkt zu sehen, die dieser Art von Lehranstalten besser als bisher den Anschluß an die Schulen gelehrten Charakters ermöglicht.“

**\* Ein Spar- und Bau-Verein.** Vor fünf Jahren ist in Hannover ein Spar- und Bauverein gegründet worden, der in der kurzen Zeit seines Bestehens sehr erfreuliche Erfolge erzielt hat. Derselbe zählt jetzt bereits 1098 Mitglieder und ist im Besitze von 13 Wohnhäusern mit 91 Mietern. Jedes Haus hat Raum für acht Familien, jede Familie erhält eine Stube, zwei Kammern, Küche und einen Kellerraum. Die Wohnungen kosten im ersten Stock 200 Mark, im zweiten 190 Mark, im dritten 180 Mark. Daß der Verein in Arbeiter- und Handwerkerkreisen immer mehr Anerkennung findet, geht daraus hervor, daß in den beiden Monaten Januar und Februar 176 neue Mitglieder sich gemeldet haben. Mitglied kann Jeder werden, welcher 1 Mk. Eintrittsgeld und wöchentlich einen Beitrag von wenigstens 30 Pfg. zahlt. Wer aus dem Verein ausscheidet, erhält sein Guthaben einschließlich der Zinsen zurück.

**\* Berlin, 2. April.** Dem Reichs-Anzeiger zufolge beschloß das Staatsministerium, dem Landtage in nächster Tagung einen Geleis-Entwurf vorzulegen, welcher für die Dauer der Beschlagnahme des Vermögens der hannoverschen Königs-Familie nähere Bestimmungen über Verwendung der Revenuen und deren Kontrolle betrifft. Erwägungen dazu hätten schon seit längerer Zeit stattgefunden. — Der XX. Chirurgeng-Kongreß wurde gestern in der Universitätsaula eröffnet unter Teilnahme des Professors Koch, der am Tage vorher von seine Orientreise zurückgelehrt war. Bergmann berichtete über das Tuberkulin und hob von Neuem seinen Charakter als Heilmittel und als Specifum bei Tuberkulose hervor. Er besprach die erzielten, ungünstigen und günstigen Erfahrungen und wies auf die bei Lupus trotz der Anfangserfolge auftretenden Recidive hin. Er forderte zur Sammlung weiterer Erfahrungen auf. In der Discussion überwogen die weniger günstigen Urtheile. Einstimmig wurde die Nothwendigkeit der Fortsetzung der Forschung und Beobachtung auf Grund der Behandlung mit Tuberkulin betont.

**\* Rundschau im Reich.** Wegen seiner Uebersiedelung nach Berlin hat Debel sein Mandat für den sächsischen Landtag niedergelegt. — Nachdem nunmehr durch die Ernennung des bisherigen Gouverneurs der Insel Helgoland, Capitän z. S. Geiseler, zum Commandanten dieser Insel ausgesprochen ist, daß Helgoland von nun ab als Festung zu betrachten sei, ist bereits der erste Munitionstransport dorthin überführt worden.

## Ausland.

**\* Oesterreich-Ungarn.** Die strikenden Maurer in Prag verhalten sich im Allgemeinen ruhig. Auf zahlreichen Baustellen wird fortgearbeitet, ebenso auf dem Ausstellungspalast, theilweise unter polizeilicher Bewachung. Zu einer Mittwoch-Nachmittags nach Straßnitz einberufenen Versammlung hatten sich 1000 Maurergehilfen eingefunden; sie wurden von der Polizei mühelos zerstreut.

**\* Schweiz.** Im Auftrage des Bundesanwaltes hat die Tessiner Polizei genaue Erhebungen über die in Lugano wohnenden fremden Anarchisten angestellt. Herkunft, Familienverhältnisse, die pecuniäre Lage, die Dauer des Aufenthalts jedes einzelnen Individuums wurden festgestellt. Diese Erhebungen hängen wahrscheinlich mit dem letzten in Calvoglio stattgefundenen internationalen Anarchisten-Kongreß zusammen.

**\* Italien.** Der Papst erteilte Dienstag Vormittag um 11 Uhr dem russischen Unterhändler Stwolsky Audienz. Hierauf empfing der Papst in besonderer Audienz den Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin mit Gemahlin und die Prinzessin Elisabeth von Sachsen-Weimar. Das Besinden des Papstes ist sehr befriedigend. — Montag Abend traf Prinz Louis Napoleon in Moncalieri bei Turin ein und das Testament wurde eröffnet; es soll aber auf Wunsch der Prinzessin Clotilde nicht bekannt gemacht werden. Dem „Gaulois“ zufolge soll dasselbe ein wahres Strafgericht über die ganze Familie sein. Es tadelt nicht nur das Benehmen des Prinzen Victor, sondern auch dasjenige anderer Familienmitglieder. Wie verlautet, wird Prinz Victor, falls Prinz Louis das politische Testament seines Vaters bekannt machen sollte, einen Brief der Kaiserin Eugenie und den Beschluß des Familienraths veröffentlichen, welcher ihn als Oberhaupt des Hauses Bonaparte anerkennt. Man glaubt aber, daß dieser öffentliche Streit nicht nöthig sein wird. Prinz Louis findet großen Geschmack am Waffenhandwerk und will seine Laufbahn im russischen Heere fortsetzen, was sich nicht mit den Obliegenheiten eines Parteihauptes vereinigen läßt. Wie der „Figaro“ mittheilt, wird das Testament am Samstag in Genf amtlich eröffnet werden. — Die Abberufung des italienischen Vertreters aus Washington, falls nicht die Regierung der Vereinigten Staaten Genußguthung gewährt, wird in Rom allgemein gelobt. Die italienische Regierung besteht auf Bestrafung der Schuldigen, trotz der dortigen Behauptung, daß die Verfassung die Verwaltung der Justiz den einzelnen Staaten überlasse. Der amerikanische Vertreter in Rom hofft jedoch noch, daß eine Verständigung herbeizuführen sein werde.

**\* Großbritannien.** Lord Granville ist Dienstag Nachmittag gestorben. Er ist fast 30 Jahre lang der Leiter der auswärtigen oder Colonialpolitik Englands während der Herrschaft liberaler Ministerien gewesen. Er war ein Staatsmann der alten Schule, ein gewandter Redner und guter Stilist, dessen Staatsdepechen sich stets durch Feinheit und Höflichkeit auszeichneten.

**\* Rußland.** Die Abreise der Großfürstin Elisabeth (Prinzessin von Altenburg) von Petersburg wird damit in Zusammenhang gebracht, daß dieselbe sich weigert, den sogen. orthodoxen Glauben anzunehmen.

**\* Serbien.** Wie dem „Egypetres“ aus Belgrad gemeldet wird, hat der radikale Club einstimmig beschlossen, die Forderung Milans, daß die Regierung ihm sechs Millionen Francs auswerfen und die Zinsen dieser bei einem Pariser Bankhause deponierten Summe sicherstellen solle, zurückzuweisen. Wenn es nicht gelingen sollte, ein Einvernehmen mit Milan und Natalie herzustellen, werde die Regierung sich genöthigt sehen, dieselben mit Gewalt aus Belgrad zu entfernen. Die Stimmung sei überhaupt sehr erregt und man befürchte, daß die äußerst gespannte Situation eine Katastrophe herbeiführen könne.

**\* Bulgarien.** Die bulgarischen Behörden glauben die Spur der Mörder gefunden zu haben. Der Verdacht, daß Karavelow um das Attentat vorher gewußt habe, wächst. Stambulow entwickelt eine riesige Thätigkeit, um die Vorgesichte des Anschlags aufzuheulen. Die Stimmung der Bevölkerung ist durchaus normal.

**\* Sien.** Der kleine Staat Manipur, aus welchem die Nachricht von der Vernichtung einer Abtheilung britischer Soldtruppen anlangte, ist ein zur Provinz Assam ressortirender britisch-indischer Vasallenstaat, 376 Quadratmeilen groß und mit einer Bevölkerung von 225,000 Einwohnern. Früher zu Birma gehörig, wurde er 1826 durch die Engländer unabhängig gemacht. Der Nadscha ist alleiniger Grundeigentümer des Landes und dürfte als solcher der naheliegenden Veruchung zu Erpressungen nicht widerstanden haben. Das würde die nachhaltige Erbitterung erklären, womit die Eingeborenen der englischen Streitmacht zulekten, welche bestimmt war, den von einem kleinen Häuptling entthronten Nadscha wieder einzusetzen. Die ungewöhnliche Ausdauer der Eingeborenen mag ferner darin ihren Grund haben, daß aller Wahrscheinlichkeit nach die von englischen Offizieren gedrückte und 5000 Mann starke einheimische Miliz in ihren Reihen kämpfte. Die nach tapferem Widerstande aufgetriebenen Ghorlas (nach englischer Schreibweise Ghorlas) sind Nepalesen, die ihren Namen nach der kleinen Stadt Ghorta in Nepal führen, ein kräftiger Gebirgskamm, der kühn, tapfer und zuverlässig einen werthvollen und ansehnlichen Bestandtheil der von der britischen Krone in Hindostan unterhaltenen Streitmacht bildet.

**\* Amerika.** Minister Blaine in Washington war Dienstag bis zum Nachmittag mit der Vorbereitung einer Antwort auf die Note Fava's beschäftigt; der Minister hatte darauf eine Conferenz mit dem Präsidenten Harrison.

## Vermischtes.

**\* Vom Tage.** In Berlin herrschte am Mittwoch fast ununterbrochen starkes Schneetreiben. In der Umgebung liegt der Schnee tief.

Bei einem Säbel-Duell in Erlangen zwischen einem Lieutenant und einem Studenten wurde dem Offizier ein Ohr abgehauen.

Durch eine Staublawine sind in Brissen etwa zwölf Häuser und Ställe zerstört worden. Zweifelsöhne sind auch Menschen verunglückt.



In Möhringen brach in einer Scheune auf bis jetzt unaufgeklärte Weise Feuer aus. Der 20-jährige Sohn wurde als verkohlte Leiche aus den Trümmern hervorgezogen.

In Rürbeck, Amis Breiten, wurde ein dortiger Bürger wegen Desertion verhaftet. Derselbe war 1866 zu den badiſchen Truppen einberufen, desertirte nach Frankreich, wo er auch 1870 über blieb, und lehrte vor Jahresfrist zurück.

Der letzte auf Hamburger Gebiet wohnende Veteran aus den Freiheitskriegen, der 94-jährige Johann Sturder, ist in der Nähe von Cuxhaven gestorben. Derselbe hat die größten Schlachten als Kämpfer mitgemacht.

Das Theater in Ystad (Schweden) ist Dienstag Nacht vollständig abgebrannt. Das Feuer entstand auf der Bühne. Menschenleben gingen nicht bei dem Brande verloren.

In Horgauergereut bei Augsburg wurde am Ohermontag der beurlaubte Soldat Gruber bei einer Rauferei mit einem Stockregen erstochen.

Eine Bürgerfrau in Treuchtlingen (Bayern) beschenkte ihren Gatten mit Drillingen.

In Burgau bei Wasserburg haben rohe Menschen eine Kake mit Petroleum begossen und dann angezündet. Hoffentlich entgehen die erbärmlichen Thierkinder der wohlverdienten Strafe nicht.

Am 29. März sind in Stirkirchen bei Moosburg zwei Anwesen niedergebrannt, wobei ein siebenjähriger Knabe und ein achtzehnjähriger Schuhmachergehilfe mitverbrannten.

Die Stadt Zürich soll einen zoologischen Garten erhalten. Derselbe soll auf einer Wäldung des Zürichbergs, woselbst auch ein Kurhaus errichtet wird, angelegt werden.

\* **Friedrich Stolke**, der jüngst verstorbene Frankfurter Poet, ist auch in Berlin außerordentlich volksthümlich geworden, freilich nicht durch eine Originalschöpfung, sondern durch die Verballhornung einer seiner kleinen Orts-Humoresken. Nichts Geringeres nämlich als das Tanzcouplet „Hirsch in der Tanzstunde“, das vor anderthalb Jahrzehnten jedes Berliner Kind trällerte, ist aus Stolke's „Tanzstunde“ umgeschaffen, die folgendermaßen begann:

Sichel is e Mann,  
Der net danze kann;  
Saache is sei Fräa  
Un die danzt for zwää.

Un se werf's em vor:  
Schachern kanntst de nor,  
Doch e höher Ziel  
Kannst de net, Schlemihl!

\* **Hundewurf.** In München fand vor einigen Tagen eine Gerichtsverhandlung statt, welcher der folgende von der „Allg. H.-Ztg.“ mitgetheilte Thatbestand zu Grunde lag. Seit etwa drei Jahren verdingen in München Hunde der verschiedensten Gattung, darunter solche von hohem Werthe. Ende Dezember v. J. erwischte die Polizei einen der Hauptdiebe in der Person eines gewissen Dabler, der einräumte, nicht weniger als 30 Hunde gestohlen zu haben. Die Untersuchung ergab damals, daß die gestohlenen Hunde fast sämmtlich an Giesinger Wiedemesser verkauft wurden, welche die Thiere schlachteten und das Fleisch verkannten oder zu Würsten verarbeiteten. Später gelang es, einen zweiten Hundedieb in der Person des fünfzehnjährigen Maurerlehrlings Johann Meßner ausfindig zu machen. Am 17. Januar dieses Jahres wurde dem Unterstabsprofessor Dr. Toppener ein Hühnerhund im Werthe von 250 M. gestohlen. Es wurde ermittelt, daß ein Hund von dem Aussehen des gestohlenen, dem Wiedemesser Lobmeier in Giesing zugeführt worden war. Der Professor begab sich zu dem Genannten und wurde durch Drohung mit der Polizei Zutritt zu dessen Schlachtkammer zu erlangen. Hier hingen nicht weniger als fünf gleichartige Hunde an der Wand, darunter auch der vermiste Hühnerhund des Professors. Es waren durchweg edle Hunde, die der jugendliche Meßner gestohlen und an Lobmeier für 1 M. 50 Pf. bis 3 M. verkauft hatte. Meßner wurde zu sechs Monaten Gefängnis und 21 Tagen Haft verurtheilt, gegen Lobmeier wird demnächst wegen Hehlerei verhandelt werden.

\* **Eine Heirathsschwindlerin.** Miß Eveline Leal, eine sehr hübsche und talentvolle Engländerin, die Paris zum Schauplatz ihrer Thaten auserkoren, hat es fertig gebracht, sich in kurzer Zeit nicht weniger als dreihundertmal zu verheirathen. Sie ging dabei folgendermaßen zu Werke: sie veröffentlichte in Zeitungen eine Anzeige, der zufolge eine junge Erbin mit einem Vermögen von einer Million sich zu verheirathen wünsche. Es stellten sich natürlich zahlreiche Bewerber ein, die hingehalten und dabei verlockt wurden, gelegentlich für Miß Leal Auslagen zu machen und Geschenke zu kaufen. Da das Geschäft im Großen betrieben wurde und das Zusammentreffen mehrerer Bewerber vermieden werden mußte, hatte die erfindungsreiche Dame auch mehrere Wohnungen durchweg in den ersten Gasthöfen. Auch war in Anbetracht der vielfachen Zuanpruchnahme ein sinnreicher Zeitvertheilungsplan ausgearbeitet, der jede unliebbare Verwechslung ausschloß. Der Hauptfischlag war zuletzt folgender: Miß Leal erklärte dem Bewerber, daß ihre Familie leider Einspruch erhebe, daß sie aber in so heißer Liebe entbrannt sei, und daß sie auch auf eine heimliche Heirath eingehen wolle, die in England geschlossen werde. Das Paar reiste dann nach England, wo mit Hilfe von Helfershelfern eine Scheinheirath abgeschlossen wurde. Der glückliche, nun im Besitz einer kleinen Frau befindliche „Gatte“ hatte natürlich nichts Giltigeres zu thun, als seiner Angebeteten die schönsten Hochzeitsgeschenke in Schmuck- und anderen Gegenständen zu machen, worauf Miß Leal unverzüglich in völliger Verkenntnis ihrer ehelichen

Pflichten — verduftete. Die unglaube französische Polizei hat sie nun, wie die „Köln. Ztg.“ meldet, wegen Betrugs verhaftet und es soll auf der Polizeipräfektur ein Register ausgelegt sein, in welches sich noch unbekannte „Gatten“ der Miß Leal einschreiben können.

\* **Die Indianer und die Locomotive.** Nach Eröffnung der Kansas-Pacific-Bahn befürchtete man, die feindlichen Indianer würden oft Eisenbahnunfälle herbeiführen. Wenn dies trotzdem nicht geschah, so lag es weniger an dem Fehlen des „guten Willens“ als an der Unkenntnis der Indianer, wie dem Dampfzug am besten beizukommen wäre. Ein Locomotivführer hatte darüber eine eigenthümliche Erfahrung im Gebiete von Cheyenne zu machen. In der Nähe von Fort Wallace bemerkte er, daß die Telegraphenbräthe durchschnitten waren, was, wie er wußte, Unheil bedeutete. Und richtig: in der Nähe eines Landstriches, wo zu beiden Seiten wilde Sonnenblumen wuchsen, bemerkte er, daß dort Indianer austauchten, die ein Seil über die Bahn gespannt hatten, das sie, diesseits und jenseits je fünfzig Mann, fest hielten. Wie man nachmals erfuhr, hatten sie das Seil aus Streifen Büffelfellers zusammengeflochten und geglaubt, daß ein solches Seil, von hundert Mann festgehalten, die Maschine zum Stillstehen bringen müßte. Der Locomotivführer fuhr aber, unbeeinträchtigt mit vollem Dampf weiter, und in dem Augenblick, wo seine Maschine an das Seil stieß, flogen rechts und links die Indianer in die Luft, einige kamen dabei auf die Schienen zu liegen und wurden todt gefahren. Das war für lange Jahre der letzte Versuch der Indianer, einen Eisenbahnzug anzuhalten.

\* **Humoristisches.** Am Sonntag hatte bei Muff und Tanz zu R. ein Knacht des Guten etwas zu viel gethan und es deshalb für rathsam gefunden, seinen Rausch während der Abenddämmerung in einem Kusthale auszuschlafen. Kaum war der Müde in Schlaf versunken, als eine Kuh von der Kette sich löst, dem Schläfer einen Besuch machte und, angezogen von den Düften, welche dem offenen Munde des Ruhebegriffenen entströmten, dessen Gesicht mit rauher Zunge beleckt. Diese Liebesojung entlockten dem Schläfer, welcher jedenfalls träumte, sein Barbier habe ihn in Behandlung, die Worte: „Lang—sam, Herr Wei—fer, der Messer — fragt.“ — Kinder und. Tante: „Na, Karlchen, kannst Du denn schon Violine spielen?“ Karl: „Ach, liebe Tante, nimm' mir's nicht übel; ich weiß's nicht, bis jetzt hab' ich's noch nicht verübt.“ — Veränderte Sachlage. Frau (zur Waidfrau): „Was, so einen großen Krug Wein holt Ihr? Früher, als es Euch noch besser ging wie jetzt, habt Ihr Euch mit einem kleinen begnügt!“ Waidfrau: „Ja, wisset E. Fraule, dazumal hent mer den Wein 'zahlt, jetzt pumpen mer'n!“

## Aus dem Gerichtssaal.

\* **Ein interessanter Patent-Proceß.** Aus Stuttgart wird gemeldet: Es erregte seiner Zeit kein geringes Aufsehen, als durch Urtheil der hiesigen Strafkammer II vom 8. October 1889 einer der herorstigendsten Industriellen unserer Stadt, der Inhaber der Jalousiefabrik C. Leins & Cie., Herr C. Leins, wegen Patentverletzung zu einer Geldstrafe von 3000 M., sowie zur Bezahlung der Gerichtskosten und zur Entrichtung einer Buße von 10,000 M. an die Nebenklägerin, die Firma Bajer & Leibfried in Göttingen, verurtheilt wurde. Die von der Nebenklägerin auf Grund der ihr im Urtheil ertheilten Befugnis veranlaßte Publication des Urtheils in zwei württembergischen und vier weiteren größeren deutschen Zeitungen sorgte dafür, daß die Bestrafung zur Kenntniß der weitesten Kreise kam. Das Urtheil wurde damals rechtskräftig. Es ging aus Grund eines Gutachtens des Reichs-Patentamts davon aus, daß das Patent der Nebenklägerin nicht bloß Läden aus „durchbrochenen Kolladenstäben“, auf welche es lautete, schütze, sondern auch Läden aus solchen Kolladenstäben, in welchen die zum Eintritt von Licht und Luft notwendigen schrägen Luftöffnungen nicht durch Durchbrechung der einzelnen Stäbe hergestellt werden, sondern durch Ausparungen an den oberen oder unteren Ranten der einzelnen Stäbe (wobur sich bei der Zusammenstellung der Stäbe allerdings ganz ähnliche Lichtöffnungen ergeben, nur nicht innerhalb der einzelnen Stäbe, sondern zwischen denselben). Ähnliche Urtheile verschiedener Civil- und Strafgerichte, welche die Firma Bajer & Leibfried auf Grund ihres Patents gegen andere Jalousie-Fabrikanten innerhalb Deutschlands erwirkte, gaben nun in einem Verfahren auf Nichtigerklärung des ganzen Patents, welches ein Berliner Fabrikant gegen die Patent-Inhaberin angestrengt hatte, neuerdings dem Reichsgericht Veranlassung, zwar das Patent selbst für gültig zu erklären, aber unter Mißbilligung des Gutachtens des Patentamts und der darauf gestützten gerichtlichen Urtheile ausdrücklich dem mehrdeutigen Patentanspruch eine engere Fassung dahin zu geben, daß nur diejenigen Kolladen den Schutz des Patents genießen, deren Lichtöffnungen zur Durchbrechung der einzelnen Stäbe hergestellt werden. Infolge dessen hat nun Herr Leins durch Vermittlung seines Vertheidigers, Rechtsanwalt Bajer, die Wiederaufnahme des seiner Zeit gegen ihn durchgeführten Strafverfahrens beantragt, und es hat daraufhin die Strafkammer in den letzten Tagen ohne öffentliche Verhandlung ihr früheres Urtheil seinem vollen Umfang nach aufgehoben und den Angeklagten freigesprochen, auch sämmtliche Gerichtskosten auf die Staatskasse übernommen. Außerdem wurde die Publication dieses Urtheils in sämmtlichen sechs Zeitungen, welche das erste Urtheil publicirt hatten, und im Reichsanzeiger verfügt und Herrn Leins anheimgegeben, befristet Herabbezahlung der bezahlten Strafe und Buße, welche selbst zu verfügen das Gericht sich nicht für zuständig erachtete, die nöthigen Schritte zu thun. Die Auslegung, welche Herr Leins, bezw. sein Vertheidiger dem Patent gegeben hatte, ist also nachträglich als die richtige anerkannt und damit ein langjähriger Streit endgiltig aus der Welt geschafft worden.



## Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 2. April 1891.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Bell Herr Bürgermeister Heß, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Beckel, Diez, Gock, Knauer, Maier, Müller, Rehori, Schlin, Siemkauer, Wagemann und Weil, ferner die Herren Stadt-Baudirector Baurath Winter und Hilfsarbeiter Gerichts-Meffior Gruber.

Die Dienstverträge mit Herrn Lüncher Georg Groß, betr. dessen Anstellung als Nachwächter, und Herrn Jacob Jordan, betr. desgl. als Kurhaus-Portier, werden genehmigt.

Die Concessionsgesuche a. des Herrn Peter Hoppel, betr. den Gast- und Schankwirtschaftsbetrieb im Hause Schillerplatz 4; b. der Emmericher Waaren-Expedition, betr. den flaschenweisen Verkauf von feineren Spirituosen; c. des Herrn Wilhelm Müller, betr. den unbefchränkten Schankwirtschaftsbetrieb Hartingstraße 13, und d. des Herrn Georg Weckbacher, betr. den beschränkten Schankwirtschaftsbetrieb Balkstraße 20, werden auf Genehmigung begutachtet.

Die Herren Herz und Kaaser beabsichtigen gelegentlich des Umbaus ihrer Häuser an der Langgasse 20 und 22 eine Fundamentmauer auf 1 Meter Breite auf städtisches Terrain und zwar unter der Oberfläche des alten Kirchhofes zu errichten und haben bekanntlich i. Zt. die Genehmigung des Gemeinderaths hierzu nachgesucht. Letzterer hat zunächst erwidert, ob nicht ein Streifen von 1 Meter Breite an die Grundstückler und die übrigen Hausbesitzer, welche mit ihren Grundstücken an den alten Kirchhof angrenzen, käuflich abgetreten werden könne. Die Interessenten haben sich zu dieser käuflichen Uebnahme bereit erklärt und die Herren Herz und Kaaser einen Preis von 2000 Mk. pro Ruthe angeboten. Die Bau-Commission ist bei näherer Prüfung der Angelegenheit zu einem einstimmigen Votum nicht gekommen. Die eine Hälfte der Commission war der Ansicht, den Anliegern könnten keine Fagaden nach dem Kirchhof gewährt werden, wenn nicht feststehe, daß der Kirchhof ein freier Platz werden sollte. Der andere Theil der Commission war der Meinung, man dürfe der Zukunft nicht vorgreifen, ihr erschien es nicht angängig, an dem bestehenden Zustande etwas zu ändern. Die Commission spricht nun den Wunsch aus, der Gemeinderath solle sich über diese prinzipielle Frage schlüssig machen. Herr Steinhauser schließt sich der letzteren Ansicht an, weil sich die Stadt daselbst das Terrain für ein zweites Badhaus oder ein anderes Gebäude frei halten müsse, was nicht der Fall sei, wenn den Anliegern das Fensterrecht eingeräumt werde. Die Herren Oberbürgermeister Dr. von Bell, Stadtvorsteher Beckel, Gock und Rehori sprachen sich entschieden dahin aus, den alten Kirchhof auch für die Zukunft als freien Platz zu betrachten. Das Collegium schließt sich mit Majorität der letzteren Ansicht an. Ueber Errichtung von Fagaden soll mit den Anliegern weiter verhandelt werden.

Dem Gesuche des Herrn Metzgermeisters Carl Schramm, ihm auf die Dauer von 14 Tagen bis 3 Wochen das Lagern und Aufsetzen von Bausteinen auf dem Faulbrunnenplatze zu gestatten, kann nicht entsprochen werden.

Die Polizei-Direction hat die Absicht, die Polizei-Verordnung über den Verkauf von minderwerthigem Fleisch auf der Freibank in eine neue Fassung zu bringen, möchte sich aber vorerst wegen Beschaffung eines geeigneteren Platzes zu diesem Verkauf mit dem Gemeinderath in Verbindung setzen. Die Polizei-Direction möchte den Verkauf im Interesse der unbemittelten Leute, für welche derselbe in erster Linie berechnet wäre, in die Stadt verlegt wissen. Die Schlachthaus-Commission hat sich den Bedenken, welche der Herr Oberbürgermeister hiergegen geltend gemacht hat, daß diese Aenderung mit Schwierigkeiten und namentlich mit Kosten verknüpft wäre, angeschlossen. Die Commission ist der Ansicht, daß es sich mehr empfehle, den Verkauf im Schlachthaus zu belassen. Das Collegium spricht sich dahin aus, daß für die städtische Verwaltung kein Grund vorliege, eine Aenderung der fraglichen Polizeiverordnung eintreten zu lassen.

Bekanntlich hat der Gemeinderath i. Z. beschlossen, Studirenden der Musik, speziell des Violinspiels, welche ihre Studien in den hiesigen Lehranstalten der Herren Fuchs und Spangenberg fortsetzen resp. beenden wollen, ein Stipendium zu bewilligen. Die Beträge für zwei Freistellen in der genannten Musikschule sind in dem Budget für 1891/92 eingestellt worden. Das Collegium erklärt sich damit einverstanden, daß die Leiter der betr. Anstalten die Bewerbungen einfordern und der hierfür bestellten Commission, welche aus den Herren Director Kaiser, Dr. Brück, Capellmeister Lüfner und Amtsrichter de Riem besteht, zur Auswahl vorlegen.

Der Verein für öffentliche Gesundheitspflege weist in einer Eingabe darauf hin, daß die Desinfection von Gegenständen in dem Apparat im städtischen Krankenhaus den unbemittelten Leuten möglichst erleichtert werden müsse. Der Verein erklärt seine Bereitwilligkeit, bei Lösung dieser Frage mitzuwirken. Der Gemeinderath verweist die Vorlage zur Prüfung an seine Krankenhaus-Commission.

Die Gasbahn-Gesellschaft hat aus den Ertragnissen der Gasbahn im Nerothal 1000 Mk. an die Stadtkasse abgeliefert. Den Rest von 79 Mk. 94 Pf. wünscht die Gesellschaft in Händen zu behalten, um nachträgliche Rechnungen zu bezahlen und die Vorbereitungen im nächsten Winter ausführen zu können. Die geringere Einnahme komme daher, daß sich die Eröffnung der Bahn durch die mangelhafte Zulieferung von Wasser verzögert, auch die Dampfstraßenbahn trotz wiederholten Ersuchens eine Haltestelle nicht eingerichtet habe. Zur Prüfung der Frage der Wasserleitung wird die Vorlage an die Wasserwerks-Commission verwiesen.

Infolge Einzäunung eines Feldweges an der Viebricherstraße ist das Grundstück des Herrn Wintermeyer befahren und dessen Gressenz beschädigt worden. Er verlangt Behebung der Einzäunung und Entschädigung nach selbstgerichtlicher Abschätzung des Schadens. Die Beilegung des Falles ist vom Gemeinderath bereits in voriger Sitzung beschloffen worden. Das Gesuch wird im Uebrigen zur weiteren Veranlassung an das Feldgericht verwiesen. (Schluß folgt.)

## Handel, Industrie, Erfindungen.

\* **Marktberichte.** Fruchtmärkte zu Wiesbaden vom 2. April. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 15 Mk. 60 Pf. bis 16 Mk. 20 Pf., Nichtstroh 4 Mk. — Pf. bis 6 Mk. — Pf., Gerst 5 Mk. 80 Pf. bis 6 Mk. 80 Pf. — Fruchtmärkte zu Limburg vom 1. April. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 18 Mk. 40 Pf., weißer Weizen — Mk. — Pf., Korn 14 Mk. 15 Pf., Gerst 10 Mk. 60 Pf., Hafer 8 Mk. 20 Pf., Saathäfer — Mk. — Pf.

## Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 2. April.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Dis.	Kurze Sicht.
20 Franken . . . .	16.23	16.19	Amsterdam (fl. 100)	3	168.65 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.22	16.18	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.70 bz. G.
Dollars in Gold . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.95 bz.
Dufaten . . . . .	9.61	9.57	London (Sfr. 1)	6	20.345 bz.
Dufaten al marco . .	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns . .	20.35	20.30	New-York (D. 100)	3	—
Gold al marco p.k. .	27.88	27.80	Paris (Fr. 100)	3	80.85 bz.
Ganz f. Schiedg. . .	2804	—	Petersburg (Rbl. 100)	5	—
Hochh. Silber . . .	133.20	131.20	Schweiz (Fr. 100)	6	80.875 bz.
Russ. Banknoten . .	—	241.	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	5 1/2	176.55 bz.

Reichsbank-Disconto 3 1/2 % — Frankfurter Bank-Disconto 3 %.

\* **Coursebericht der Frankfurter Börse vom 2. April.** Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 266 1/2, Disconto-Commanbit-Antheile 205 1/2, Staatsbahn-Actien 219 1/2, Galzler 187, Lombarden 104 1/2, Egypter 98 1/2, Italiener 93 1/2, Ungarn 92 1/2, Gotthardbahn-Actien 157 1/2, Nordost 147 1/2, Union 119 1/2, Dresdener Bank 157 1/2, Laurahütte-Actien 127 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 160, Russische Noten 241. — Fest eröffnend, schwächte sich die Börse auf politische Gerüchte alsbald ab, und schließt recht matt. Besonders schwach lagen Schweizer Bahnen und Banken.

## Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

\* **Lübeck, 2. April.** Bei der gestrigen Festtafel brachte der Bürgermeister den Toast auf den Kaiser aus. Der Kaiser dankte für den herrlichen Empfang, der ihn tief bewegt habe. Es sei allezeit Lübecks Bestreben gewesen, dem Vaterlande zu nützen. Die Lübecker Flotte habe die Seeräuber niedergekämpft und den Handelsschiffen einen sicheren Port geöffnet. Lübeck sei stets ein festes Bollwerk vaterländischer Gefinnung gewesen und habe sich stets an Preußen und das Reich angeschlossen. Sein Glas gelte der ehrwürdigen Hansestadt, ihrer ferndeutschen Bürgerschaft, dem Senat und dem Bürgermeister.

\* **Wien, 21. April.** Der „Politischen Corr.“ zufolge verhaftete die türkische Regierung auf Ersuchen der bulgarischen Regierung einen der Mithschub an dem Attentat verdächtigen Bulgaren in Konstantinopel. Die bulgarische Regierung befähigt Beweise für ein weitverzweigtes Complot behufs Ermordung Stambulows, Birkows und Grefows.

\* **Petersburg, 2. April.** Dem Blatte „Nowosti“ ist eine zweite Verwarnung ertheilt worden, weil dasselbe, wie der „Regierungsbote“ angibt, sich anlegen sein lasse, die Lage der Israeliten in Rußland in einem falschen Lichte darzustellen und dadurch Unzufriedenheit unter ihnen erwecke. Die Zeitung nehme ferner eine feindliche Stellung gegenüber jeder Regung des russischen Nationalgefühls ein und sehe auf verschiedene Maßnahmen der Regierung vom Standpunkte eines „falschen Liberalismus“ herab.

\* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Adelaide der P. u. D. „Barramatta“ von London; in Colombo der P. u. D. „Britannia“ und „Wirzapore“ von London und D. „Yangtse“ von Marseille; in St. Thomas D. „Thuringia“ von Hamburg; in Havana der Hamburger D. „Albion“ in New-York D. „Westerland“ der Red Star Line von Antwerpen, D. „La Champagne“ von Havre und D. „Devonia“ von Glasgow. Der Nordd. Lloyd-D. „Eider“ und der Hamb. D. „Slavonia“ beide von New-York, passirten Lizard.

## Geschäftliches.

**Wer zu Heiserkeit neigt** und doch genöthigt ist, auszugeben, veräume nicht, während des Aufenthalts im Freien eine der bewährten **Fay's Sodener Mineral-Pastillen** (in allen Apotheken, Drogen und Mineralwasserhandlungen à 85 Pfg. erhältlich) langsam im Munde zergehen zu lassen. Katarrhalischen Affectionen wird dadurch vorgebeugt. (Man.-No. 400) 21



Freitag, den 3. April 1891.

## Tages-Veranstaltungen.

**Königliche Schauspiele.** Abends 6 Uhr: Wilhelm Tell.  
**Kurhaus zu Wiesbaden.** Abends 7 1/2 Uhr: Extra-Concert.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Victor'sche Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule.** Vorm. 10—1 Uhr und Nachm. 3—6 Uhr Ausstellung im Ballsaale des Rathhauses.  
**Fecht-Club.** Abends von 8—10 Uhr: Fechten (Deutscher Hof).  
**Turn-Verein.** 8—10 Uhr: Ringturnen activer Turner und Böglinge.  
**Männer-Turnverein.** 8—10 Uhr: Rürturnen, Fechten, Vorturnerübung.  
**Turn-Gesellschaft.** 8 Uhr: Ringturnen und Turnen der Männerriege.  
**Süßer-Club.** Abends: Probe.  
**Lehrer'scher Gesangverein.** 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/4 Uhr (Herren).  
**Katholischer Kirchen-Chor.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Gesangverein Neue Concordia.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Wiesbadener Männer-Club.** Abends 9 Uhr: Probe und Besprechung.  
**Männer-Gesangverein Sida.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein Arion.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein Cecilia.** Abends 9 Uhr: Probe.

**Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen, S. S. u. Frauen-Sterbekasse.**  
 Kassenzahl: Dr. Wagner, Schwalbacherstr. 34. Sprechst. 8—9 u. 2 1/2—3 1/2.  
 Erste Vorsteherin: Frau Döcker, Webergasse 58.

## Kirchliche Anzeigen.

**Gottesdienst in der Synagoge, Michaelsberg.**  
 Freitag Abends 6 1/4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 30 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.  
**Alt-Israelitische Cultusgemeinde.** Synagoge: Friedrichstraße 25.  
 Gottesdienst: Freitag Abends 6 1/4 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 30 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.

<b>Geburts-Anzeigen</b> <b>Verlobungs-Anzeigen</b> <b>Heiraths-Anzeigen</b> <b>Trauer-Anzeigen</b>	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die <b>L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei</b> Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.
---	--

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 24. März: dem Bäcker Wilhelm Heinrich Wolff e. S., Wilhelm Heinrich. 26. März: dem Kaufmann Moritz Abramant e. S., Julius. 27. März: dem Dienstmann Friedrich Heinrich Herrmann e. L., Elisabeth Wilhelmine Lina. 28. März: dem Flaschenbierhändler Georg Philipp Christian Carl August Knapp e. L., Auguste Amalie Gustave. 29. März: eine unehel. L., Elisabeth Luise. 30. März: dem Schlossergehilfen Friedrich Wilhelm Theis e. S., Friedrich Wilhelm Hermann Egon Waldemar; dem Lindergehilfen Carl Joseph Theodor Gahmann e. L., Clara Marie; dem Fuhrknecht Jos. Schmitt e. L., Anna Marie Magdalene.  
**Aufgeboten:** Redacteur Carl Ludwig Schombert zu Mannheim und Dorothea Platt hier. Gärtnergehilfe Wilhelm Friedrich Heim hier und Wilhelmine Margarethe Lenz hier. Fabrikbesitzer Alfred Eich zu London und die Wittve des pract. Arztes Dr. med. Carl Emil Albrecht Wally, Ida Charlotte Valerie, geb. Ogray, hier. Bäcker und Conditör Wilhelm Heinrich Georg Berger hier und Elisabeth Margarethe Grohe hier. Hotelbesitzer Philipp Bernhard Renker hier und Eleonore Jacobine Rosine Auguste Maurer hier.  
**Gestorben:** 31. März: Rechnungsrath Wilhelm Ludwig Fuchs, 66 J. 4 M. 11 L.; Kaufmann Otto Schatz, 32 J. 3 M. 23 L.; Carl Christian, S. des Fuhrknechts Christian Köhler, 2 J. 1 M. 13 L. 1. April: Dienstmagd Elise Mündel, 23 J. 2 M. 5 L.; Rentner Reinhard Herberth, 65 J. 11 M.

## Fremden-Führer.

**Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.**  
**Inhalatorium am Kochbrunnen.** Täglich geöffnet von 8—12 Uhr Vorm.  
**Ausstellung der Victor'schen Kunststalt, Webergasse 3.** Täglich geöffnet.  
**Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20).** Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr und von 2—4 Uhr.  
**Rathskeller (Rathhaus-Neubau)** mit Wandmalereien.

## Telegramm-Tarif.

Jetzt nur noch Wortgebühr (Grundtare fällt fort) innerhalb Deutschlands und Luxemburgs pro Wort 5 Pf. (Mindestbetrag 50 Pf.)  
 Nach Belgien, Dänemark, Niederlande, Oesterreich-Ungarn u. Schweiz 10 Pf.  
 Nach Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Schweden und Norwegen 15 Pf.  
 Nach Rumänien, Serbien, Bulgarien, Bosnien, Herzegowina und Montenegro 20 Pf.  
 Nach Rußland, Spanien, Portugal, und Gibraltar 25 Pf.  
 Nach Griechenland (Attika) 30 Pf.  
 Nach Malta und den Inseln Creta und Rhodus 40 Pf.  
 Nach den übrigen griechischen Inseln und Türkei 45 Pf.

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 1. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer (Millimeter)	751.7	750.9	751.3	751.3
Thermometer (Celsius)	-1.1	+6.1	+0.1	+1.3
Dunstspannung (Millimeter)	3.7	3.2	3.8	3.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	46	83	72
Windrichtung u. Windstärke	N.W. f. schwach.	N.W. schwach.	N.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	sehr heiter.	heiter.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts Reif, Mittags Schneeflocken.

## Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Charakteristika der deutschen Seewarte in Hamburg.  
**4. April:** bedeckt, Nebel, milde, früh u. Nachts kalt, im O. Niederschläge.

## Königliche Schauspiele.

Freitag, 3. April. 78. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.  
**Wilhelm Tell.**

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller. Musik von Anselm Weiße.  
**Personen:**  
 Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri . . . Herr Rösch.  
 Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr . . . Herr Roffin.  
 Ulrich von Rudenz, sein Neffe . . . Herr Neumann.  
 Werner Stauffacher, } Landleute . . . Herr Rudolph.  
 Ael Hedwig, } aus Schwyz . . . Herr Grobeder.  
 Walther Fürst, } . . . Herr Bethge.  
 Wilhelm Tell, } . . . Herr Barnmann.  
 Rößelmann, der Pfarrer, } aus Uri . . . Herr Altsch.  
 Anoni, der Hirte, } . . . Herr Barbed.  
 Berni, der Jäger, } . . . Herr Jareß.  
 Anodi, der Fischer, } . . . Herr Kößelb.  
 Arnold vom Melchthal, } aus Unterwalden . . . Herr Rodius.  
 Baumgarten, } . . . Herr Dornelwag.  
 Seppi, Fischerknecht . . . Frä. Lipski.  
 Gertrud, Stauffacher's Gattin . . . Frä. Wolff.  
 Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter . . . Frä. Santen.  
 Bertha von Bruneck, eine reiche Erbin . . . Frä. Rau.  
 Armgart . . . Frau Kößel-Schäfer.  
 Walther, } Tell's Knaben . . . Frä. Grohe.  
 Wilhelm, } . . . Frä. Grufius.  
 Rudolph der Harnas, Geßler's Stallmeister . . . Herr Greve.  
**Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Halbe Preise.**  
**Samstag, 4. April: Der Waffenschmied.**

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 3. April, Abends 7 1/2 Uhr:

## Großes Extra-Concert

zum Besten der Pensionskasse des städtischen Kur-Orchesters, unter freundlicher Mitwirkung von Frau **Maria Wilhelmj** von hier, des Tenoristen Herrn **Otto Fischer-Sobell** aus Lamunda in Schwaben-Baden und des Violin-Virtuosen Herrn **Alfred Krasselt** aus Baden-Baden. Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

- Programm:**
1. Les Préludes, symphonische Dichtung . . . Liszt.
  2. Ingeborgs Flage . . . Mag Bruch.
  3. Adagio und Rondo aus dem E-dur-Concert . . . Viergtemps.
  4. Arie aus Die Zauberflöte . . . Mozart.
  5. Tanz der Dämonspriesterinnen aus Samson et Delila . . . Saint-Saëns.
  6. a) Glä la notte . . . B. Bardot-Garcia.  
 b) Der Hirt auf dem Felsen . . . Schubert.
  7. Zigeunerweisen . . . Sarasate.
  8. Lieder mit Pianoforte:  
 a) Frühlingssagen . . . Schumann.  
 b) Ich grolle nicht . . . Fischer-Sobell.
  9. Ouverture zur Oper Dame Kobold . . . Joachim Raff.

## Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.